



Rhätische Bahn

Ferrovie retica Viafier retica

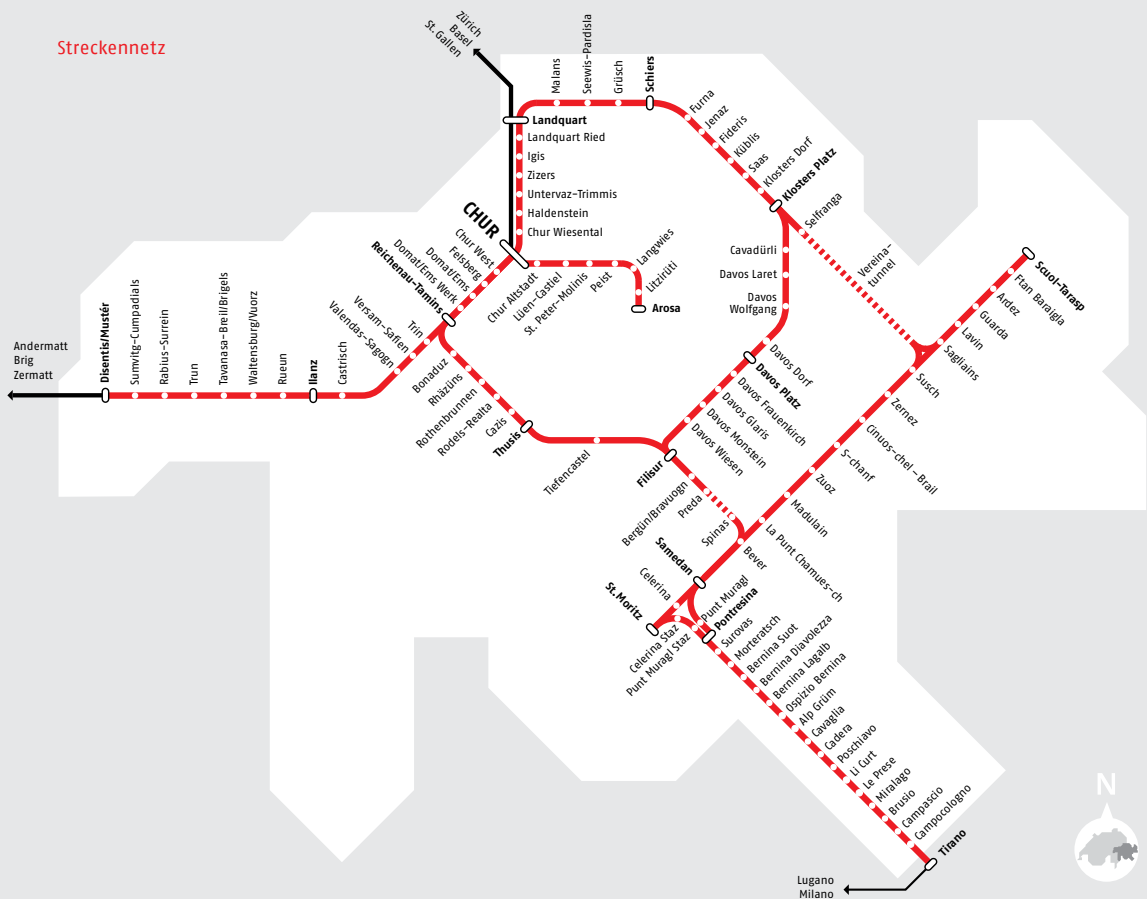
Geschäftsbericht

2024



Inhalt

Geschäftsbericht 2024	3	Konsolidierte Jahresrechnung	53
Vorwort Verwaltungsratspräsident	4	der RhB Gruppe 2024	
Vorwort Direktor	6	Konsolidierte Erfolgsrechnung	54
Chronik 2024	8	Konsolidierte Bilanz	55
Personenverkehr und Autoverlad	14	Konsolidierte Geldflussrechnung	56
Produktion	18	Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	57
Güterverkehr	22	Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	58
Infrastruktur	24	Bericht der Revisionsstelle	87
Immobilien	30		
Rollmaterial	32	Jahresrechnung RhB AG 2024	93
Mitarbeitende	36	Erfolgsrechnung	94
Corporate Governance	40	Bilanz	95
		Geldflussrechnung	96
		Eigenkapitalnachweis	97
Finanzbericht 2024	47	Anhang zur Jahresrechnung	98
Finanzieller Lagebericht	48	Antrag zur Gewinnverwendung	114
Segmente	50	Bericht der Revisionsstelle	115
		Nachhaltigkeitsbericht 2024	121

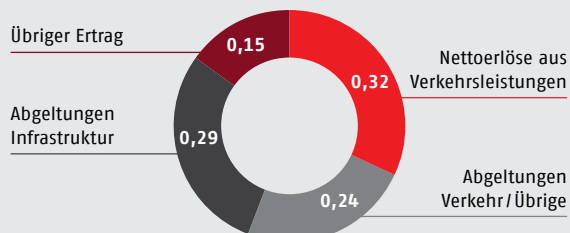


Kennzahlen der RhB Gruppe

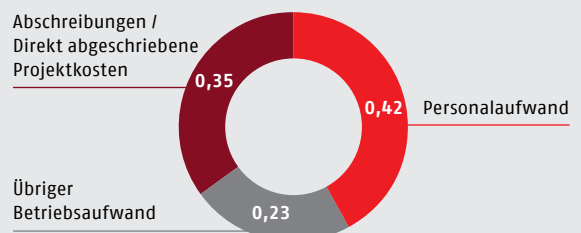
		2024	2023
Betriebsertrag	CHF 1 000	504 314	464 766
Nettoerlös Personenverkehr	CHF 1 000	131 159	118 161
Nettoerlös Autoverlad	CHF 1 000	17 485	16 717
Nettoerlös Güterverkehr	CHF 1 000	12 609	12 187
Personalaufwand	CHF 1 000	207 518	196 266
Betriebsergebnis (EBIT)	CHF 1 000	9 493	691
Jahresergebnis	CHF 1 000	17 103	13 016
Bilanzsumme	CHF 1 000	3 764 249	3 527 483
Leistungsproduktivität			
Zugkilometer RhB gesamt	km 1 000	8 591	8 913
Verhältnis Zugkilometer pro Mitarbeiter/in	km 1 000/FTE	5,30	5,70
Personal			
	FTE		
Mitarbeitende		1 622	1 563
Lernende login		104	95
Investitionsrechnung			
	CHF 1 000	387 110	359 743
Infrastruktur		265 834	227 372
Verkehr (Personen-, Güterverkehr, Autoverlad)		117 542	121 137
Nebengeschäfte		3 734	11 234
Abteilungen und Darlehen Infrastruktur			
	CHF 1 000	290 795	275 792
Abteilung ungedeckte Betriebskosten		42 064	41 824
Abteilung Abschreibungen		102 294	92 126
Zunahme bedingt rückzahlbare Darlehen öffentliche Hand		146 437	141 842
Abteilungen Verkehr			
	CHF 1 000		
Regionaler Personenverkehr		107 545	108 837
Güterverkehr		13 971	10 481

Der RhB-Franken 2024

Herkunft



Verwendung



		2024	2023
Personenverkehr			
Zugkilometer	km 1 000	7 352	7 749
Personenkilometer ¹⁾	km 1 000	458 238	431 138
davon Glacier Express	km 1 000	22 949	22 113
Abgeltung pro Personenkilometer	CHF	0,23	0,25
Pünktlichkeit der Züge ²⁾	%	86,7	88,1
Autoverlad			
Zugkilometer	km 1 000	504	491
Beförderte Fahrzeuge	Anz. 1 000	560	535
Fahrzeugkilometer ³⁾	km 1 000	11 486	10 970
Güterverkehr			
Zugkilometer	km 1 000	735	673
Beförderte Tonnen	to 1 000	576	580
Tonnenkilometer ⁴⁾	km 1 000	37 151	38 059
Abgeltung pro Tonnenkilometer	CHF	0,38	0,28
Infrastruktur			
Auslastung Streckennetz ⁵⁾	Anz.	61,13	63,43

¹⁾ Summe der von Fahrgästen zurückgelegten Kilometer gemäss Auswertung SBB-HOP (Hochrechnung Personenverkehr). Die Qualitätsprüfung ist aufgrund Produktionsanpassung in Arbeit.

²⁾ Referenzwert < 3 Min.

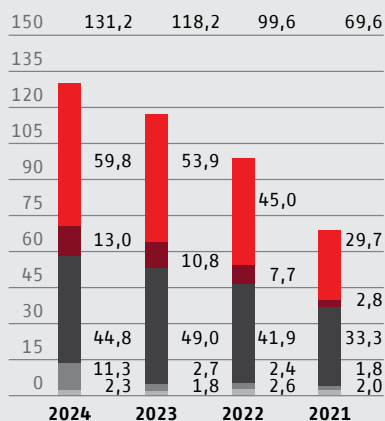
³⁾ Summe der von transportierten Fahrzeugen zurückgelegten Kilometer gemäss Billettverkäufen Autoverlad Vereina.

⁴⁾ Summe der von transportierten Gütern zurückgelegten Kilometer auf dem RhB-Streckennetz.

⁵⁾ Entspricht der mittleren Beanspruchung des Streckennetzes (Formel: Zugkilometer/Streckenlänge).

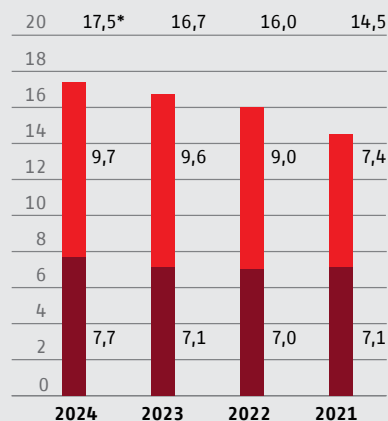
Erträge in Mio. CHF

Personenverkehr



- Einzelreisen/Streckenabo
- Gruppenreisen
- Pauschalfahrausweise
- Verbundfahrausweise (inkl. Anteil GA)
- Übrige Verkehrserlöse

Autoverlad



- Winter
- Sommer
- * Rundungsdifferenz

Güterverkehr



- Lebensmittel/Getränke
- Baumaterial
- Holz/Erdöl
- Übriger Verkehr



Geschäfts- bericht 2024

Vorwort Verwaltungsratspräsident

Das Jahr 2024 war für die RhB ein intensives Jahr. Ein Jahr mit bedeutenden Erfolgen, aber auch Herausforderungen. Mit Zufriedenheit blicken wir auf eine sehr erfreuliche Entwicklung der Erträge und Frequenzen im Personenverkehr und beim Autoverlad zurück. Diese positive Entwicklung zeigt die Beliebtheit der RhB und das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden. Unser Erfolg und der Ausbau unseres Angebots haben jedoch auch Schattenseiten. Wir mussten Produktionsanpassungen vornehmen, um die Gesundheit unserer Lokführerinnen und Lokführer zu schützen und gleichzeitig den Betrieb aufrechtzuerhalten. Unsere Mitarbeitenden sind ein wichtiger Erfolgsfaktor, zu dem wir bewusst Sorge tragen. Es freut mich deshalb, dass wir uns mit den Sozialpartnern auf ein gutes Lohnpaket für 2025 einigen konnten. Die erneute Auszeichnung der RhB als eine der besten Arbeitgeberinnen der Schweiz widerspiegelt, dass wir mit unserem Engagement auf dem richtigen Weg sind.

Mit der offiziellen Eröffnung und Inbetriebnahme des neuen Albulatunnels haben wir ein Jahrhundertprojekt erfolgreich abgeschlossen. Ebenfalls konnten wir das Jubiläum des Vereinatunnels begehen, der sich seit seiner Eröffnung vor 25 Jahren zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt hat. Die Rekordfrequenzen beim Autoverlad und die gute Auslastung der Reisezüge unterstreichen die Beliebtheit dieser wintersicheren Verbindung.

Die RhB verbindet nicht nur, sie spielt auch eine zentrale wirtschaftliche Rolle. Die beeindruckende jährliche Wertschöpfung, die die RhB in Graubünden und darüber hinaus generiert, wurde durch eine unternehmensseitige Wertschöpfungsstudie eindrucksvoll aufgezeigt.

Mit einem neuen Energieliefervertrag haben wir eine langjährige und erfolgreiche regionale Partnerschaft mit Repower gefestigt. Dies schafft die Grundlage für einen nachhaltigen Bahnbetrieb und ist ein wichtiger Baustein für unsere Zukunft.

Eine Zukunft, die anspruchsvoll bleibt. Die steigenden Kosten und hohen Investitionen, insbesondere in die Erneuerung unserer Flotte und Infrastruktur, stellen uns vor grosse Herausforderungen. Die Finanzierung des hohen Investitions- und Erneuerungsbedarfs sowie die geplanten Angebotsausbauten erfordern weiterhin hohe Aufmerksamkeit und Effizienzsteigerungen, um die finanziellen Auswirkungen auf die öffentliche Hand zu minimieren. Unsere Geschäftsleitung ist wieder vollständig besetzt, um diesen Herausforderungen zu begegnen. Im November 2024 übernahm Stefan Kreuzmann, der über umfangreiche

Erfahrung im Bahnwesen verfügt, die Leitung des Geschäftsbereichs Produktion.

Gemeinsam werden wir die RhB durch diese Phase des Wachstums, der Modernisierung und der Erneuerung führen. Ich danke allen Mitarbeitenden, Aktionärinnen und Aktionären, den Behörden von Bund und Kanton sowie unseren Geschäftspartnern, die uns dabei unterstützen. Und unseren Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen und ihre Treue zur RhB.

Prefazione del Presidente del Consiglio di amministrazione

Per la FR il 2024 è stato un anno intenso, ricco di successi, ma anche di sfide. Possiamo guardare indietro con soddisfazione a uno sviluppo molto positivo nei proventi e nelle frequenze nel trasporto passeggeri e nel trasporto di autovetture. Questo andamento soddisfacente evidenzia la popolarità della FR e la fiducia da parte dei nostri clienti. Tuttavia, il nostro successo e l'ampliamento della nostra offerta presentano anche degli aspetti negativi.

Abbiamo dovuto apportare modifiche alla produzione per proteggere la salute dei nostri macchinisti, preservando nel contempo l'esercizio. I nostri collaboratori sono un fattore cruciale per il nostro successo di cui siamo consapevoli e che rappresenta per noi una priorità. Sono quindi lieto che siamo riusciti a concordare con i nostri partner sociali un buon pacchetto salariale per il 2025. Il rinnovato riconoscimento della FR come uno dei migliori datori di lavoro della Svizzera dimostra che, in virtù del nostro impegno, siamo sulla strada giusta.

Con l'inaugurazione ufficiale e la messa in servizio del nuovo tunnel dell'Albula abbiamo portato a termine con successo un progetto del secolo. Siamo altresì stati in grado di celebrare l'anniversario della galleria del Vereina, che dalla sua inaugurazione 25 anni or sono, è diventato una storia di successo. Le frequenze record per il trasporto di autovetture e il buon sfruttamento della capacità dei treni passeggeri sottolineano la popolarità di questo collegamento sicuro anche d'inverno.

La FR non si limita tuttavia solo a collegare, bensì svolge anche un ruolo di rilievo sul fronte economico. L'impressionante valore aggiunto annuo generato dalla FR nel Cantone dei Grigioni e non solo è stato evidenziato in modo eclatante da uno studio sulla creazione di valore aggiunto condotto internamente all'azienda.

Grazie a un nuovo contratto di fornitura energetica, consolidiamo una partnership regionale di lunga data e di



successo con Repower. Ciò rappresenta la base per un esercizio ferroviario sostenibile e costituisce un elemento fondamentale per il nostro futuro.

Un futuro che resta impegnativo. L'aumento dei costi e gli investimenti elevati, in particolare nel rinnovo della nostra flotta e infrastruttura, rappresentano per noi sfide importanti. Il finanziamento delle elevate esigenze di investimento e di rinnovamento, nonché l'espansione pianificata dei servizi, continuano a richiedere elevati livelli di attenzione e miglioramenti dell'efficienza, al fine di ridurre al minimo l'impatto finanziario sul settore pubblico. La nostra Direzione è di nuovo al completo e pronta per affrontare queste sfide. Nel novembre 2024, Stefan Kreuzmann, con una vasta esperienza nel settore ferroviario alle spalle, ha assunto la direzione del settore aziendale Produzione. Insieme, guideremo la FR attraverso questa fase di crescita, modernizzazione e rinnovamento. Desidero ringraziare tutti i collaboratori, gli azionisti, le autorità federali e cantonali e i nostri partner commerciali per il loro sostegno. E la nostra clientela per la fiducia e la lealtà nei confronti della FR.

Prefaziun dal president dal cussegl d'administraziun

L'onn 2024 è stà in onn intensiv per la VR. In onn cun blers success, ma era cun sfidas. Cun satisfacziun pudain nus guardar enavos sin in svilup legraivel dals retgavs e da las frequenzas en il traffic da persunas sco era tar il transport d'autos. Quest svilup positiv mussa la popularitad da la VR e la confidenza da nossa clientella. Noss success e l'extensiun da nossa purschida han dentant er ina vart negativa. Nus avain stuì adattar la produziun per proteger la sanadad da nossas locomotivistas e noss locomotivists ed il medem mument mantegnair il manaschi. Nossas collavuraturas e noss collavuraturats èn in impurtant factur per noss success, dal qual nus avain sapientivamain quità. Perquai hai jau plaschair che nus avain pudì chattar ensemen cun noss partenaris socials in bun pachet da pajas per il 2025. Che la VR è danovamain vegnida undrada sco ina da las megras patrunas da la Svizra reflectescha che noss engaschament è sin la dretga via.

Cun l'avertura uffiziala e cun metter en funcziun il nov tunnel da l'Alvra avain nus pudì terminar cun success in project dal tschientaner. Nus avain era pudì festivar il giubileum dal tunnel dal Vereina ch'è sa sviluppà dapi sia avertura avant 25 onns ad ina istorgia da success. Las frequenzas da record dal tren d'autos e la bun'occupaziun

dals trens da viadi suttastritgan la popularitad da questa colliaziun d'enviern segira.

La VR na collia betg mo, ella gioga er ina rolla centrala en l'economia. In studi da valorisaziun da l'interpresa ha mussà a moda impressiunanta la gronda creaziun da valur annuala ch'ella generescha en il Grischun e sur ils cunfins chantunals.

Cun in nov contract per la furniziun d'energia avain nus rinforzà il partenadi regiunal cun la Repower, cun la quala nus collavurain gia dapi blers onns cun success. Quai metta la basa per in manaschi da viafier durabel e per noss futur. In futur che resta pretensius. Ils custs creschents ed autas investiziuns, en spezial per modernisar nossa flotta ed infrastruttura, muntan grondas sfidas per nus. Per finanziair las grondas investiziuns e modernisaziuns ed il schlargiament da las purschidas planisads, stuain nus restar attents ed augmentar l'effizienz, uschia che vegnan minimadas las consequenzas finanzialas per il maun public. Nossa direcziun è puspè cumpletta e pronta per pudair prender per mauns questas sfidas. Dapi il november 2024 maina Stefan Kreuzmann, che ha gronda experientscha en il sector da las viafiers, il champ da manaschi da la produziun. Cuminai vlamain vegnin nus a manar la VR tras questa fasa da creschament, modernisaziun e renovaziun. Jau engrazi a tut las collavuraturas e tut ils collavuraturats, a las acziunarias ed als acziunaris, a las autoritads da la Confederaziun e dal Chantun sco er a nossas partenarias e noss partenaris da fatschenta che sustegnan nus. Er a nossa clientella in grond engraziament per lur confidenza en la VR e lur fidaivladad.

Dr. Mario Cavigelli
Verwaltungsratspräsident
Presidente del Consiglio di amministrazione
President dal cussegl d'administraziun

Vorwort Direktor

Die RhB verzeichnete im Geschäftsjahr 2024 im Personenverkehr ein absolutes Rekordergebnis. Die Verkehrserträge stiegen um 11 Prozent, wobei der Freizeit- und touristische Verkehr am meisten gewachsen sind. So übertrafen die Reisenden im Bernina Express zum ersten Mal die Marke von 400 000 Personen und die Erträge stiegen gar um 30 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Damit erzielte der Bernina Express erstmals einen Kostendeckungsgrad von über 100 Prozent. Auch der Glacier Express entwickelte sich sehr gut und erzielte mit rund 288 000 Fahrgästen ebenfalls einen neuen Rekord. Die Nachfrage im Autoverlad stieg auf einen neuen Rekordstand von rund 560 000 Fahrzeugen und der Güterverkehr konnte seine Erlöse ebenfalls um 3,5 Prozent steigern. Schliesslich wuchs auch der Betriebsertrag bei den Immobilien um 20 Prozent.

Die positive Nachfrageentwicklung in allen Geschäftsfeldern bildete die Basis für überdurchschnittliche Ergebnisse. Jedoch nahmen auch die Kosten zu, unter anderem wegen Preissteigerungen und Lohnerhöhungen. Der Wermutstropfen des Geschäftsjahres 2024 war die Notwendigkeit, zum Schutz des Lokpersonals Produktionsanpassungen vorzunehmen. Während die Rekrutierung und Ausbildung neuer Mitarbeitenden auf Hochtouren lief, war es unumgänglich, von März bis Dezember Massnahmen zu ergreifen, um genügend Erholungszeiten für das Lokpersonal zu schaffen.

Die Erneuerung und Modernisierung der RhB konnte planmässig vorangetrieben werden. Bei der Infrastruktur zu erwähnen sind nebst diversen Brücken- und Tunnel-sanierungen die Eröffnung und Inbetriebnahme des neuen Albulatunnels, die Erneuerung des Castielerviadukts oder auch der Abschluss der behindertengerechten Erneuerung der Bahnhöfe Gräsch, Schiers, Saas, Klosters Dorf, Domat/Ems und Cinuos-chel-Brail. Im Rollmaterialbereich sind der Refit der Panoramawagen des Bernina Express sowie die Bestellung von neuen Bahndienstlokomotiven zu erwähnen.

Ein sehr grosser Schritt, nach jahrelanger Vorbereitung, bildete die Einführung der Kurzwende der Albulazüge in St. Moritz. Durch die Verkürzung der Fahrzeit von Chur nach St. Moritz um sieben Minuten konnten die Fahrzeit und Anschlüsse im Oberengadin erheblich verbessert werden. Gleichzeitig konnte durch das Einsparen einer Zugkomposition und von Arbeitszeiten der Mitarbeitenden die Effizienz der Leistungserbringung erhöht werden. Zudem wirkte sich die Kurzwende auch positiv auf die Pünktlichkeit aus.

Die RhB erbringt ihre Dienstleistungen zugunsten der Bevölkerung und Gäste im Kanton Graubünden. Es erfüllt mich mit Stolz und Freude, dass die Wertschätzung der RhB hoch ist und dass ihre Produkte immer stärker nachgefragt werden. Das spornt uns alle an und ist auch Legitimation für die bedeutenden finanziellen Beiträge unserer Besteller Bund und Kanton. Ich danke allen Mitarbeitenden, Bestellern und Partnern sowie unseren Kundinnen und Kunden herzlich für das Vertrauen und die Unterstützung im Geschäftsjahr 2024.

Prefazione del Direttore

Nell'esercizio 2024 la FR ha registrato un risultato record assoluto nel trasporto passeggeri. I ricavi di trasporto sono aumentati dell'11 per cento, con il maggiore incremento sul fronte del traffico turistico e ricreativo. Per la prima volta, i passeggeri del Bernina Express hanno superato quota 400 000 e il fatturato è addirittura aumentato del 30 per cento rispetto all'anno precedente. Il Bernina Express ha toccato così per la prima volta un tasso di copertura dei costi superiore al 100 per cento. Anche il Glacier Express ha ottenuto ottimi risultati e ha stabilito un nuovo record con circa 288 000 passeggeri. La domanda sul fronte del trasporto di autovetture ha raggiunto un nuovo livello record di circa 560 000 veicoli e anche il trasporto merci ha aumentato i suoi ricavi del 3,5 per cento. Infine, anche il ricavo d'esercizio del settore immobiliare ha registrato una crescita del 20 per cento.

L'andamento positivo della domanda in tutti i settori aziendali è stata la base a cui si devono risultati superiori alla media. Tuttavia, anche i costi sono aumentati, in parte a causa del rincaro dei prezzi e degli incrementi salariali. La nota dolente dell'anno di esercizio 2024 è stata la necessità di apportare modifiche alla Produzione per tutelare i macchinisti. Mentre il reclutamento e la formazione del nuovo personale procedevano a pieno regime, da marzo a dicembre è stato essenziale adottare misure per garantire tempi di riposo sufficienti per i macchinisti. Il rinnovo e la modernizzazione della FR sono stati portati avanti come previsto. Per quanto riguarda l'infrastruttura, oltre ai vari risanamenti di ponti e gallerie, ricordiamo l'inaugurazione e la messa in servizio del nuovo tunnel dell'Albula, il risanamento del viadotto di Castiel e il completamento della ristrutturazione senza barriere delle stazioni ferroviarie di Gräsch, Schiers, Saas, Klosters Dorf, Domat/Ems e Cinuos-chel-Brail. Nel settore del materia-



le rotabile, degni di nota sono il rinnovamento delle carrozze panoramiche del Bernina Express e l'ordinazione di nuove locomotive per il servizio ferroviario.

Un passo molto importante, dopo anni di preparazione, è stata l'introduzione dell'inversione rapida dei treni dell'Albula a St. Moritz. Grazie alla riduzione di sette minuti del tempo di percorrenza da Coira a St. Moritz, i tempi di percorrenza e i collegamenti nell'Alta Engadina sono stati notevolmente migliorati. Allo stesso tempo, l'efficienza della fornitura del servizio è stata ottimizzata risparmiando sulla composizione dei treni e sulle ore di lavoro dei collaboratori. Inoltre, l'inversione rapida ha avuto risvolti positivi anche sulla puntualità.

La FR fornisce i suoi servizi a vantaggio della cittadinanza e degli ospiti del Cantone dei Grigioni. È per me motivo di grande orgoglio e gioia il fatto che la FR sia tenuta in grande considerazione e che la domanda dei suoi prodotti sia sempre più in crescita. Ciò è fonte di motivazione per tutti noi e legittima anche gli ingenti contributi finanziari da parte dei nostri committenti (Confederazione e Cantone). Ringrazio di cuore collaboratrici e collaboratori, committenti, partner e clienti per la loro fiducia e il loro sostegno nell'esercizio 2024.

Prefaziun dal directur

La VR ha cuntanschì l'onn da fatschenta 2024 in resultat da record absolut en il traffic da personas. Ils retgavs dal traffic èn s'augmentads per 11 pertschient, il pli fitg è creschì il traffic dal temp liber ed il traffic turistic. Uschia han las viaggiaturas ed ils viaggiaturs en il Bernina Express surpassà per l'emprima giada la marca da 400 000 personas ed ils retgavs èn perfin per 30 pertschient pli auts che l'onn avant. Cun quest resultat ha il Bernina Express cuntanschì per l'emprima giada in grad da la cuvrìda dals custs da passa 100 pertschient. Er ils dumbers dal Glacier Express èn sa sviluppads fitg bain ed han medemamain cuntanschì in nov record cun radund 288 000 passagieras e passagiers. La dumonda en il transport d'autos è s'augmentada sin in nov record da 560 000 vehichels ed il traffic da rauba ha era pudì auzar il retgav per 3,5 pertschient. Per finìr è er il retgav da gestiun tar las immobiglias creschì per 20 pertschient.

Il svilup da la dumonda positiv en tut ils champs da fatschenta ha furmà la basa per ils resultats surproporzional. Dentant èn er ils custs pli gronds, tranter auter pervi da pretschs pli auts ed augments da pajas. Il crap en las ro-

daglias da l'onn da fatschenta 2024 è stada la necessitad d'adattar la producziun per pudair proteger il persunal da locomotiva. Durant che la recrutaziun e scolaziun da novas collavuraturas e novs collavuraturs è progredida cun tutta forza, èsi stà inevitabel da prender mesiras dal mars fin il december, per uschia avair avunda temp da recreaziun per il persunal da locomotiva.

La renovaziun e modernisaziun da la VR è s'avanzada tenor plan. Da menziunar en connex cun l'infrastructura èn d'asper las diversas sanaziuns da punts e tunnels era l'avertura dal nov tunnel da l'Alvra, la renovaziun dal viaduct da Castiel u era la terminaziun da las renovaziuns tenor ils basegns da personas cun impediments da las staziuns a Grisch, Schiers, Saas, Claustra vitg, Domat e Cinoos-chel-Brail. En il champ dal material rudlant èn da menziunar il refit dals vaguns panoramics dal Bernina Express sco era l'empustaziun da novas locomotivas.

In pass fitg grond suenter onns da preparaziun è stada l'introducziun da la curta durada ch'ils trens da l'Alvra restan a San Murezzan. Tras il temp da viadi scursani per set minutas da Cuira a San Murezzan han ils temps da viadi e las colliaziuns en l'Engiadina'Ota pudì vegnir meglierads marcantamain. A medem temp han ins pudì augmentar l'effizienza da la prestaziun cun ina cumposiziun da tren pli pauc e cun pli pauc temp da lavur per las collavuraturas ed ils collavuraturs. Plinavant ha questa midada era già in effect sin la puntualitad.

La VR presta ses servetschs a favur da la populaziun e dals giasts en il chantun Grischun. Jau sun losch e plain plauschier che la stima per la VR è gronda e che ses products èn adina pli dumandads. Quai motivescha nus tuttas e tuts ed è era la legitimaziun per las contribuziuns finanzialas considerablas che nus survegnin da nossa empustadra e noss empustader, la Confederaziun ed il Chantun. Jau engrazi da cor a tut las collavuraturas ed a tut ils collavuraturs, empustadras e partenaris sco er a nossa clientella per lur confidenza e lur sustegn durant l'onn da fatschenta 2024.

Dr. Renato Fasciati
Direktor
Direttore
Directur

Chronik 2024

16. Februar 2024

Beste Arbeitgeberin 2024

Die «Handelszeitung» und «PME» haben in Kooperation mit dem unabhängigen Marktforschungsinstitut «Statista» die «besten Arbeitgeber» der Schweiz gesucht und gefunden. Erfreulicherweise wurde die RhB erneut als eine der besten Arbeitgeberinnen der Schweiz ausgezeichnet und belegte in der Branche «Verkehr und Logistik» Platz 3.



19. Februar 2024

Spatenstich Chur West

Am 19. Februar 2024 feierten die RhB und die Stadt Chur den Spatenstich für die Hauptarbeiten des Bahnhofs Chur West. Damit wurde der Grundstein für die Weiterentwicklung des westlichen Stadtteils zum zweiten urbanen Zentrum der Stadt gelegt. Dieser Meilenstein wurde mit dem symbolischen Anbringen einer Haltestellentafel auf dem provisorischen Perron gewürdigt.

19. Februar 2024

6 zusätzliche Capricorn-Triebzüge

Die RhB hat bei Stadler Rail sechs zusätzliche Capricorn-Triebzüge für 66 Millionen Schweizer Franken bestellt. Damit können künftig ein Kapazitätsausbau auf den frequenzmässig stark wachsenden Linien Landquart–Davos, Landquart–St. Moritz sowie auf den S-Bahn-Linien sichergestellt und die Fahrzeugreserve erhöht werden. Die sechs Fahrzeuge werden in der zweiten Hälfte des Jahres 2026 in Betrieb genommen.

Rhätische Bahn
Geschäftsbericht
2024



26. Februar 2024

Sehr guter Kundenservice

Die Datenforscher von Statista und Blick haben gemeinsam die nationalen Spitzenreiter im Kundenservice ermittelt. Im Bereich «Mobilität und Tourismus» haben sowohl der Glacier Express (2. Platz) wie auch die RhB (5. Platz) zwei sehr gute Platzierungen erzielt. Beurteilt wurden unter anderem die Erreichbarkeit, Freundlichkeit, fachliche Kompetenz und Lösungsorientierung.

10. März 2024

Engadin Skimarathon

Am 54. Engadin Skimarathon war die RhB gefordert. An normalen Tagen rollen gut 700 Züge über die Bündner Schienen. Am Marthontag kamen 150 Extrazüge dazu. Ab 4 Uhr morgens brachte die RhB tausende Sportlerinnen und Sportler in Extrazügen ab Landquart, Chur, Davos und Scuol-Tarasp nach St. Moritz. Von dort ging es mit Engadin Bus zum ausserordentlichen Start in Silvaplana.

11. März bis 15. Dezember 2024

Produktionsanpassungen

Um einer Überbelastung des Lokpersonals entgegenzuwirken und kurzfristige Zugsausfälle zu verhindern, beschloss die RhB im Januar 2024 in Rücksprache mit den Bestellern Bund und Kanton punktuelle Anpassungen in der Produktion per 11. März 2024. Nach Gesprächen mit den Regionen wurden die Massnahmen zugunsten von Pendlern und Freizeitreisenden per 11. Mai 2024 verbessert und angepasst. Die Produktionsanpassungen zum Schutz der Mitarbeitenden dauerten bis zum Fahrplanwechsel am 15. Dezember 2024. Netzweit wurden rund drei Prozent der vorgesehenen Zugleistungen durch Bahnersatzbusse ersetzt. Die RhB hat seit 2023 intensiv Lokpersonal ausgebildet und macht dies weiterhin. Zu Spitzenzeiten waren im Sommer 2024 über 50 Lokführer/innen gleichzeitig in Ausbildung. Bis zum Fahrplanwechsel konnte der Lokpersonalbestand wieder auf das notwendige Niveau erhöht werden, um die Produktionsanpassungen aufheben zu können.

31. März bis 13. April 2024

Unterbruch Berninalinie

Am Abend des 31. März 2024 wurde die Berninalinie zwischen Pontresina und Poschiavo aufgrund der prognostizierten Wetter- und Neuschneesituation aus Sicherheitsgründen geschlossen. Am Tag darauf verschüttete ein Erdbeben bei Cadera das Bahntrasse. Steinschlaggefahr bei Campascio erforderte zudem die Sperrung des Abschnitts zwischen Poschiavo und Tirano. Zwischen Pontresina und Tirano verkehrten Bahnersatzbusse, soweit es aufgrund der gesperrten Strassen möglich war. Die Räumungs- und Instandstellungsarbeiten dauerten bis zum 12. April 2024, so dass die RhB die Berninalinie ab dem 13. April 2024 wieder für den Verkehr freigegeben konnte.



8. April bis 12. Mai 2024

Bauarbeiten Brailtunnel II

Vom 8. April bis zum 12. Mai 2024 wurde der Streckenabschnitt Zernez–Zuzo für die Erneuerung des Brailtunnels II gesperrt. Es verkehrten Bahnersatzbusse. Der Streckenunterbruch wurde gleichzeitig dafür genutzt, die Perronanlagen des Bahnhofs Cinuos–chel–Brail behindertengerecht umzubauen.



11. bis 26. Mai 2024

Neuer Castielerviadukt

Für den Abbruch des alten und den Einschub des neuen Castielerviadukts wurde die Strecke Chur–Arosa vom 11. bis 26. Mai 2024 für den Zugverkehr gesperrt. Es verkehrten Bahnersatzbusse. Während der Streckensperrung wurden die alte Konstruktion zurückgebaut, die Pfeiler mittels Sprengung abgebrochen und die Widerlagerkonstruktionen vervollständigt. Das neue Bauwerk wurde anschliessend in die Gleislage der alten Brücke verschoben. Zum Schluss folgten die Gleisbauarbeiten sowie die Montage der Fahrleitung.

8./9. Juni 2024

Eröffnung Albulatunnel

Am 8. Juni 2024 feierte die RhB mit über 300 geladenen Gästen aus der Bahnbranche sowie Politik, Wirtschaft und Tourismus die offizielle Eröffnung des neuen Albulatunnels. Als Ehrengast machte Bundesrat Dr. Albert Rösti der RhB seine Aufwartung. Gefeiert wurde in Festzelten in Spinas und Preda, und dazwischen sorgte eine Lichtshow im neuen Tunnel für Begeisterung. Am 9. Juni 2024 wartete beim öffentlichen Publikumsanlass an den Nord- und Südportalen in Preda und Spinas ein reichhaltiges Programm auf die Besucherinnen und Besucher. Bei Shuttle-Fahrten im offenen Aussichtswagen konnten Gross und Klein den neuen Tunnel buchstäblich erfahren. Der erste offizielle Personenzug fuhr am 12. Juni 2024 von Süden nach Norden durch den neuen Albulatunnel.

22./23. Juni 2024

Entgleisung Baustellenfahrzeug

Auf der Berninalinie bei Bernina Suot entgleiste am 22. Juni 2024 ein Baustellenfahrzeug. Verletzt wurde niemand. Der Bahnhof Bernina Suot blieb bis am Morgen des 24. Juni 2024 ausser Betrieb. Es wurden Reparaturarbeiten an der Fahrleitung, den Gleisen und einer Weiche durchgeführt. Zwischen Pontresina und Poschiavo wurden Bahnersatzbusse eingesetzt.

25. September 2024

Die RhB ist Wirtschaftsmotor in Graubünden

Das Beratungsunternehmen EBP führte im Auftrag der RhB eine unternehmensseitige Wertschöpfungsstudie durch. Die Resultate sind eindrücklich: Die RhB generiert jährlich schweizweit eine Wertschöpfung von 860 Millionen Schweizer Franken, davon 446 Millionen Schweizer Franken in Graubünden. Nicht berücksichtigt wurden die Ausgaben der mit der RhB reisenden Gäste in den Tourismusdestinationen. Schweizweit stehen rund 5 800 Vollzeitstellen direkt oder indirekt mit der RhB in Verbindung.



1. Oktober 2024

RhB und Repower setzen Partnerschaft fort

Die RhB und Repower haben einen neuen Energieliefervertrag abgeschlossen, der die Bahnstromversorgung bis 2040 sicherstellt. Repower wird das gesamte Bahnstromnetz der RhB versorgen. Damit setzen die beiden Bündner Unternehmen eine über 100-jährige erfolgreiche Partnerschaft fort. Für eine Vollversorgung benötigt der Bahnbetrieb der RhB heute rund 96 GWh pro Jahr. Die elektrische Energie für die RhB wird unter anderem im Bahnkraftwerk Sils und im Wasserkraftwerk Klosters produziert.

5. Oktober 2024

Eröffnung Bahnhof Cinuos-chel-Brail

Am 5. Oktober 2024 wurde der komplett umgebaute Bahnhof Cinuos-chel-Brail eröffnet. Der Bahnhof erfüllt nun die Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes und bietet moderne Kundeneinrichtungen sowie einen 150 Meter langen Perron für komfortablen Einstieg. Die Gleisanlagen wurden optimiert und die Sicherheit durch einen gesicherten Bahnübergang erheblich verbessert.



1. November 2024

Neuer Leiter Produktion

Am 1. November 2024 trat Stefan Kreuzmann als neuer Leiter Produktion und Mitglied der Geschäftsleitung in die RhB ein. Er trat die Nachfolge von Markus Barth an, der das Unternehmen im Oktober 2023 verliess. Der Geschäftsbereich Produktion wurde seitdem interimistisch von Direktor Renato Fasciati geführt. Stefan Kreuzmann verfügt über eine breite Erfahrung im Bahnwesen. Er war über 20 Jahre in verschiedenen Divisionen der SBB in Führungspositionen tätig. Vor seinem Wechsel zur RhB war er als Leiter Betrieb und Mitglied der Geschäftsleitung bei der Sihltal Zürich Uetliberg Bahn tätig.

2. November 2024

Eröffnung Bahnhof Domat/Ems

Am 2. November 2024 wurde der erneuerte und barrierefrei umgebaute Bahnhof Domat/Ems nach vierjähriger Bauzeit eröffnet. Die RhB und die Gemeinde Domat/Ems luden die Bevölkerung zum Bahnhofsfest ein, um den neuen Bahnhof und das Bahnhofareal zu erkunden. Diese präsentieren sich modern und kundenfreundlich. Entstanden ist ein attraktiver Ankunfts- und Aufenthaltsort mit Bäckerei, Café und grossem Kiosk.

4. bis 16. November 2024

Bauarbeiten auf der Albulalinie

Auf der Albulalinie wurde der Streckenabschnitt Thusis – Preda vom 4. bis 16. November 2024 für den Bahnverkehr gesperrt. Es verkehrten Bahnersatzbusse. Grund für die Streckensperrung war der Fahrbahnumbau im Touatunnel. Gleichzeitig wurde die Sperrung dafür genutzt, um beim Versascatunnel die Instandsetzung des Portals und den Neubau einer Stützmauer am Portal zu beschleunigen.

18. November 2024

25 Jahre Vereinatunnel

Seit Eröffnung des Vereinatunnels am 19. November 1999 hat sich die Vereinalinie zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt. Stetig steigende Frequenzen beim Autoverlad sowie die gute Auslastung der Reisezüge unterstreichen die Beliebtheit der wintersicheren Verbindung vom Prättigau ins Unterengadin, von welcher auch der Güterverkehr profitiert. Im Jahr 2024 transportierte die RhB mit 560'415 Fahrzeugen so viele Fahrzeuge mit dem Autoverlad durch den Vereinatunnel wie kein Jahr zuvor. Die RhB hat in den vergangenen 25 Jahren zahlreiche Investitionen in die Sicherheit, die Infrastruktur und das Rollmaterial getätigt und wird auch in Zukunft weitere Verbesserungen vornehmen, um sicherzustellen, dass der Vereinatunnel langfristig seine wichtige Rolle wahrnehmen kann.



10. Dezember 2024

Lohnpaket 2025 und Anerkennungsprämie

Die RhB einigte sich mit den Sozialpartnern SEV und transfair auf ein gutes Lohnpaket für die RhB-Mitarbeitenden. Für die Leistungen im Jahr 2024 erhalten die RhB-Mitarbeitenden insbesondere aufgrund des guten Jahresergebnisses ausserordentlich eine einmalige Anerkennungsprämie in Höhe von 750 Schweizer Franken. Für generelle und individuelle Lohnmassnahmen werden ab 1. April 2025 insgesamt 1,9 Prozent der Gesamtlohnsumme eingesetzt.

13. Dezember 2024

8 neue Bahndienstlokomotiven

Die RhB hat zusammen mit drei weiteren Bahnen bei Stadler Rail insgesamt 20 neue Meterspur-Lokomotiven

bestellt. Acht Lokomotiven gehen an die RhB. Das Auftragsvolumen beläuft sich auf rund 100 Millionen Schweizer Franken. Das innovative Fahrzeugkonzept der hybriden Meterspur-Lokomotive ermöglicht, dass die Fahrzeuge auf den Baustellen wahlweise über die Fahrleitung oder über Dieselmotoren betrieben werden können. Die Lokomotiven verfügen über vier Achsen mit Einzelachs Antrieb und sind für eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h ausgelegt.

14. Dezember 2024

Prättigauer Bahnhöfe eröffnet

Die RhB hat im Prättigau mehrere Bahnhöfe erneuert und behindertengerecht umgebaut. Am 14. Dezember 2024 wurden die Stationen Grüşch, Schiers, Saas und Klosters Dorf mit der Bevölkerung und geladenen Gästen feierlich wiedereröffnet. Mit einem historischen Extrazug ab Landquart wurden die vier Bahnhöfe angefahren, um die historische Bedeutung dieser ersten Bahnstrecke zwischen Landquart und Klosters der damaligen Schmalspurbahn Landquart-Davos zu würdigen. An jeder Station fand ein kurzer Festakt mit Vertreterinnen und Vertretern der jeweiligen Gemeinde, des Kantons und der RhB statt.

15. Dezember 2024

Einführung Kurzwende St. Moritz

Der Fahrplan 2025 brachte zahlreiche Verbesserungen, kürzere Fahrzeiten, mehr Verbindungen und eine höhere Effizienz. Die Einführung der Kurzwende in St. Moritz ermöglicht einen wirtschaftlicheren Betrieb und ist die Grundlage für den Ausbau des öffentlichen Verkehrs. Die Fahrzeit von Chur nach St. Moritz wurde um sieben Minuten verkürzt, was die Fahrzeit für das Oberengadin und das Bergell mit dem neuen Buskonzept Oberengadin um bis zu 28 Minuten reduzierte. Die stündliche Durchbindung der Züge von Klosters über Davos nach Filisur brachte für die Davoser Fraktionen und das Landwassertal ebenfalls Fahrzeitreduktionen von bis zu 30 Minuten. Der zusätzliche Schnellbus von Scuol nach Zernez brachte für Scuol den Halbstundentakt nach Landquart und ins Oberengadin. Der zusätzliche Schnellbus zwischen Zuoz und St. Moritz schaffte schnellere Verbindungen zwischen der Plaiv und St. Moritz sowie den direkten Anschluss an die Albula- und Vereinalinie sowie für Bever den Ersatz für den weggefallenen Halt des RegioExpresses von und nach Landquart.





Eröffnung Albulatunnel

Personenverkehr und Autoverlad

Bernina Express

Der Paradezug macht seinem Namen alle Ehre: Bereits im Oktober wurde der Rekord von 352'452 Fahrgästen aus dem Vorjahr übertroffen. Bis Ende Jahr waren insgesamt 401'165 Fahrgäste mit dem Bernina Express unterwegs. Dies entspricht einem Plus von 13,9 Prozent. Verglichen mit dem Jahr 2019 ist dies ein beeindruckendes Wachstum von 49 Prozent. Die Personenkilometer stiegen um neun Prozent auf 38,4 Millionen. Dank der hohen Nachfrage resultierten Erträge von über CHF 24 Millionen Schweizer Franken (inklusive Zuschläge für Sitzplatzreservation) und mit 114 Prozent zum ersten Mal ein Kostendeckungsgrad von über 100 Prozent.

Aufgrund des hohen Gästeaufkommens und steigender Kundenbedürfnisse hat die RhB umfassend in das bestehende Rollmaterial investiert. Seit dem Sommerfahrplan 2024 verfügen die 26 Panoramawagen über ein neues Innen-design.

Der Bernina Express Bus erreichte den Topwert aus dem Vorjahr nicht. Im Jahr 2024 nutzten insgesamt 26'044 Fahrgäste das Angebot. Ein Minus von 7,3 Prozent.

Glacier Express

Die Nachfrage war im Jahr 2024 aus allen Märkten hoch. Der Glacier Express erzielte mit 288'218 Gästen einen neuen Gästerekord. Ohne die unwetterbedingten Streckenunterbrüche während der Hochsaison im Juli, August sowie an Weihnachten sowie die durch das Betriebskonzept und das Rollmaterial begrenzten Kapazitäten, wäre das Ergebnis noch besser ausgefallen.

Der Erfolg hat verschiedene Gründe: Die Bekanntheit und Beliebtheit des Glacier Express bei Gästen, Reiseveranstaltern, Medien, TV-Stationen und Influencern, die Neupositionierung der Marke durch die Einführung der sehr erfolgreichen Excellence Class, die Ergänzung der Vertriebskanäle und der Fokus auf die Auslastung. Die knappen Kapazitäten können dank der Auslastungsstrategie optimal eingesetzt werden. Der Verkauf über den Webshop wurde dadurch im Jahr 2024 markant gesteigert.

Freizeit- und Charterverkehr

Im Freizeitverkehr stiegen die Frequenzen ebenfalls. Besonders beliebt waren neue Angebote in den Bereichen Kulinarik, Erlebniszüge sowie Familienerlebnisse. Die Clà-Ferrovia-Schnitzeljagd wurde optimiert. Der Kinderkondukteur war zudem in der Ferienzeit und an den Wochenenden in den Zügen unterwegs.

Die Herbstaktion «Silberdistel» erzielte eine Umsatzsteigerung von 87 Prozent. Die Sportbahnen Bergün führten ein Zutrittssystem für die Schlittelwelt Preda/Darlux – Bergün ein, das mit den RhB-Vertriebssystemen abgestimmt wurde. Dies führte zu einem Umsatzplus von 37 Prozent.

Bei den Charter- und Sonderfahrten wurden das Angebots- und Preissystem optimiert. Die Produktionsanpassungen führten zu einem reduzierten Angebot auf der Bernina- und Arosalinie.

Pendlerverkehr

Die Erträge im Pendlersegment stiegen an. Beim Bündner Generalabo (BÜGA) übertrafen die Verkäufe das Rekordjahr 2023 um sieben Prozent. Vor allem die Jahresabos legten zu, während der Absatz der Monatsabos stabil blieb.

Die neuen Verbünde unter den öV-Partnern sorgten zusätzlich für starke Erträge. Dank neuer Abrechnungsmechanismen werden diese automatisch den Transportunternehmen zugewiesen. Im Herbst 2024 wurden die Website www.invia.ch und der dazugehörige Shop optimiert. Durch gezielte Marketing-Kampagnen wurde die Bündner Bevölkerung stärker für den Pendlerverkehr sensibilisiert. Die Kampagnen erreichten nach ersten Hochrechnungen vor allem die angestrebten Segmente im Bereich der «Zweckfahrer».

Autoverlad

Die RhB transportierte im 25. Betriebsjahr des Autoverlads 560'415 Fahrzeuge durch den Vereinatunnel, ein neuer Rekord. Die Frequenzen stiegen um fünf Prozent, obwohl im Sommer wegen des fehlenden dritten Autozugs aufgrund der Produktionsanpassungen nicht das volle Potenzial ausgeschöpft wurde. Die Beliebtheit des Autoverlads

führte an Spitzenverkehrstagen zu Engpässen. Beim Rollmaterial stiessen die ersten zwei von sechs offenen Transportwagen für das neue Betriebskonzept zur Flotte.

UNESCO Welterbe und Bahnkultur RhB

Das Jahr 2024 stand im Zeichen der ersten Umsetzungsschritte der Bahnkulturstrategie Graubünden. Zwei neue Gesetze auf Kantons- und Bundesebene unterstützen die RhB und die Organisationen im Dachverband Historic RhB. Die RhB gründete die Stiftung Bahnkultur RhB und bekräftigte die Bedeutung des UNESCO Welterbes und der einzigartigen historischen Flotte. Dabei wird der Produktbündelung in der Landwasserwelt eine bedeutende Rolle zukommen. Erste Infrastrukturprojekte wie die Haltekante Alvaneu sind bereits realisiert. Eine weitere Initiative ist das Projekt «AlbulaAlive». Gemeinsam mit den Destinati-

onen und Regionen Engadin und Albula wird geprüft, ob der Albulatunnel I touristisch genutzt werden kann. Im Valposchiavo entstand ein grenzüberschreitendes Erlebnis: Der «Sentiero Rosso» inszeniert neu den Wanderweg Miralago – Brusio – Tirano.





Zugpersonal und Kundenzufriedenheit

Die Produktionsanpassungen und die hohe Nachfrage auf der Berninalinie stellten das Zugpersonal vor erhebliche Herausforderungen. Den Mitarbeitenden ist es gelungen, die Serviceleistung trotzdem perfekt zu erbringen. Unsere Gäste stellten dem Zugpersonal erneut ein sehr gutes Zeugnis aus. Die Kundenzufriedenheit liegt bei hohen 86 von 100 möglichen Punkten. Der Weiterempfehlungswert beträgt sogar 90 Punkte. Das neue Rollmaterial kommt vor allem bei den Pendlerinnen und Pendlern gut an, die Kundenzufriedenheit stieg von 78 auf 82 Punkte. Um den steigenden Personalbedarf aufgrund des Angebotsausbaus zu decken, wurden zwei Quereinsteigerklassen mit 20 Zugbegleiterinnen und -begleitern geführt.

Verkauf und Markt Graubünden

Die bereits Ende 2023 umgesetzten Massnahmen zur Optimierung der Verkaufsstandorte und zur Intensivierung von Kooperationen verbesserte den Service und stärkte die Präsenz der RhB an wichtigen Knotenpunkten.

In St. Moritz hat sich die Bus und Service AG im Dezember 2024 vom Bahnhof St. Moritz zurückgezogen. Neu erbringt die RhB diese Leistungen in Eigenregie.

Anfang November 2024 eröffnete der komplett erneuerte und barrierefreie Bahnhof Domat/Ems nach vierjähriger Bauzeit. In Ilanz läuft der Neubau des Bahnhofs. Die Verkaufsstelle und Tourismusinformation sind dafür in ein Provisorium umgezogen.

Vertriebsmanagement

Die RhB hat die Programmleitung des Bündner Vertriebssystems VENDA übernommen, das System weiterentwickelt und dessen Ausbau auf ganz Graubünden vorangetrieben. Parallel erfolgten die Inbetriebnahme der NOVA-Reservierung (Branchenmandat) sowie der Start für den Relaunch der Website www.rhb.ch.

Das Jahr 2024 stellte hohe Anforderungen an den Railservice. Die grosse Nachfrage bei gleichzeitiger Ressourcenknappheit erforderten zusätzliche Massnahmen wie Ressourcenaufbau und Ausbildung sowie die Etablierung

neuer Prozesse und Systeme. Die organisatorischen Anpassungen und die Rekrutierung neuer Mitarbeitenden wurden bis zum Sommer abgeschlossen. Im Oktober 2024 begann das Projekt «Railservice Kernsystem (CRM)», das im Sommer 2025 live gehen soll.

Marktmanagement

Erstmals sind im Reporting für das Jahr 2024 auch Gruppen berücksichtigt, die über das von den Schweizer Bahnhöfen genutzte Bahnreservations-System CAPRE angemeldet wurden. Ein direkter Vergleich zum Vorjahr ist daher nicht möglich. Die 930 000 registrierten Gruppengäste stellen jedoch einen Rekord dar und unterstreichen die Zuwachsraten aus den meisten Märkten. Aus Italien reisten 175 000 Gäste mit der RhB (+16 % im Vergleich zum Vorjahr). Die Gäste aus Greater China (inklusive Taiwan und Hongkong) nahmen sogar um 125 Prozent zu. Auch aus Polen gibt es ein Plus von 56 Prozent. Auf der Berninalinie stiessen die Kapazitäten an ihre Grenzen, was im Markt Deutschland zu einem Rückgang aufgrund von Platzmangel um sechs Prozent führte. Die Marktverantwortlichen waren daher neben ihren vielfältigen Aktivitäten zur Kundengewinnung intensiv mit den Reiseveranstaltern in Kontakt, um alternative Reisedaten oder -routen zu finden.

Produktion

Pünktlichkeit

Die Reisendenpünktlichkeit lag im Jahr 2024 bei 86,7 Prozent. Damit wurde das Pünktlichkeitsziel von 88 Prozent nicht erreicht. Grund dafür waren unter anderem die Produktionsanpassungen, die intensive Bautätigkeit, Streckenunterbrüche aufgrund von Naturereignissen sowie Störungen an Fahrzeugen und Infrastruktur.

Für das Jahr 2025 verstärkt die RhB die Analyse und proaktive Steuerung der Pünktlichkeit und setzt Verbesserungen bei der Baustellenplanung um. Die Fahrplananpassungen auf der Albulalinie sollten die Pünktlichkeit zusätzlich verbessern.

Angebotsplanung

Die unterjährigen Produktionsanpassungen stellten die Jahres- und Dienstplanung vor grosse Herausforderungen, die alle beteiligten Spezialisten mit grossem Arbeitsinsatz und Flexibilität meisterten. Der Fahrplanwechsel im Dezember 2024 brachte die Produktionsoptimierung «Kurzweende Albulalinie» und die stündliche Verbindung Landquart – Klosters – Davos – Filisur.

Betriebsführung

Die vielen Baustellen, eine hohe Nachfrage sowie herausfordernde Personal- und Fahrzeugressourcen forderten die Betriebsführung stark. Dank des grossen Einsatzes aller Beteiligten konnten die Transportketten für die Reisenden weitgehend sichergestellt werden.

In der Führung wurden die Position des Leiters Betriebssteuerung sowie zwei Teamleitungspositionen in der Disposition neu besetzt. Zudem konnten neue Disponenten gewonnen und alle Ausbildungsplätze bei den Zugverkehrsleitenden besetzt werden.

Produktionsentwicklung

Die Digitalisierung schreitet weiter voran. Die Fahrdienstvorschriften sind dem gesamten Personal neu in digitaler Form zugänglich. Im Dezember 2024 wurde die Abfertigungs-App ausgerollt, mit welcher das Zugpersonal die Züge auf mobilen Geräten abfertigen kann. Dies verbessert

die Pünktlichkeit und erhöht die Arbeitssicherheit der Zugbegleiterinnen und Zugbegleiter. Um die Pünktlichkeit zu verbessern und künftige Angebote zu ermöglichen, wurden auf verschiedenen Abschnitten die zulässigen Geschwindigkeiten erhöht und Grundlagen erarbeitet, um künftig mit 120 km/h fahren zu können.

Regionen

Die Produktionsanpassungen beeinflussten auch die Planung und den Personaleinsatz der Regionen. Die Kurzweende beim IR38 auf der Linie Chur – St. Moritz erforderte Anpassungen bei der Fahrzeugreinigung und WC-Entleerung. Um die Standzeit optimal zu nutzen, wurden Aufgaben von St. Moritz nach Chur verlagert.

Lokpersonal

Der Bedarf an Lokführerleistungen im Vergleich zur verfügbaren Kapazität erreichte im Jahr 2024 einen kritischen Stand. Die RhB musste unterjährige Produktionsanpassungen vornehmen, um das Lokpersonal zu schützen. Die Ausbildung von neuen Lokführerinnen und Lokführern wurde weiter forciert. Im Jahr 2024 befanden sich so viele Lokführerinnen und Lokführer in Ausbildung wie noch nie. Dank der hohen Bereitschaft der Mitarbeitenden, zusätzliche Leistungen zu übernehmen und der positiven Wirkung der von der Taskforce eingeleiteten Massnahmen konnten die Produktionsanpassungen per Fahrplanwechsel im Dezember 2024 vollständig zurückgenommen werden.

Betriebliches Ereignismanagement

Die Stützpunktfeuerwehren wurden mit Aus- und Weiterbildungen auf mögliche Einsätze vorbereitet. Aufgrund der hohen Bautätigkeit im Vereinatunnel führten die Partner sowie die Sicherheits- und Rettungsorganisation Vereine eine Übung zum Szenario «Arbeitsunfall» durch.







Güterverkehr



Strategie 2030

Die Strategie Güterverkehr 2030 umfasst ein integriertes Produktionskonzept für Davos und das Unterengadin. Wichtige Treiber dafür sind qualifiziertes Rangierpersonal und verfügbare Rangierloks. Das Teilprojekt wurde 2024 initiiert. Die betroffenen Mitarbeitenden und Sozialpartner wurden informiert und die Umsetzung per Fahrplanperiode 2026 festgelegt.

Die Modernisierung der Güterwagenflotte ist ein weiterer Bestandteil der Strategie. Die RhB steht bezüglich der Finanzierung in engem Austausch mit dem Besteller. Das eingereichte Konzept umfasst drei Finanzierungsvarianten bis in das Jahr 2030 sowie einen Antrag für die Beschaffung von 25 modularen Tragwagen und sechs weiteren Klimaincontainern (Powerpack) über den Aktionsplan Green Deal.

Baustoffe, Holz und Erdöl

Die Eröffnung des neuen Albulatunnels war für die Bündner Güterbahn ein bedeutender Meilenstein. Während der Bauzeit wurden über 500 000 Tonnen Material zur Baustelle zu- und abgeführt, was etwa 17 000 Wagenladungen entspricht. Die Bündner Güterbahn bleibt in den kommenden Jahren für mehrere grosse Infrastrukturprojekte der RhB eine wichtige Transportpartnerin.

Bei den Holzlieferungen nach Italien machte sich der tiefe Eurokurs bemerkbar. Die Umsätze blieben im Jahr 2024 unter den Erwartungen. Unterbrüche und Einschränkungen auf der Bernina- und Arosalinie führten zusätzlich zu Ertragsminderungen und erhöhtem Aufwand. Weil sich die Brennstoffpreise erholten, stieg die Nachfrage in diesem Bereich und das Jahresbudget wurde eingehalten.

Lebensmittel, Stückgut und Post

Die Bündner Güterbahn setzt seit rund fünf Jahren beim Lebensmittel- und Getränketransport auf batteriebetriebene, aufladbare Klimaaggregate und erweitert dieses Angebot kontinuierlich. Die neuen Klimacontainer sorgen für eine zuverlässige Kühlkette während des gesamten Transports. 2024 bestellte die Bündner Güterbahn sechs weitere Kühlcontainer, die bis im Frühsommer 2025 geliefert werden.

Die Beschaffung von sechs weiteren Kühlcontainern wird geprüft.

Die rückläufigen Paketmengen bei der Schweizerischen Post wirkten sich nicht negativ auf die Bündner Güterbahn aus. Die erwarteten Transportmengen wurden erreicht und das budgetierte Ergebnis übertroffen. Betriebliche Anpassungen wie die Belieferung der Postfiliale Davos seit Dezember 2023 bewähren sich.

Sicherheit und Gefahrgut

Im Jahr 2024 gab es keine Ereignisse mit Gefahrgut. Für die Bernina- und Arosalinie trat mit der Anpassung der Fahrdienstvorschriften die erneuerte Ausnahmeregelung des Bundesamtes für Verkehr in Kraft. Diese legt fest, dass mit Benzin (UN1203) beladene Kesselwagen mit reinen Güterzügen transportiert werden müssen und nicht mehr mit Reisezügen verkehren dürfen.

Die Bündner Güterbahn nutzt die Software «RailGuard», um ein aktuelles Gefahrgutverzeichnis für die einzelnen Güterzüge bereitzustellen. Kundinnen und Kunden der Bündner Güterbahn erfassen dafür die geladenen Gefahrgüter und Mengen pro Wagen. Die Betriebszentrale der RhB kann diese Gefahrgutverzeichnisse im Ereignisfall den Blaulichtorganisationen rasch zur Verfügung stellen.

Infrastruktur

Die RhB hat im Jahr 2024 zahlreiche Meilensteine im Bereich der Infrastruktur erreicht. Bei den Stations- und Tunnelerneuerungen gab es markante Fortschritte. Grossprojekte wie der neue Albulatunnel, die Umbauten in Landquart und die neue Linienführung in Fideris sind auf Kurs. Die Bahnstromversorgung ist dank neuen Verträgen mit Repower bis ins Jahr 2040 sichergestellt. Mit der Energie- und Solarstrategie, der Verabschiedung des Programms Bahnautomation RhB und der Bestellung von acht neuen Lokomotiven für den Bahndienst wurden wichtige Weichen für die Zukunft gestellt.

Sicherheit

Sicherheit bei den Bautätigkeiten hat höchste Priorität. Regelmässige Sicherheitsaudits identifizieren Schwachstellen und verbessern diese. Zwischenfälle mit höherem Risiko werden gründlich untersucht und besprochen, um schwerwiegende Vorfälle bei der RhB zu verhindern.

Bahnhöfe

Die RhB richtet ihren Fokus auf die Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes, um die Pflicht zu erfüllen und durch gute Einstiegsverhältnisse die Fahrplanstabilität zu erhöhen.

Im Jahr 2024 wurden sechs Bahnhöfe erneuert und den Kundinnen und Kunden übergeben: Cinuoschel, Domat/Ems, Grösch, Schiers, Saas und Klosters Dorf. Der Bahnhof Trun wurde umgebaut und wieder in Betrieb genommen. Kleinere Arbeiten werden im Jahr 2025 noch ausgeführt. Damit sind 50 Bahnhöfe behindertengerecht ausgebaut, was 83 Prozent der mobilitätseingeschränkten Fahrgäste ermöglicht, die RhB ohne Voranmeldung autonom zu nutzen. Bei vielen anderen Bahnhöfen ist die Planung weit fortgeschritten. Diese werden in den kommenden Jahren erneuert und konform mit dem Behindertengleichstellungsgesetz umgebaut.

Die RhB bietet an Bahnhöfen, die nicht über einen autonomen Zugang verfügen, Überbrückungs- und Ersatzmassnahmen wie Shuttle-Fahrdienste auf der Strasse oder Hilfestellungen mittels Mobilift oder Faltrampe an. Im Jahr 2024

wurde wenig Gebrauch von diesen Massnahmen gemacht, was darauf hindeutet, dass die Umbauten der Bahnhöfe richtig priorisiert wurden.

Gesamtprojekt Landquart

Das Grossprojekt Landquart ist nach rund sechsjähriger Bautätigkeit weiter auf Kurs. Nachdem im Jahr 2023 die verlängerte Allegrahalle in Betrieb genommen wurde, wurden die alte Reticahalle (früher Pendelhalle) und die Waschanlage abgebrochen. Der Neubau für diese Anlage teile schritt im Jahr 2024 planmässig voran, sodass die angestrebte Inbetriebnahme für Juni 2025 realistisch ist.

Die Bauarbeiten für das neue Zentrallager und das Bürogebäude wurden 2024 fast vollständig abgeschlossen. Das Lager wurde Ende 2024 befüllt. Die Mitarbeitenden des Engineerings, der Administration Rollmaterial und der Materialwirtschaft werden im Frühling 2025 in das Bürogebäude einziehen.

Für die Instandhaltung der neuen Infrastrukturfahrzeuge ist eine Erweiterung der thermischen Werkstätten notwendig. Dafür wurde 2024 das Detailprojekt ausgearbeitet und dem Bundesamt für Verkehr zur Genehmigung eingereicht. Die Hauptarbeiten sind in den Jahren 2026 und 2027 vorgesehen. Für den neuen Personenbahnhof mit den SBB wurde das Auflageprojekt erarbeitet und dem Bundesamt für Verkehr zur Vorprüfung eingereicht. Die ersten Arbeiten sind mit einer Teilgenehmigung bereits Ende 2025 geplant.

Brücken und Galerien

Im Jahr 2024 wurden der Castiellerviadukt, die Galerie Cuorra II in Arosa, die Galerie Arlas in Pontresina und die Galerie Aulta in Trin weitgehend erneuert. Diese Bauten überzeugen durch ihre Funktionalität und Ästhetik und fügen sich nahtlos in die Reihe der bemerkenswerten Kunstbauten der RhB ein.

Im Rahmen der «Erneuerungsstrategie Brücken» wurden der Viadukt Val Corgnanca in Scuol, der Viadukt alte Kantonsstrasse in Albula/Alvra und der Viadukt äusseres Kohler Ries in Klosters integral erneuert. In Cazis wurden beim Nolla- und Abzugskanal zwei Stahltragbrücken als



Felssicherung oberhalb von Surava

Voraussetzung für die geplante Geschwindigkeitserhöhung auf diesem Abschnitt erstellt. In Chur West wurde die erste Etappe der Brücke Raschärenstrasse in Betrieb genommen. Im Hinblick auf den Baubeginn im Jahr 2025 erfolgte die Projektierung für die Erneuerung der Frauentobelbrücke in Arosa, den Solisviadukt, den Pflanzgartenviadukt in Bergün Filisur, zwei Durchlässe in Cazis und die Strassenunterführung Ski- und Mattastrasse in Davos.

Bei den Stützbauwerken wurden zwei Konstruktionen aus der Zeit des Bahnbaus mit einer Gesamtlänge von 237 Metern erneuert. Bei der Erneuerung wurde die bestehende Bausubstanz systematisch verstärkt und als tragendes Element integriert.

Vereinatunnel

Am 19. November 2024 feierte die RhB 25 Jahre Vereinatunnel. Gleichzeitig wurden die aktuellen und zukünftigen Arbeiten an dieser wichtigen Nord-Süd-Verbindung vorgestellt. Für das künftige Rollmaterialkonzept mit neuen, offenen Transportwagen wird die Fahrleitung durch eine feste Decken-Stromschiene ersetzt. Diese Arbeiten erfolgen in zahlreichen kurzen Nachtschichten Meter für Meter. In Planung sind die Vergrösserung des Verladebahnhofs Selfranga, die Verbesserung der Tunnelsicherheit mittels einer aktiven Lüftung und die Erneuerung und Ergänzung der elektrotechnischen Anlagen. Der Vereinatunnel bleibt somit auch in den kommenden Jahren im Fokus baulicher Massnahmen.

Neubau Albulatunnel

Am 12. Juni 2024 wurde der neue Albulatunnel in Betrieb genommen. Nach zehn Jahren Planung, Projektierung und Bau wurden die Arbeiten erfolgreich abgeschlossen. Dieser wichtige Meilenstein in der Geschichte der RhB wurde mit den Mitarbeitenden, Pensionierten, Gästen der Generalversammlung, geladenen Gästen und der Öffentlichkeit gefeiert. Der alte Tunnel wird zu einem Sicherheitstunnel umgebaut, wobei die Querverbindungen zwischen den Tunneln weiter mit technischen Anlagen ausgerüstet werden. Diese Arbeiten dauern bis Mitte des Jahres 2026 an.

Danach können die Fertigstellungsarbeiten durchgeführt und das Projekt abgeschlossen werden.

Erneuerung Val Varunatunnel I und II

Im Val Varunatunnel I wurde die Sicherheitstechnik eingebaut. Im Val Varunatunnel II erfolgte im Jahr 2024 die Aufweitung des Tunnels. Im Frühjahr 2025 beginnen der Innenausbau, die Erstellung der Bankette sowie die Einrichtung der definitiven Fahrbahn. Danach werden die Portalbauwerke erneuert und das Bauwerk bis zum Sommer 2025 fertiggestellt.

Erneuerung Touatunnel

Nach einer längeren Genehmigungsphase begannen die Arbeiten am Touatunnel im Frühjahr 2024. In der ersten Bausaison wurde ein Drittel der Tunnelstrecke aufgeweitet und der für den Bauvorgang notwendige Gleisumbau in einer Totalsperre realisiert. Im Jahr 2025 folgen das zweite Drittel der Tunnelaufweitung und der Einbau der Tunnelverkleidung in Tübbingbauweise. Die Erneuerung des 677 Meter langen Tunnels dauert bis ins Jahr 2027.

Erneuerung Brailtunnel I und II

Die Baubewilligung für den Brailtunnel I liegt vor. In den nächsten sechs Jahren wird der Tunnel nach der «Normalbauweise Tunnel» der RhB umgebaut. Der Umbau optimiert die Linienführung, erhöht die Fahrgeschwindigkeit und verbessert die Fahrplanstabilität im Streckenabschnitt Carolina – Cinuos – chel – Brail. Beim Brailtunnel II wurden die Hauptarbeiten im Tunnel abgeschlossen. 2025 beginnt der Wiederaufbau des Portals Seite Bever.

Gesamtprojekt Fideris

Der Gesamtbundesrat hat das generelle Projekt für die neue Linienführung in Fideris am 13. September 2024 genehmigt. Damit steht der Weg frei, ein Plangenehmigungsprojekt beim Bundesamt für Verkehr einzureichen. Die Arbeiten, zusammen mit dem Tiefbauamt des Kantons Graubünden und dem Bundesamt für Strassen, sind gut vorangekommen. Im Jahr 2025 erfolgt die Einreichung des

Auflageprojekts beim Bundesamt für Verkehr zur Genehmigung im vierten Quartal.

Ausbau Zugsicherungssystem «ZSI 127»

Die RhB hat das Zugsicherungssystem «ZSI 127» auf fast allen Strecken ausser Chur–Arosa eingeführt. Das System überwacht den Zugverkehr kontinuierlich und erhöht die Sicherheit. Im nächsten Schritt wird das alte System zurückgebaut.

Bahnautomation RhB

Im Programm Bahnautomation RhB wird bereichsübergreifend die Teilautomatisierung und Digitalisierung des Bahnverkehrs umgesetzt. Die RhB fokussiert sich zuerst auf das automatische Aufrüsten der Züge, einen «schlau» Tempomaten zur besseren Ausnützung der Geschwindigkeiten auf dem Netz und den Aufbau eines neuen Kommunikationsnetzes zur Verbesserung der Daten- und Mobilkommunikation. Gleichzeitig evaluiert die RhB ein Traffic Management System. Dabei geht es in erster Linie darum, die Anforderungen der RhB an ein solches System zu definieren und zu prüfen, wer als möglicher Systemlieferant in Frage kommt. Bei diesem Projekt steht die RhB in enger Abstimmung mit der Branche, dem Bundesamt für Verkehr und der Industrie.

Schutz vor Naturgefahren

In Campascio ist die Linienverlegung mit Dammbau im Jahr 2024 weit fortgeschritten. Ähnlich wie beim Kreisviadukt in Brusio wird die RhB-Strecke bis zu zwölf Meter talwärts verlegt, um Platz für einen Steinschlagschutzdamm zu schaffen. Derzeit verkehrt die RhB auf einer provisorischen Linienführung. Im Juni 2025 erfolgt die Umschwenkung auf das endgültige Trasse auf dem Steinschlagschutzdamm. Der Brienzer Rutsch beschäftigte die RhB auch im Jahr 2024 stark. Die Rutschungen im Gleisbereich erhöhten den Unterhaltsaufwand. Es bestand keine Gefahr, dass das Trasse durch einen weiteren Schuttstrom erreicht wird, weshalb die Strecke trotz Evakuierung des Dorfes Brienzen geöffnet blieb. Zusätzlich wurden weitere Schutzbauprojekte bearbeitet und umgesetzt. Im Dezember 2024 war

unter anderem die Sicherung eines rund zwölf Kubikmeter grossen Felsblocks oberhalb von Surava notwendig.

Koordination Projekte

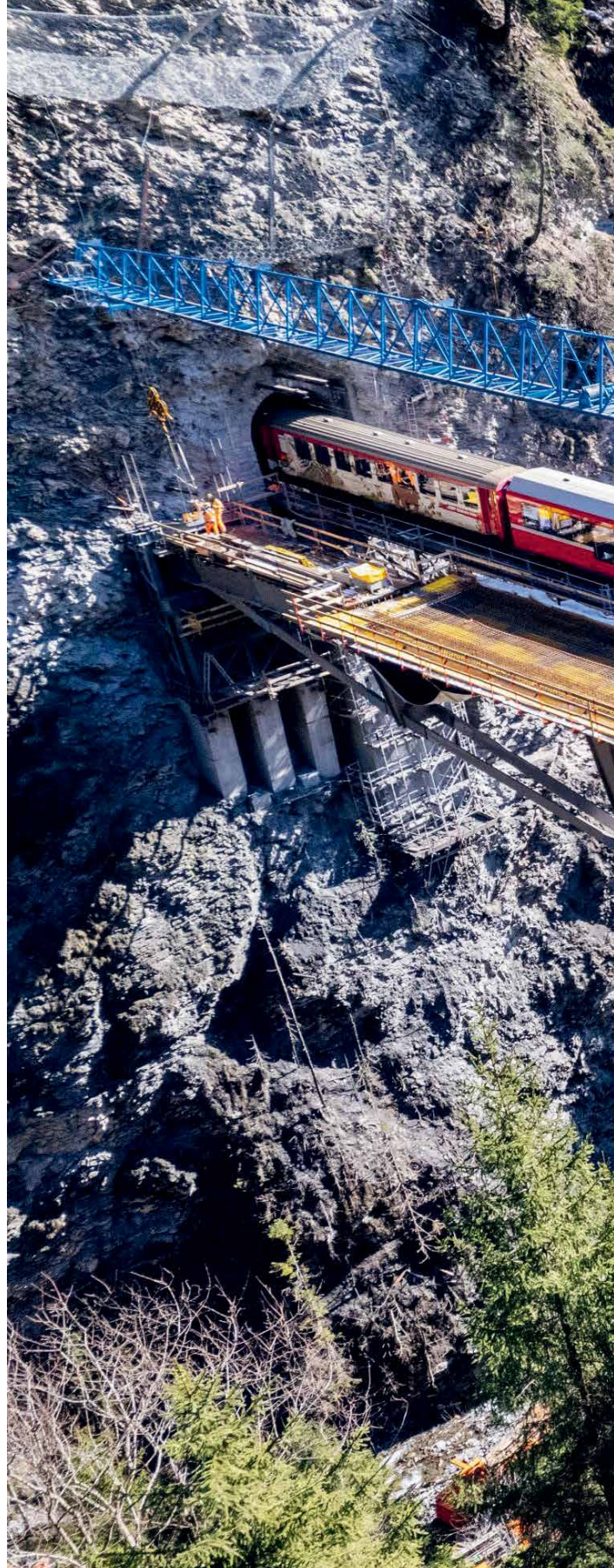
Der Fachbereich Koordination Projekte hat sich etabliert. Bereichsübergreifend entstand eine Ausgangslage, die konfliktfreies Bauen und gleichzeitig einen reibungslosen Betrieb ermöglicht. Die bereichsübergreifende Zusammenarbeit verbesserte sich deutlich gegenüber dem Vorjahr. In Zusammenarbeit mit der Produktion entstehen diverse Konzepte, um die Bahnersatzleistungen zu vereinfachen, zu vereinheitlichen und die Auswirkungen auf die Kundinnen und Kunden so gering und angenehm wie möglich zu gestalten.

Neue Stromliefverträge

Im Jahr 2024 schloss die RhB mit Repower einen Bahnstromliefververtrag über 16 Jahre ab. Der bestehende Vertrag lief im September 2024 aus. Die RhB hat nach intensiven, technischen, rechtlichen sowie ökonomischen Abklärungen und Verhandlungen die Verträge mit dem bestehenden Lieferanten bis 2040 abgeschlossen. Damit verfügt die RhB über eine langfristige und sichere Stromversorgung für den Zugverkehr.

Neue Lokomotiven für den Bahndienst

Die RhB hat Ende 2024 in enger Abstimmung mit anderen Bahnen acht neue, leistungsstarke Lokomotiven bestellt. Mit der gemeinsamen Bestellung wurden Synergien genutzt, um eine Standardlokomotive für die Meterspurbahnen zu entwickeln.





Erneuerung Castierviadukt

Immobilien

Immobilienstrategie

Die RhB verfolgt eine umfassende Strategie zur Verwaltung und Entwicklung ihrer Immobilien. Neben den eigenen Liegenschaften bewirtschaftet die RhB sämtliche Anlageobjekte der RhB Immobilien AG und der Pensionskasse RhB im Mandatsverhältnis. Ein zentraler Bestandteil der Strategie ist die kontinuierliche Investition in den nachhaltigen Unterhalt des Immobilienportfolios. Dies sichert den Werterhalt und ermöglicht die Anpassung an moderne Standards und Bedürfnisse.

Im Jahr 2024 wurden viele Projekte weiter vorangetrieben. Zwei bedeutende Immobilienprojekte der RhB wurden termin- und sachgerecht fertiggestellt: das neue Zentrallager und das neue Bürogebäude am Standort Landquart.

Arbeitsplätze

Die RhB hat ihre Arbeitsplatz- und New Work-Konzepte weiter vertieft und Pilotprojekte erfolgreich abgeschlossen. Der Fokus liegt darauf, den Mitarbeitenden situations- und aufgabengerechte Arbeitsplätze bereitzustellen, insbesondere unter dem Aspekt der zunehmenden Digitalisierung.

Bewirtschaftung

Die kaufmännische Immobilienbewirtschaftung erfolgt in SAP RE-FX (Flexibles Immobilienmanagement). Seit der Einführung im April 2023 wurden erstmals vollständige Heiz- und Nebenkostenabrechnungen durchgeführt. Die Bewirtschaftung hat zudem zahlreiche Mietvertragsänderungen erfolgreich abgewickelt. Die Leerstandsquote wird ebenfalls direkt in SAP verfolgt und ist auf einem sehr niedrigen Niveau.

Facility Management

Die Zusammenarbeit mit der Firma ISS Facility Services verläuft erfolgreich. ISS ist für die Reinigung von Flächen in Gebäuden und ausgewählten Bahnhöfen sowie den Unterhalt und die Wartung der gebäudetechnischen Anlagen zuständig. Vor allem an den Hauptstandorten der RhB in Landquart und Chur ist es wichtig, Dienstleistungen «aus einer Hand» zu beziehen, insbesondere aufgrund der Vielzahl an grösseren Ausbau- und Erneuerungsprojekten in Landquart.

Im Jahr 2025 erweitern das Zentrallager, das Bürogebäude und die freigegebenen Teiletappen des Ausbaus der Werk-

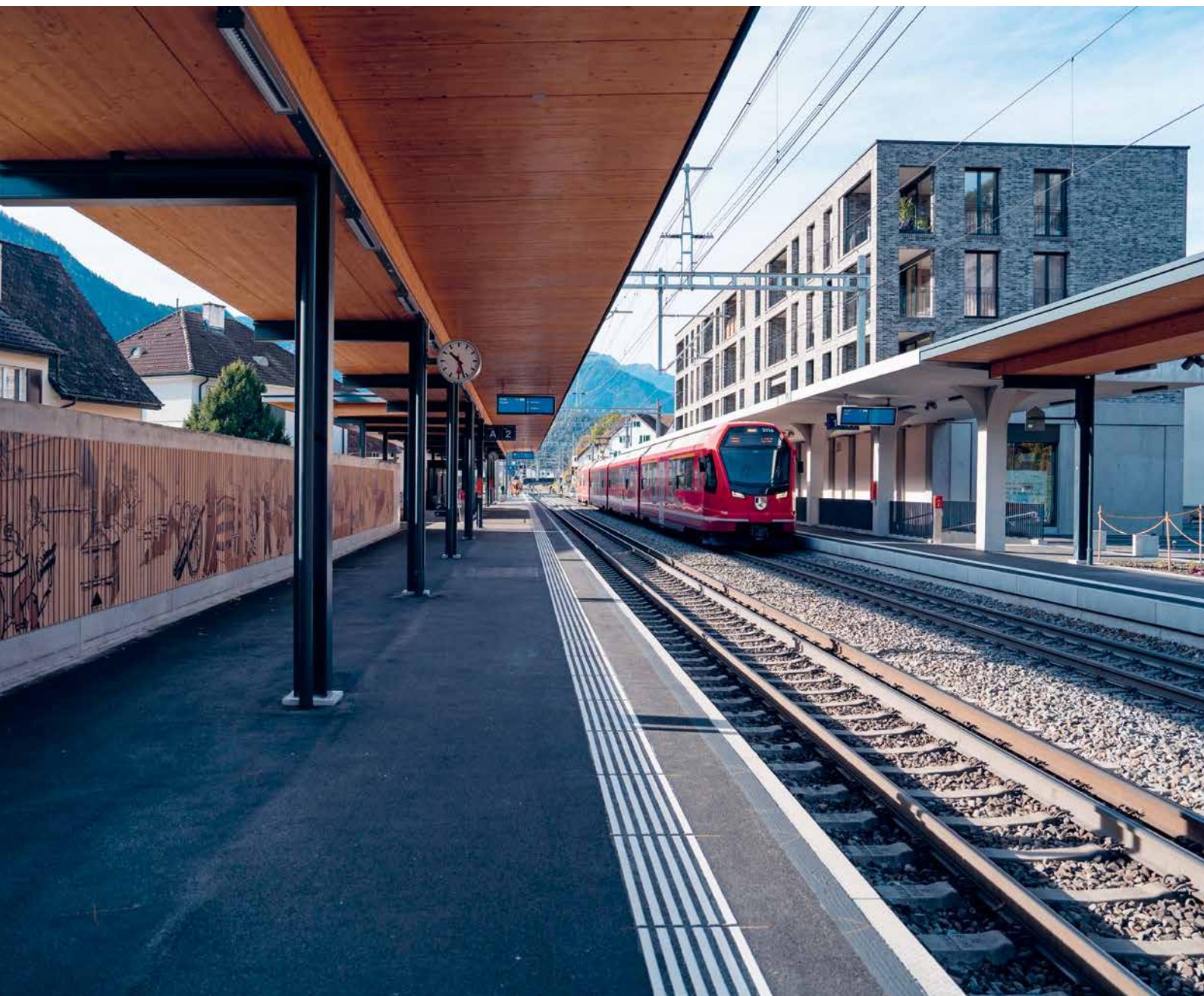
stätten in Landquart das Leistungsportfolio des Facility Managements. Für die erfolgreiche Betriebsübernahme erfolgt im Vorfeld eine sorgfältige Implementierung der Serviceleistungen.

Baumanagement

Das Baumanagement und die Bauherrenvertretung haben verschiedene Projekte vorangetrieben. In Ilanz erfolgte der Spatenstich für das neue Wohn- und Geschäftshaus am Bahnhof. Dies ist das erste eigenwirtschaftliche Projekt der RhB Immobilien AG, entstanden aus einem anonymen Projektwettbewerb im Jahr 2020. Die Investition beträgt etwas mehr als 30 Millionen Schweizer Franken. Die Eröffnung ist in den Jahren 2027/28 geplant.

Externe Mandate

Im Jahr 2024 fokussierte sich die RhB Immobilien AG auf die Entwicklung ihrer zentral gelegenen Bahnhofareale: In Ilanz erhielt das Bauprojekt die Freigabe und die Baubewilligung. Der RhB-Vertriebsschalter zog im Dezember in ein Provisorium. In Schiers wurde das Projekt nach dem Workshop-Verfahren verfeinert. Die Vorprojektphase startete gegen Ende des Jahres. Das Richtprojekt für die Überbauung am Bahnhof Klosters Platz wurde fertiggestellt und zur kantonalen Vorprüfung eingereicht. Die Gemeindeversammlung in Landquart nahm die Ortsplanungsrevision an, was weitere Schritte für das Projekt auf dem Areal Schulstrasse ermöglicht. In Pontresina wurden drei Projektwettbewerbe erfolgreich abgeschlossen und die Richtprojekte als Grundlage für die Teilrevision der Ortsplanung im Jahr 2025 (Bahnhofareal und Prasüras) erstellt. In Samedan endete die Testplanung für das Bahnhofareal und lieferte wichtige Erkenntnisse für die weiteren Schritte. In St. Moritz wurde die Testplanung für die Teilareale West und Ost mit der Gemeinde abgeschlossen. In Thusis startete eine Testplanung, die im März 2025 abgeschlossen wird. Die Erkenntnisse fliessen in die Ortsplanungsrevision ein und dienen als Grundlage für eine spätere Umzonung. Höhepunkt des Jahres 2024 war die Eröffnung des Ersatzneubaus am Bahnhof Domat/Ems.



Bahnhof Domat/Ems

Rollmaterial



Capricorn-Triebzüge

Im Jahr 2024 lieferte Stadler Rail die bisher letzten Capricorn-Triebzüge aus, wodurch die RhB-Flotte nun 56 Capricorn-Triebzüge umfasst. Bis Ende 2024 legten diese Züge bereits über 16 Millionen Kilometer zurück. Die Fahrzeuge sind zuverlässig und bei den Kundinnen und Kunden beliebt. Aufgrund einer aktualisierten Nachfrageprognose bis ins Jahr 2035 hat die RhB sechs weitere Capricorn-Triebzüge bestellt, die im Jahr 2026 ausgeliefert werden.

Refit Bernina Express

Im Winter 2023/24 wurden die Wagen des Bernina Express erneuert. Sie erhielten ein neues Innendesign, neue Sitzpolster und neue WC-Anlagen. Instandhaltungstechnische Schwachstellen wurden ausgebessert. In der Wintersaison 2024/25 wurden Steckdosen und grössere Gepäckabteile eingebaut.

Lok Ge 4/4 III 653

Die veraltete Steuerungs- und Leittechnik der «Ge 4/4 III»-Lokomotiven müssen erneuert werden. Die von der Montreux Berner Oberland Bahn übernommene Lokomotive 653 dient als Prototyp. Nachdem diese Lokomotive neu aufgebaut wurde, starteten die Test- und Inbetriebsetzungsphasen. 2025 beginnt der Serienumbau, wobei jährlich zwei bis drei Lokomotiven umgebaut werden sollen.

Dampfschneeschleuder Xrot d 9213

Die historische Dampfschneeschleuder Xrot d 9213 wurde zwei Jahre lang revidiert. Im Herbst 2024 konnte sie wieder dem Betrieb übergeben werden. Das über 110-jährige Fahrzeug steht als Reservefahrzeug und für touristische Fahrten zur Verfügung.

Autotransportwagen Vereina

Die Autotransportwagen nähern sich ihrem Lebensende. Grund dafür sind die sehr korrosiven Bedingungen im Vereinatunnel und die hohe Belastung. Die RhB hat deshalb die Neubeschaffung der Flotte lanciert. Im Jahr 2025 werden zuerst die Auffahrwagen (AOS) und anschliessend die gedeckten Wagen (ATW) ersetzt.

Neue Lokomotiven für den Bahndienst

Die RhB beschafft acht neue Lokomotiven für den Bahndienst und ersetzt damit alte Dienstfahrzeuge. Gleichzeitig wird dadurch die Flotte harmonisiert. Die neuen Trimodal-loks können über die Fahrleitung (Gleich- und Wechselstrom) oder Dieselmotoren betrieben werden. Die Beschaffung erfolgt in Zusammenarbeit mit den RAILplus-Bahnen Matterhorn Gotthard Bahn, Montreux Berner Oberland Bahn und der Transports de la région Morges-Bière-Cossonay SA. Dank des innovativen Fahrzeugkonzepts können insgesamt 20 Lokomotiven gemeinsam beschafft und somit erhebliche Einsparungen erzielt werden.

Werkstattinfrastruktur

Die Erweiterung der Rollmaterialwerkstätten in Landquart schreitet gut voran. Ab Mitte 2025 sollen alle Instandhaltungsarbeiten in den neuen Hallen durchgeführt werden. In der zweiten Jahreshälfte beginnt die Ausstattung des neuen Drehgestellaufarbeitungswerks.

Die grössere Triebzugflotte führt zu deutlich mehr Wartungsarbeiten an Komponenten und Systemen. Daher wurde in der mechanischen Fertigung in neue effizientere Maschinen wie Fräscenter, Drehmaschinen und Sandstrahlanlagen investiert. Um die aufgearbeiteten Teile angemessen prüfen zu können, werden in Zusammenarbeit mit Maschinenbauern Prüfmaschinen entwickelt.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Um die Mitarbeitenden vor Staubbelastungen zu schützen, wurde eine Schleifkabine mit integrierter Absaugung installiert.





Mitarbeitende

Personalbestand

Am 31. Dezember 2024 waren 1 767 Mitarbeitende bei der RhB angestellt. Der Frauenanteil lag bei 19,2 Prozent. Über das gesamte Jahr hinweg betrug der durchschnittliche Personalbestand 1 622 Vollzeitstellen. Zusätzlich bildete die RhB 104 login-Lernende aus.

Auszeichnung als beste Arbeitgeberin 2024

Die RhB wurde im Jahr 2024 erneut als eine der besten Arbeitgeberinnen der Schweiz ausgezeichnet. In einer gemeinsamen Studie der «Handelszeitung» und «PME» in Zusammenarbeit mit dem unabhängigen Marktforschungsinstitut «Statista» belegte die RhB in der Kategorie «Verkehr und Logistik» den dritten Platz. Diese Auszeichnung unterstreicht das Engagement der RhB für ein positives Arbeitsumfeld und die kontinuierliche Förderung ihrer Mitarbeitenden.

Arbeitskräftemangel

Ein erheblicher Teil der Mitarbeitenden wird in den kommenden Jahren in den Ruhestand treten. Das erschwert die Rekrutierung aufgrund des Fachkräftemangels zusätzlich. Die RhB hat deshalb eine Rekrutierungsstrategie mit acht Handlungsfeldern verabschiedet. Dazu gehören eine Offensive im Personalmarketing, die Förderung des Nachwuchses, die Erhöhung des Frauenanteils, die Förderung neuer Quereinstiege, der Ausbau von Teilzeit- und neuen Arbeitsmodellen, die Bindung von Mitarbeitenden, ein gestaffelter Altersrücktritt sowie die Befähigung von HR und Linie, um den geänderten Anforderungen an die Personalgewinnung gerecht zu werden. Die Förderung von Teilzeitarbeit und neuen Arbeitsmodellen sowie die Erhöhung des Frauenanteils sind zentrale Elemente.

Förderung von Teilzeit

Die Geschäftsleitung hat Ziele und Grundsätze zur Förderung von Teilzeitarbeit und zum Wiedereinstieg nach der Mutterschaft beschlossen. Diese Massnahmen verbessern die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben und stärken die Wettbewerbsfähigkeit der RhB. Die Massnahmen helfen, qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen und die langfristige Bindung der Mitarbeitenden zu sichern.

Engpässe beim Lokpersonal

Der Lokpersonalmangel verschärfte sich durch erhöhten Kapazitätsbedarf, hohe Fluktuation, interne Wechsel und

Krankheitsausfälle. Die RhB reagierte mit verstärktem Personalmarketing, zusätzlichen Ausbildungsplätzen, überarbeitetem Ausbildungskonzept, Einmietung externen Lokpersonals und Aufgabenverlagerung auf andere Berufsgruppen. Diese Massnahmen zeigten Ende 2024 Wirkung.

Bildungsreform VTE

Um dem Fachkräftemangel, insbesondere im Bereich des Lokpersonals, entgegenzuwirken und die Effizienz der Ausbildung zu verbessern, setzte die RhB im Jahr 2024 vier Teilprojekte der internen «Bildungsreform VTE» um:

- Modularisierung der Ausbildung Lokführer/in Kategorie B: Die Ausbildung wurde in Module gegliedert, um den angehenden Lokführerinnen und Lokführern komplexe Inhalte schrittweise zu vermitteln. Die Ausbildungsdauer verkürzt sich und die Praxisorientierung nimmt zu. Die Lernenden erhalten mehr Praxis auf verschiedenen Fahrzeugtypen, was das Verstehen von Zusammenhängen stärker betont als das Auswendiglernen von Vorschriften. Die erste Pilotklasse startete Anfang 2025.
- Beschaffung neuer Loksimitoren: Die neuen Loksimitoren bieten eine realitätsnahe Lernumgebung, in der Fehler gemacht werden dürfen und daraus gelernt werden kann, ohne Konsequenzen im realen Betrieb. Sie wurden bei der Weiterbildung des Lokpersonals im Herbst 2024 erstmals eingesetzt.
- Digitales Klassenzimmer: Das neu beschaffte Lehr- und Lerntool «OpenOlat» ist ein fester Bestandteil der VTE-Aus- und Weiterbildungen. Die Lehrinhalte werden fortlaufend an die neue Umgebung und die daraus resultierenden didaktischen Lehrmethoden angepasst.
- Adäquate Rauminfrastruktur: Mit dem Start des neuen Ausbildungskonzeptes werden neue Schulungsräume in der Löserstrasse in Landquart genutzt. Dies ermöglicht, die erhöhte Frequenz an Ausbildungsklassen pro Jahr zu bewältigen und eine konstante Lernumgebung zu gewährleisten.

Mitarbeiterumfrage 2023 – Massnahmen

Der Verwaltungsrat nahm Anfang 2024 die Resultate der Mitarbeiterumfrage 2023 zur Kenntnis. Die Ergebnisse wurden sowohl gesamtunternehmerisch als auch bereichsspezifisch kommuniziert. Die Geschäftsleitung identifizierte auf Unternehmensebene vier Entwicklungsfelder, zu denen Massnahmen erarbeitet wurden: Belastungssituation, Digitalisierung/Veränderungsmanagement, Stra-



ategie sowie Geschäftsleitung. Zudem wurden auf der Bereichsebene 89 Massnahmen identifiziert und festgelegt. Die Vorgesetzten setzen die von ihnen definierten Massnahmen um und berichten den Umsetzungsstand regelmässig an die Geschäftsleitung.

Verankerung des Führungsverständnisses

Die Führungskräfte vertieften das gemeinsame Verständnis für Führung und reflektierten ihr Führungsverhalten und ihre Führungssituation. Sie identifizierten Entwicklungsfelder rund um das Thema «Zeit für Führung» und planten konkrete Massnahmen. Die Weiterentwicklung der Führungsarbeit wird durch im Jahr 2024 initialisierte neue Lern- und Selbstreflexionsmodule, sogenannte Führungsnuggets wie «Coaching für Führungskräfte», «Stressmanagement und Emotionen» und «Erste Hilfe-Gespräche für Führungskräfte» gefördert.

Weiterentwicklung der Sitzungskultur

Die Geschäftsleitung hat beschlossen, ab Januar 2025 das Pilotprojekt «Focus Friday» zu starten. Diese Idee entstand am Kaderanlass im Juni 2024. Das Konzept soll die Arbeitsweise optimieren, eine produktive Arbeitsatmosphäre schaffen und eine Kultur der fokussierten Arbeit fördern. Der «Focus Friday» schafft den Mitarbeitenden am Freitag mehr Zeit für fokussierte und übergeordnete Arbeit. Der Erfolg des Pilotprojekts hängt von einer verbesserten Sitzungskultur ab. Verhaltensregeln für RhB-Sitzungen bieten dafür eine Orientierungshilfe.

Erfolgreicher Lehrabschluss

Im Sommer 2024 schlossen 28 login-Lernende bei der RhB ihre Ausbildung erfolgreich ab. Rund 75 Berufsbildende der RhB unterstützten die Lernenden dabei. 22 der Lehrabgän-

gerinnen und Lehrabgänger entschieden sich für eine Weiterbeschäftigung bei der RhB, womit die Übernahmequote der Lernenden im Jahr 2024 erfreuliche 79 Prozent betrug.

Berufsstart bei der RhB

Im August 2024 begannen 40 neue Lernende ihre berufliche Ausbildung bei der RhB. Sie absolvieren ihre Ausbildung bei der login Berufsbildung AG, dem Kompetenzzentrum für Berufe im Verkehrssektor. Die RhB bietet den Lernenden vielfältige und spannende Tätigkeiten in verschiedenen Bereichen an.

Förderung des Berufsnachwuchses

Die RhB will junge Menschen für Berufe im Bahnwesen begeistern und ihnen verschiedene Tätigkeitsfelder zeigen. Dazu organisiert sie Schnuppertage für Jugendliche.

Im August 2024 fand in Zusammenarbeit mit der login Berufsbildung AG der Berufswahltag der RhB statt. Über 70 interessierte Schülerinnen und Schüler ab der 6. Klasse sowie 40 Begleitpersonen konnten sich in die Bereiche «Kunden und Büro», «Technik und Informatik» sowie «Bau und Logistik» einteilen lassen und verschiedene Lehrberufe der RhB ausprobieren.

Im Oktober 2024 beteiligte sich die RhB an den von der Pädagogischen Hochschule Graubünden organisierten «Bündner MINT-Tagen». Kinder der 4. bis 6. Klasse beschäftigten sich eine Woche intensiv mit Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik im Kontext der RhB.

Beim nationalen Zukunftstag am 14. November 2024 begleiteten über 120 Kinder ihre Eltern oder andere Bezugspersonen während ihres Arbeitstages bei der RhB.





Unser Arbeitgebersversprechen:
Verlässlich mit Herz bewegen

Corporate Governance

Die RhB orientiert sich an den Interessen unterschiedlicher Anspruchsgruppen. Es sind dies die Kundinnen und Kunden im Reise- und Güterverkehr, Kanton und Bund als Eigentümer, die Mitarbeitenden, die Geschäftspartner oder die allgemeine Öffentlichkeit.

Corporate Governance bedeutet für die RhB Unternehmensführung, Kontrolle und Transparenz in ein Gleichgewicht zu bringen. Mit einer offenen und umfassenden Kommunikationspolitik will die RhB den berechtigten Erwartungen ihrer Anspruchsgruppen nach Information und Transparenz gerecht werden. Der vorliegende Bericht zur Corporate Governance trägt diesem Anliegen Rechnung.

Rechtsform und Aktionariat

Die Rhätische Bahn AG (RhB) ist eine privatrechtlich organisierte Aktiengesellschaft gemäss Art. 620 ff. OR. Der Zweck und die Organisation der Gesellschaft sind in den Statuten festgelegt. Ferner enthalten auch das Eisenbahngesetz (EBG) und das Personenbeförderungsgesetz (PBG) Regelungen zur Organisation und zum Rechnungswesen. In diesem Bundesgesetz und im Gesetz über den öffentlichen Verkehr im Kanton Graubünden finden sich auch die gesetzlichen Grundlagen für die Gewährung von Betriebs- und Investitionsbeiträgen an die RhB.

Das Aktienkapital beträgt CHF 57 957 000 und ist eingeteilt in 7 394 Stammaktien mit einem Nennwert von je CHF 500 und 108 520 Prioritätsaktien mit einem Nennwert von je CHF 500. Sämtliche Aktien lauten auf den Namen und sind vollständig liberiert. Jede Aktie berechtigt in der Generalversammlung zu einer Stimme. Es bestehen keine Einschränkungen bezüglich der Übertragbarkeit von RhB-Aktien. Am 31. Dezember 2024 setzte sich das Aktionariat wie folgt zusammen:

► Kanton Graubünden	51,3 %
► Bund	43,1 %
► Bündner Gemeinden	1,0 %
► Private / Unternehmungen	4,6 %

Generalversammlung

Die Generalversammlung ist das oberste Organ der Gesellschaft. Sie findet ordentlicherweise einmal jährlich innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres statt. Die Einladungsfrist beträgt 20 Tage. Publikationsorgane sind das Schweizerische Handelsamtsblatt und das Amtsblatt des Kantons Graubünden. Im Berichtsjahr fand die Generalversammlung am Freitag, 7. Juni 2024, in Preda statt. Anwesend waren 454 Aktionärinnen und Aktionäre. Die Aufgaben und Kompetenzen der Generalversammlung sowie die Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre sind in den Statuten der RhB geregelt. Die Statuten und die Geschäftsberichte können am Sitz der Gesellschaft, Bahnhofstrasse 25, 7001 Chur verlangt werden und sind im Internet unter www.rhb.ch/aktionariat einsehbar.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat setzt sich aus sieben Mitgliedern zusammen, die durch die Generalversammlung gewählt werden. Der/Die Verwaltungsratspräsident/in wird ebenfalls durch die Generalversammlung gewählt. Der Verwaltungsrat wählt Vizepräsident/in und Sekretär/in, welche/r nicht Mitglied des Verwaltungsrates zu sein braucht. Die Amtsdauer beträgt zwei Jahre.

Das Audit Committee unterstützt als Prüfungsausschuss den Verwaltungsrat in seiner Obergewaltsfunktion, dem Risikomanagement und dem internen Kontrollsystem. Die Entscheidungsfindung und Beschlussfassung erfolgt im Gesamtverwaltungsrat.

Der Verwaltungsrat hat gemäss den Statuten die Geschäftsführung an die Geschäftsleitung delegiert. Die Kompetenzen beider Führungsorgane sind im Organisationsreglement festgelegt. Darin sind die von Gesetzes wegen unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben beschrieben und diejenigen Entscheidungen festgelegt, für welche sich der Verwaltungsrat ausdrücklich die Zuständigkeit vorbehält.

Mitglieder des Verwaltungsrates



Mario Cavigelli, 1965

Präsident, von der Regierung des Kantons Graubünden ernannt, Mitglied Audit Committee **Im Amt seit:** 06.06.2023 **Ausbildung:** Dr. iur. Rechtsanwalt **Berufliche Laufbahn:** Seit 01.01.2023 selbstständige Erwerbstätigkeit bei «Cavigelli Beratung» (Unternehmens- & Rechtsberatung, Verwaltungsrat); Regierungsrat Kanton Graubünden, Rechtsanwalt und Mandate als Präsident bzw. Mitglied in Verwaltungsräten **Tätigkeiten:** Unternehmens- und Rechtsberatung; Verwaltungsratspräsident in den Unternehmen: Catram AG, Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan und RhB Immobilien AG; Verwaltungsrat Swissgrid AG; Stiftungsrat Fundaziun Cuort Ligia Grischa.



Renzo Simoni, 1961

Vizepräsident, Vorsitzender Audit Committee **Im Amt seit:** 08.06.2018 **Ausbildung:** Dr. sc. techn.; Bauingenieur ETH **Berufliche Laufbahn:** Seit 30.06.2017 selbstständige Tätigkeit; CEO AlpTransit Gotthard AG; Mitglied der Geschäftsleitung bei Helbling Beratung und Bauplanung; Leiter Bereich Bauherrenberatung Tiefbau der Ernst Basler + Partner AG **Tätigkeiten:** Verwaltungsratspräsident Verkehrsbetriebe Luzern AG; Verwaltungsrat Gruner AG; Präsident Spitalrat Psychiatrische Universitätsklinik Zürich; Mitglied LITRA.



Cornelia Appetito Isenmann, 1962

Mitglied Verwaltungsrat, Mitglied Audit Committee **Im Amt seit:** 10.06.2022 **Ausbildung:** Ökonomin, lic.rer.pol **Berufliche Laufbahn:** Theaterproduktionen & Konzerte; selbstständig Appetito GmbH Interimsmanagement + Consulting; Leiterin Verkehrsplanung Matterhorn Gotthard Bahn; stv. Leiterin Zugführung und Leiterin Ressourcenplanung SBB Personenverkehr Operating; Projektleiterin Reorganisation SBB Personenverkehr Regionalverkehr; Sektionschefin Bundesamt für Verkehr **Tätigkeiten:** Verschiedene Mandate in der freiwilligen Arbeit, Theaterproduktionen und Konzerte als Choristin, Ausbildung Gesang und Querflöte, Hausfrau.



Beatrice Baselgia-Brunner, 1956

Mitglied Verwaltungsrat **Im Amt seit:** 05.06.2020 **Ausbildung:** Lehrerin; Heilpädagogin Universität Fribourg; Diplom «Öffentliche Verwaltung und Non-Profit-Organisationen», FH Graubünden; NDS «Institutionen leiten und entwickeln», HFH Zürich **Berufliche Laufbahn:** Pädagogische Leiterin Zentrum für Sonderpädagogik Giuvaulta; Geschäftsstellenleiterin Lehrpersonen Graubünden; Gemeindepräsidentin Domat/Ems (2008 – 2016) **Tätigkeiten:** Grossrätin Graubünden; Präsidentin Pro Senectute Graubünden.



Kurt Baumgartner, 1965

Mitglied Verwaltungsrat **Im Amt seit:** 10.06.2022 **Ausbildung:** Koch, dipl. Hotelier SHL, NDS Nachdiplomstudium SHV **Berufliche Laufbahn:** Besitzer der folgenden Unternehmen: Hotel Münchwilen 2020 AG, Baumgartner Immo Scuol AG, GuardaVal Scuol AG, Hotel Belvoir AG, Belvédère Scuol AG; Pacht Viersternhotel Hohenfels Arosa; Tätigkeiten in Hotellerie im In- und Ausland **Tätigkeiten:** Verwaltungsratspräsident in den Unternehmen: Hotel Münchwilen 2020 AG, Hotel Flaz AG, Baumgartner Immo Scuol AG, GuardaVal Scuol AG, Hotel Belvoir AG, Belvédère Scuol AG; Verwaltungsrat in den Unternehmen: Schällematt AG, Chesa Spinass AG; Vorstand Hotellerie Suisse Graubünden; Vorsorgestiftung Hotela und Hotela Versicherungen AG.



Martin Bütikofer, 1961

Mitglied Verwaltungsrat **Im Amt seit:** 08.06.2018 **Ausbildung:** dipl. Elektro- und Wirtschaftsingenieur/AMP INSEAD **Berufliche Laufbahn:** Direktor Verkehrshaus der Schweiz; Leiter Geschäftsbereich Regionalverkehr SBB; Direktor Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees; Leiter Amt für öffentlichen Verkehr Kanton Zug; Forschungs-, Entwicklungs- und Schulungsingenieur (CH/GB/USA) **Tätigkeiten:** Verwaltungsratspräsident Luzern Tourismus AG; Vizepräsident Verwaltungsrat Aare Seeland mobil AG; Verwaltungsrat in den Unternehmen: Schweizerische Südostbahn (SOB), Signal AG; Mitglied Schweizer Tourismusrat; Vizepräsident der IATM.

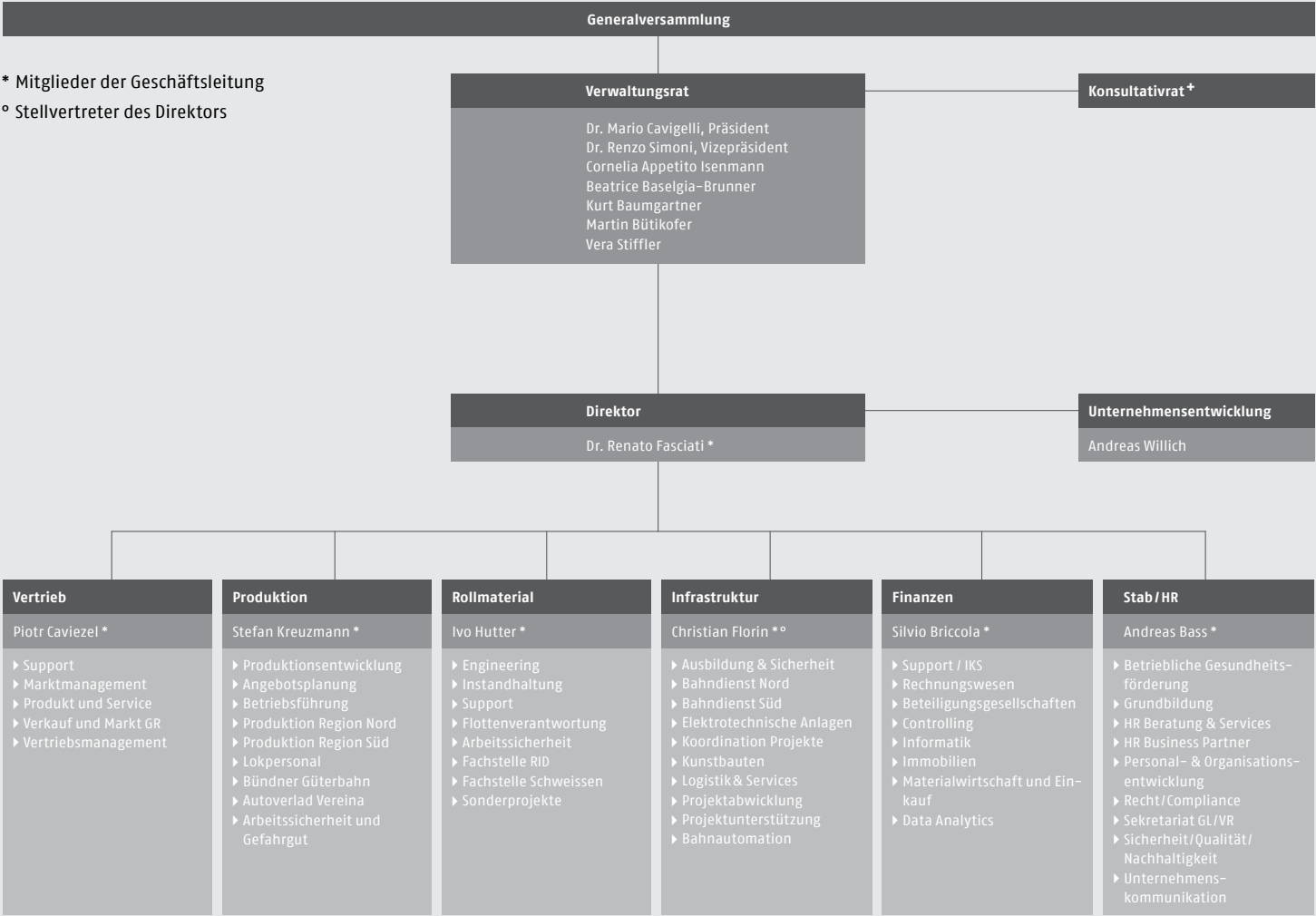


Vera Stiffler, 1974

Mitglied Verwaltungsrat **Im Amt seit:** 08.06.2018 **Ausbildung:** dipl. Hotelière EHL; Betriebsökonomin FH; Executive Master of Science in Communications Management **Berufliche Laufbahn:** selbstständige Tätigkeit (seit 2013); Leiterin Marketingkommunikation RhB (2008 – 2012); Internationale Medialeiterin bei Tradedoubler; Online Marketing Manager Europa bei Dell **Tätigkeiten:** Verwaltungsrätin in den Unternehmen: Glacier Express AG, Appenzeller Bahnen AG, HEW AG Bauunternehmung, soul.media ag; Vorstand HEV Chur Regio; Grossrätin Graubünden.

Stand 1. März 2025

Organisation – Organigramm



Stand 1. März 2025

+ Mitglieder Konsultativrat
Adank Sandra, Chur | Altmann Yvonne, Arosa | Berthod Martin, St. Moritz |
Bürgi-Büchel Jeanette, Zizers | Cavigelli Mario, Domat/Ems (Vorsitz) |
Censi Samuele, Grono | Costa Diana, Pontresina | Darms-Landolt Margrit, Schnaus |
Della Vedova Alessandro, Chur | Deplazes Beat, Chur | Fromm Georg, Klosters |
Holzinger-Loretz Anna-Margreth, Schiers | Meury Céline, Ilanz | Oesch Laura, Chur |
Pianta Mirko, Tiefencastel | Preisig Franziska, Samedan | Schläpfer Kathrin, Thusis |
Schutz Felix, Filisur | Sieber Stefan, St. Moritz | Zanetti Aita, Scuol | Zanetti Livio, Landquart

Zur Information und Kontrolle gegenüber der Geschäftsleitung stehen folgende Instrumente zur Verfügung:

- ▶ Reporting: standardisierte schriftliche und mündliche Berichterstattung an den Verwaltungsratssitzungen über finanzielle und nicht finanzielle Ergebnisse, Internes Kontrollsystem (IKS)
- ▶ Budget und Mittelfristplanung, strategische Planung
- ▶ Aktualisierte Hochrechnungen betreffend Erreichung der Budgetvorgaben
- ▶ Jahresrechnung und Jahresbericht
- ▶ Rollender Revisionsplan sowie Revisionsberichte der externen Revisionsstelle (Jahresrechnung und subventionsrechtliche Prüfung)
- ▶ Risikomanagement und Compliance: jährliche Berichterstattung und Zwischenberichte
- ▶ Interne Revision
- ▶ Beteiligungsmanagement

Im Geschäftsjahr 2024 hielt der Verwaltungsrat sieben Sitzungen, eine zweitägige Klausurtagung und einen Workshop ab. Das Audit Committee tagte drei Mal.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates (inkl. Präsident) erhielten im Geschäftsjahr 2024 insgesamt eine Entschädigung von CHF 194'000. Die höchste ausbezahlte Entschädigung im Jahr 2024 belief sich auf CHF 60'000. Ferner hat jedes Verwaltungsratsmitglied Anspruch auf ein Generalabonnement 1. Klasse der schweizerischen Transportunternehmen oder auf Reka-Rail-Gutscheine im entsprechenden Gegenwert sowie auf eine Spesenentschädigung von sechs Prozent des Honorars.

Risikomanagement, Compliance und IKS

Das Umfeld der RhB wird durch sich ständig wandelnde politische, rechtliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen geprägt, was laufend zu neuen Chancen und Risiken führt. Diesen begegnet die RhB mit ihrer zukunftsgerichteten Unternehmensstrategie. Die damit verbundenen Risiken sowie die im operativen Geschäft auftretenden Risiken möchte die RhB jederzeit aktiv steuern und überwachen können. Aus diesem Grund wurden in den letzten Jahren der Aufbau und die Etablierung des Risikomanagements durch den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung vorangetrieben und in die Führungsprozesse integriert.

Der Verwaltungsrat ist zuständig für die Risikopolitik, die Festlegung der Risikotragfähigkeit und die Sicherstellung eines angemessenen Risikomanagements durch die Ge-

schäftsleitung. Die Geschäftsleitung ist für die Durchführung des Risikomanagement-Prozesses verantwortlich, der sich aus folgenden Phasen zusammensetzt:

- ▶ Risikoidentifikation: Erfassung aller Risiken, die auf das Erreichen der strategischen und operativen Ziele sowie der Mittelfristplanung einen nachhaltigen oder gar bestandesgefährdenden Einfluss haben
- ▶ Analyse und Bewertung der Risiken: Beurteilung der Tragweite der identifizierten Risiken in Bezug auf die Eintretenswahrscheinlichkeit, die finanzielle Auswirkung bei Ereigniseintritt, die Entdeckungswahrscheinlichkeit bzw. die Prognoseverlässlichkeit sowie die imagemässigen Auswirkungen bei Ereigniseintritt
- ▶ Risikobewältigung: Festlegung des Handlungsbedarfes und der Massnahmen
- ▶ Risikoreporting und Controlling der Umsetzung der Massnahmen

Die Geschäftsleitung informiert den Verwaltungsrat jährlich mit einem Bericht über die Risikosituation der RhB, den Stand der Umsetzung der beschlossenen Massnahmen sowie die Weiterentwicklung des Risikomanagements. Ausserdem hat die Geschäftsleitung dem Audit Committee einen Halbjahres-Zwischenbericht unterbreitet.

Dem Verwaltungsrat kommt ferner die Aufgabe zu, im Rahmen seiner Oberaufsicht die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen sicherzustellen. Die Geschäftsleitung unter Einbezug des internen Rechtsdienstes berichtet dem Verwaltungsrat jährlich über die unternehmensweite Prüfung der Einhaltung der massgeblichen Gesetze und Normen, die wichtigsten eingetretenen Rechtsentwicklungen, allfällig vorhandene erhebliche Rechtsrisiken oder Rechtsverfahren sowie die daraus abgeleiteten Massnahmen.

Das Interne Kontrollsystem (IKS) der RhB wird als Gesamtheit aller vom Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung angeordneten Vorgänge, Methoden und Massnahmen definiert, die dazu dienen, einen ordnungsgemässen Ablauf des geschäftlichen Geschehens sicherzustellen. Die organisatorischen Massnahmen der internen Kontrolle sind in den Prozessen und Abläufen integriert. Interne Kontrollen werden nicht in einer separaten IKS-Funktion zusammengefasst, sondern sind vielmehr ein integrierter Bestandteil der Prozesse. Die Geschäftsleitung und die Revisionsstelle informieren den Verwaltungsrat jährlich über den Stand des IKS.

Geschäftsleitung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung werden durch den Verwaltungsrat gewählt. Die Geschäftsleitung führt die gesamten Geschäfte der RhB, soweit sie nicht nach Massgabe des Gesetzes oder des Organisationsreglements in den Aufgabenbereich des Verwaltungsrates fallen. Die Geschäftsleitung bestand im Berichtsjahr 2024 aus dem Direktor und den Geschäftsbereichsleitern Finanzen, Infrastruktur, Produktion, Rollmaterial, Stab/HR und Vertrieb. Bis zum Stellenantritt von Stefan Kreuzmann am 1. November 2024 wurde der Geschäftsbereich Produktion durch Direktor Renato Fasciati ad interim geführt.

In der Regel tritt die Geschäftsleitung der RhB wöchentlich zu einer Sitzung zusammen. Bei Bedarf werden weitere Kader- und Fachleute beigezogen.

Die an die sieben Mitglieder der Geschäftsleitung vergütete Gesamtentlohnung im Jahr 2024 belief sich einschliesslich variabler Lohnanteile für 2023 auf CHF 1 670 617 (Vorjahr: CHF 1 731 999). Die Arbeitgeberbeiträge für die Mitglieder der Geschäftsleitung, inklusive Direktor, betrugen insgesamt CHF 318 730 an die Pensionskasse RhB (Sparbeiträge und Risikobeiträge) und CHF 130 992 an weitere Sozialversicherungen (AHV / ALV / FAK / VK / BU). Ferner wurden an die Mitglieder der Geschäftsleitung Spesenpauschalen von insgesamt CHF 56 600 ausgerichtet (Vorjahr: CHF 62 200).

Die höchste an ein einzelnes Mitglied der Geschäftsleitung (Direktor) ausgerichtete Gesamtentlohnung belief sich auf CHF 332 925. Die entsprechenden Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse betrugen CHF 61 345, an weitere Sozialversicherungen CHF 25 405 und die Spesenpauschale CHF 12 000.

Konsultativrat

Anlässlich der Reorganisation des Verwaltungsrates und der damit verbundenen Reduktion der Anzahl Mitglieder des Verwaltungsrates im Jahr 1998 wurde ein Konsultativrat mit 21 Mitgliedern geschaffen.

Der Konsultativrat wird vom Präsidenten des Verwaltungsrates präsiert. Der Grosse Rat und die Regierung des Kantons Graubünden wählen je zehn Mitglieder, jeweils auf vier Jahre. Die derzeitige Amtsperiode läuft bis 30. Juni 2028. Der Konsultativrat nimmt Orientierungen über bauliche, technische und kommerzielle Entwicklungen der Unternehmung entgegen und kann zuhanden des Verwaltungsrates Empfehlungen abgeben. Der Konsultativrat tagt mindestens einmal jährlich. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung nehmen an den Sitzungen des

Konsultativrates mit beratender Stimme teil. Als Entschädigung erhalten die Mitglieder des Konsultativrates eine Jahresfreikarte 1. Klasse der RhB.

Revisionsstelle

Die Generalversammlung wählt die Revisionsstelle auf jeweils ein Jahr. Die PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen, ist seit 1. Juli 2004 Revisionsstelle der Rhätischen Bahn AG / RhB Gruppe. Die leitende Revisorin ist seit 2024 für das Revisionsmandat verantwortlich. Der konsequente Wechsel der Revisions- und Mandatsleitung alle sieben Jahre, gemäss gesetzlicher Vorgaben, wurde jederzeit sichergestellt. Die Honorare für die jährlichen Revisionen und die übrigen Beratungsleistungen sind im Finanzbericht detailliert aufgeführt.

Interne Revision

Der Verwaltungsrat hat im Oktober 2021 das Reglement «Interne Revision» verabschiedet und der Curia AG, Chur, das Mandat erteilt. Die im Rahmen der internen Revision durchgeführte Prüfung im Jahr 2024 befasste sich schwerpunktmässig mit den Themen «Preisgestaltung am Markt (Güterverkehr, Immobilien, Personenverkehr, Zusatzgeschäft Rollmaterial)». Die Interne Revision ist gemäss Kompetenzordnung der Leitung des Audit Committees unterstellt. Die Ergebnisse der Revision und die sich aus der Prüfung ergebenden punktuellen Verbesserungsmassnahmen wurden im Audit Committee und im Verwaltungsrat besprochen.

Beteiligungsmanagement

Der Verwaltungsrat hat im Reglement «Beteiligungsmanagement» die Grundsätze für eine zielgerichtete, systematische und angemessene Steuerung und Überwachung der Beteiligungen der Rhätischen Bahn AG festgelegt. Mit einem umfassenden Bericht wurde der Verwaltungsrat erstmals über die Zielerreichung sowie den Zustand und die Entwicklung der Beteiligungen informiert.

Die RhB verfügte per 31. Dezember 2024 über 100 Prozent der Aktien der RhB Immobilien AG und je 50 Prozent der Aktien der Panoramic Gourmet AG und der Glacier Express AG. Details zu den erwähnten Tochtergesellschaften und den weiteren Beteiligungen sind im Finanzbericht aufgeführt.

Mitglieder der Geschäftsleitung



Renato Fasciati, 1975

Direktor **Im Amt seit:** 11.06.2016 **Ausbildung:** Dr.oec.HSG **Berufliche Laufbahn:** Geschäftsführer zb Zentralbahn AG; Leiter Unternehmensentwicklung SBB Cargo AG; Projektleiter SBB Generalsekretariat; Berater bei McKinsey & Company **Tätigkeiten:** Verwaltungsratspräsident Panoramic Gourmet AG; Vizepräsident Verwaltungsrat RailAway AG; Verwaltungsrat in den Unternehmen: RhB Immobilien AG, Glacier Express AG, RAILplus AG; Präsident Verein UNESCO Welterbe RhB; Präsident Verband öffentlicher Verkehr (VöV); Vorstandsmitglied LITRA; Vorstandsmitglied Graubünden Ferien; Stiftungsrat Wirtschaftsforum Graubünden; Mitglied Berghilferat.



Christian Florin, 1965

Leiter Infrastruktur, Stellvertreter des Direktors **Im Amt seit:** 01.04.2005 **Ausbildung:** dipl. Bauingenieur ETH / SIA; Wirtschaftsingenieur NDS / FH **Berufliche Laufbahn:** Projektleiter in Ing. Büros in Zürich und Chur; Dozent an der Fachhochschule in Chur und Rapperswil; Assistent an der ETH Zürich **Tätigkeiten:** Verwaltungsrat SZU; Mitglied Kommission Infrastruktur VöV; Mitglied Projektoberleitung VöV RTE; Leiter Fachausschuss Bahn Verein UNESCO Welterbe RhB; Leiter Arbeitsgruppe Infrastruktur RAILplus; Mitglied Führungsstab Kanton Graubünden.



Andreas Bass, 1969

Leiter Stab/HR **Im Amt seit:** 01.01.2005 **Ausbildung:** lic. iur. Rechtsanwalt; Executive MBA HSG **Berufliche Laufbahn:** Juristischer Mitarbeiter Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität GR; diverse Praktika in kantonaler Verwaltung und Advokatur **Tätigkeiten:** Verwaltungsrat RhB Immobilien Obersee AG; Stiftungsrat Pensionskasse RhB; Präsident Personalfonds RhB; Mitglied Kommission HR VöV; Mitglied Arbeitsgruppe HR RAILplus AG.



Ivo Hutter, 1968

Leiter Rollmaterial **Im Amt seit:** 01.06.2010 **Ausbildung:** Ing. FH; Wirtschaftsingenieur NDS / FH **Berufliche Laufbahn:** Produktionsleiter EMS-Chemie AG; Fertigungsleiter Wittenstein AG. **Tätigkeiten:** Mitglied Personalfonds RhB; Verwaltungsrat login Berufsbildung AG; Stiftungsrat Bahnkultur RhB.



Silvio Briccola, 1966

Leiter Finanzen **Im Amt seit:** 01.09.2016 **Ausbildung:** lic.oec.HSG **Berufliche Laufbahn:** Managing Director Pago Labels Europe; CFO Fuji Seal/Pago Europe; CFO Pago Gruppe; Präsident Pensionskasse Pago AG; Leiter Finanzen RhB (2003 – 2011); Leiter Finanzen und Dienste SUPSI (Fachhochschule der italienischen Schweiz); Leiter Finanzen und Logistik Hero Italia Spa; Leiter Controlling Hero Schweiz AG; Controller Hero Gruppe; Controller Lindt & Sprüngli AG **Tätigkeiten:** Verwaltungsrat RhB Immobilien AG, Verwaltungsratspräsident RhB Immobilien Obersee AG; Mitglied Stiftungsrat und Anlagekommission Pensionskasse RhB; Mitglied Personalfonds RhB; Mitglied Arbeitsgruppe Finanzen/Benchmarking RAILplus AG; Mitglied Kommission Finanzen VöV; Vizepräsident Ausgleichskasse der Schweizerischen Transportunternehmen; Vizepräsident Finanzverantwortliche öffentlicher Verkehr deutsche Schweiz.



Piotr Caviezel, 1974

Leiter Vertrieb und Marketing **Im Amt seit:** 01.03.2013 **Ausbildung:** Bahnbetriebsdisponent; Marketingplaner; Tourismusexperte; Master of Business Management **Berufliche Laufbahn:** Leiter Produktmanagement RhB und Leiter Marktbearbeitung Schweiz/International RhB; Geschäftsführer Appenzellerland Tourismusmarketing AG; Marketingleiter Savognin Tourismus; Leiter Gästeinformation & Sales Tourismusverein Lenzerheide-Valbella **Tätigkeiten:** Verwaltungsrat in den Unternehmen: Panoramic Gourmet AG, Switzerland Travel Centre AG, Verkehrsbetrieb Liechtenstein Mobil; Vorstand Verein UNESCO Welterbe RhB; Vorstand Bernina Glaciers; Vorstand Verein graubündenVIVA; Vizepräsident Verein Grand Train Tour of Switzerland; Mitglied Kommission Markt Alliance SwissPass; Mitglied Markenrat Graubünden.



Stefan Kreuzmann, 1977

Leiter Produktion **Im Amt seit:** 01.11.2024 **Ausbildung:** Betriebsdisponent; MAS Supply Management & Operational Excellence; Betriebsökonom FH **Berufliche Laufbahn:** Leiter Betrieb und Mitglied der Geschäftsleitung bei der Sihltal Zürich Uetliberg Bahn SZU AG (2021 – 2024); Verschiedene Fach- und Kaderfunktionen bei der SBB AG in den Bereichen Produktion, Cargo, Betrieb, Fahrplan und Infrastruktur (1997 – 2020). **Tätigkeiten:** Mitglied Kommission Bahnproduktion Personenverkehr VöV; Leiter Fachgruppe Betrieb RAILplus AG.

Stand 1. März 2025

Finanz- bericht 2024

Der Finanzbericht 2024 steht in dieser Form auf www.rhb.ch zum Download zur Verfügung.

Finanzieller Lagebericht

Starkes Wachstum im Kerngeschäft fortgesetzt

Das Jahr 2024 war für die RhB aus finanzieller Sicht durchwegs sehr positiv. Im Kerngeschäft konnten sowohl der Personenverkehr als auch der Autoverlad unerwartet deutlich die Erträge steigern und erreichten beide neue Rekordwerte. Dank dem erneut hohen Beteiligungsertrag der Tochtergesellschaften (vor allem Glacier Express AG, erstmalige Dividendenzahlung) und des positiven Ergebnisses der Sparte Infrastruktur konnte die RhB Gruppe für das Geschäftsjahr 2024 einen Gewinn von insgesamt CHF 17,1 Mio. ausweisen. Dieses Ergebnis stärkt das Eigenkapital der Gruppe.

Betriebsertrag wächst stark

In beiden Hauptsegmenten Personenverkehr und Autoverlad konnten neue Spitzenwerte bei den Nettoerlösen erreicht werden. Im Personenverkehr erhöhte sich der Verkehrsertrag um 11 Prozent gegenüber dem Wert von 2023 und erreichte CHF 131,2 Mio. Gegenüber dem Jahr 2022 betrug das Wachstum sogar 32 Prozent. Insbesondere der Bernina Express trug überdurchschnittlich (+30 Prozent gegenüber 2023) zu dieser sehr erfreulichen Entwicklung bei. Auch bei den aktivierten Eigenleistungen ist ein deutliches Wachstum von 29 Prozent festzustellen, bedingt durch die Vielzahl an Grossprojekten und die weiterhin hohe Investitionstätigkeit, sowohl in der Infrastruktur als auch beim Rollmaterial.

Abgeltungen steigen an, vor allem bei der Infrastruktur

Die Abgeltungen aus der Leistungsvereinbarung Infrastruktur stiegen um CHF 10,4 Mio. an. Dies gemäss Finanzierungsmechanismus der Bahninfrastruktur, d.h. infolge des vollständigen Ausgleichs der effektiv angefallenen Abschreibungen und direkt abgeschrieben Projektkosten (DAP) in der Sparte Infrastruktur. Ebenso erhöhte sich auch die Abgeltung für die Tätigkeiten im Güterverkehr, während die Abgeltungen im Personenverkehr (inkl. Abgeltung RhB aus der Amortisation der Umsetzung des Flottenkonzepts) gegenüber dem Vorjahr insgesamt stabil geblieben sind.

Betriebsaufwand höher als erwartet

Das kräftige Wachstum der Verkehrserträge in Personenverkehr und Autoverlad führte zu Mehrkosten in den Vertriebs- und Infrastrukturbenutzungskosten. Zusätzlich zu den im Voraus mit den Bestellern leistungsmässig fixierten Erhöhungen bei Personal- und Unterhaltskosten sind vor allem die Zunahmen bei Abschreibungen und DAP zu erwähnen, die aufgrund der Vielzahl an erfolgten Schluss- und Teil-Aktivierungen von Grossprojekten in den Bereichen Infrastruktur (hauptsächlich Albulatunnel) und Rollmaterial (vor allem neue Capricorn-Triebzüge) im Jahr 2024 zu begründen sind.

Finanz- und ausserordentliches Ergebnis im Rahmen

Sowohl Finanzertrag und -aufwand als auch ausserordentlicher Aufwand und Ertrag lagen im Rahmen der Erwartungen. Insgesamt war der Beitrag an das Jahresergebnis im Vorjahr höher als im Jahr 2024, bedingt durch punktuelle Auflösungen von nicht mehr benötigten Rückstellungen im Jahr 2023.

Investitionstätigkeit weiterhin auf hohem Niveau

Das Investitionsvolumen ist auf CHF 387,2 Mio. angestiegen (Vorjahr: CHF 359,7 Mio.). In den Substanzerhalt und den Ausbau der Infrastruktur wurden CHF 265,7 Mio. investiert (Vorjahr: CHF 227,4 Mio.). Im Verkehr und in den übrigen Segmenten lagen die Investitionen bei CHF 121,5 Mio. (Vorjahr: CHF 132,3 Mio.), vor allem weil die Beschaffung von 56 Capricorn-Triebzügen grösstenteils vollzogen wurde und die letzten sechs Triebzüge noch in Produktion sind.



Abgeltungsvereinbarungen mit Bund und Kanton

Zur Finanzierung des laufenden Betriebs erhielt die RhB, auf Basis von Leistungs- und Abgeltungsvereinbarungen, von der öffentlichen Hand CHF 266,6 Mio. Davon wurden CHF 107,8 Mio. für die Finanzierung des Personenverkehrs, CHF 14,0 Mio. für den Güterverkehr, CHF 0,1 Mio. für den Autoverlad und CHF 144,4 Mio. für die Infrastruktur (Betrieb und Abschreibungen) bestimmt. Weiter wurden CHF 0,4 Mio. für historisches Rollmaterial aufgewendet. Zusätzlich zur Finanzierung der Investitionen in der Infrastruktur wurde eine weitere Aufstockung von bedingt rückzahlbaren Darlehen von CHF 141,8 Mio. seitens des Bundes getätigt.

Solide Liquidität bei weiterhin hohem Fremdkapital

Die flüssigen Mittel per 31. Dezember 2024 erreichten CHF 136,4 Mio. (Vorjahr: CHF 111,8 Mio.). Im Juni 2024 wurde zusammen mit den Zürcher, Luzerner und Basler Kantonalbanken eine weitere Obligationenanleihe im Umfang von CHF 100 Mio. über eine Laufzeit von 16 Jahren bis 2040 emittiert. Die Verschuldung der RhB bleibt hoch: das verzinsliche Fremdkapital ist auf über CHF 700 Mio. angestiegen. Die bedingt rückzahlbaren Darlehen der Infrastruktur (BIF) erreichten per Ende 2024 ein Total von CHF 2 363 Mio., 63 Prozent der Bilanzsumme (Vorjahr: CHF 2 217 Mio.) und sind als «quasi» Eigenkapital zu betrachten. Der Eigenkapitalanteil ist mit 5,2 Prozent praktisch unverändert zum Vorjahr (Vorjahr: 5,1 Prozent) und die Bilanzsumme ist aufgrund der anhaltenden Investitionstätigkeit und der verbundenen Fremdfinanzierungsmassnahmen auf CHF 3 764 Mio. (Vorjahr: CHF 3 527 Mio.) angestiegen.

Finanzielle Führung

Abweichungen des Geschäftsgangs zum Vorjahr und zum Budget des laufenden Jahres werden monatlich aufgezeigt. Gleichzeitig wird das approximative Jahresergebnis je Segment und im Total (Forecast) unter Berücksichtigung von Korrekturmassnahmen dokumentiert und im Rahmen der Möglichkeiten, je Segment und Bereich, aktiv gesteuert. Die RhB verfügt zudem über ein umfassendes System zur Steuerung des umfangreichen Projektportfolios, indem Fortschritt, Qualität und finanzielle Vorgaben laufend überprüft werden.

Zukunftsansichten

Der Start ins Jahr 2025 verlief unverändert gut. Die Erneuerung und Modernisierung aller Anlagen wird weiter vorangetrieben, auch um das aktuelle und künftige Angebotskonzept schrittweise ermöglichen zu können. Das geplante Investitionsvolumen in der Infrastruktur bleibt hoch. Die mit den grossen Investitionen einhergehende Erhöhung des zukünftigen Abgeltungsbedarfs wird laufend mit Bund und Kanton thematisiert.

Segmente RhB Gruppe: Kernaussagen 2024

Personenverkehr

Nach dem Spitzenjahr 2023 folgt das so nicht erwartete neue Rekordjahr 2024: Die Verkehrserträge erreichten CHF 131,2 Mio. (+11 % gegenüber Vorjahr, sogar +32 % gegenüber 2022). Insbesondere der Bernina Express konnte deutlich zulegen. Der Gewinn erreichte CHF 6,4 Mio.



Autoverlad

Die Verkehrserträge erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um fünf Prozent. Mit dem Verlad und Transport von rund 560 000 Fahrzeugen wurde im Jahr 2024 zum zweiten Mal in Folge ein neuer Rekord erzielt. Der Autoverlad schloss mit einem positiven Ergebnis von CHF 1,5 Mio. ab.



Güterverkehr

Der Betriebsertrag exkl. Abgeltung im Güterverkehr lag bei CHF 13,3 Mio. und somit über dem Ertrag des Jahres 2023. Aufgrund einer einmaligen Korrekturbuchung (Verrechnung Funkkosten) resultiert ein Gewinn von CHF 0,7 Mio., ohne diesen Sachverhalt ein kleiner Verlust von CHF 0,3 Mio.





Infrastruktur

Der Substanzerhalt und der Investitionsbedarf in die Infrastruktur bleiben hoch. Mehrerträge für die Infrastrukturbenützung sowie tiefere Traktionsstromkosten tragen wesentlich zum unerwartet positiven Ergebnis von CHF 3,2 Mio. bei.



Nebengeschäfte

Im Nebengeschäft fiel ein Verlust von CHF 1,3 Mio. an. Der Verlust resultiert aus verschiedenen Geschäften, der grösste Teil aus dem Bereich der historischen und öffentlichen Sonderfahrten. In der RhB AG fielen erstmalig auch Dividendenzahlungen der Glacier Express AG an (CHF 5,0 Mio.), wodurch insgesamt ein positives Ergebnis ausgewiesen wird.



Immobilien

Der Gewinn der RhB Immobilien AG inklusive ihrer Tochterfirma RhB Immobilien Obersee AG lag bei CHF 1,0 Mio. Die Miet- und Baurechtszinserträge konnten im Jahr 2024 erneut punktuell erhöht werden. Bei den Kosten wirkten sich gestiegene Abschreibungen sowie hohe Kosten für die Planung und Realisierung von Arealentwicklungsprojekten aus.

Detailliertere Angaben zu den Segmenten sind auf Seite 82 in der konsolidierten Jahresrechnung aufgeführt.

Konsolidierte Jahresrechnung der RhB Gruppe 2024

Konsolidierte Erfolgsrechnung für die Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember

CHF 1 000	Anhang	2024	2023
Nettoerlös Personenverkehr	1	131 159	118 161
Nettoerlös Autoverlad		17 485	16 717
Nettoerlös Güterverkehr		12 609	12 187
Abgeltungen und Fördermittel Verkehr	2	122 255	119 766
Abgeltungen aus Leistungsvereinbarung Infrastruktur	3	144 358	133 950
Andere betriebliche Erträge	4	39 661	35 539
Aktivierte Eigenleistungen		36 787	28 446
Betriebsertrag		504 314	464 766
Materialaufwand	5	– 16 529	– 22 504
Personalaufwand	6	– 207 518	– 196 266
Übriger Betriebsaufwand	5	– 98 868	– 95 192
Direkt abgeschriebene Projektkosten		– 23 124	– 9 162
Abschreibungen	7	– 148 782	– 140 951
Betriebsaufwand		– 494 821	– 464 075
Betriebsergebnis vor Zinsen, a.o. Ergebnis und Steuern		9 493	691
Finanzertrag	8	7 317	8 421
Finanzaufwand	8	– 4 942	– 3 931
Betriebsergebnis vor a.o. Ergebnis und Steuern		11 868	5 181
Ausserordentlicher Ertrag	9	9 648	8 198
Ausserordentlicher Aufwand	9	– 4 150	– 69
Ergebnis vor Steuern		17 366	13 310
Direkte Steuern		– 263	– 294
Jahresergebnis		17 103	13 016

Konsolidierte Bilanz

CHF 1 000	Anhang	2024	2023
Flüssige Mittel	10	136 439	111 760
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	18 004	26 094
Sonstige kurzfristige Forderungen	12	8 918	7 179
Vorräte	13	43 041	35 252
Aktive Rechnungsabgrenzungen	14	19 721	11 544
Umlaufvermögen		226 123	191 829
Finanzanlagen	15	325	622
Beteiligungen	15	9 863	9 242
Sachanlagen	16	3 005 612	2 617 501
Anlagen im Bau und Anzahlungen	16	499 727	686 071
Immaterielle Werte	17	22 600	22 218
Anlagevermögen		3 538 126	3 335 654
Aktiven		3 764 249	3 527 483
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18	53 061	45 532
Sonstige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	23, 24	100 000	-
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	19	6 475	11 242
Kurzfristige rückzahlbare Darlehen öffentliche Hand	20	5 529	6 884
Kurzfristige Rückstellungen	21	2 177	4 468
Passive Rechnungsabgrenzungen	22	76 201	95 178
Kurzfristiges Fremdkapital		243 443	163 304
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	23	22 000	22 000
Anleiensobligationen	23, 24	600 000	600 000
Langfristige rückzahlbare Darlehen öffentliche Hand	20	99 042	104 571
Bedingt rückzahlbare Darlehen Bahninfrastrukturfonds (BIF)	20	2 363 148	2 216 711
Sonstige bedingt rückzahlbare Darlehen öffentliche Hand	20	210 890	210 890
Langfristige Rückstellungen	21	8 641	8 367
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	25	19 889	21 547
Langfristiges Fremdkapital		3 323 610	3 184 086
Fremdkapital		3 567 053	3 347 390
Aktienkapital		57 957	57 957
Gesetzliche Gewinnreserven		79 000	72 467
Freiwillige Gewinnreserven		43 136	36 653
Jahresergebnis		17 103	13 016
Eigenkapital		197 196	180 093
Passiven		3 764 249	3 527 483

Konsolidierte Geldflussrechnung für die Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember

CHF 1 000	2024	2023
Jahresergebnis	17 103	13 016
Abschreibungen und direkt abgeschriebene Projektkosten	171 906	150 113
Sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen und Erträge	– 631	– 6 661
Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	– 238	– 267
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7 621	– 6 562
Veränderung sonstige kurzfristige Forderungen	– 1 664	2 182
Veränderung Vorräte	– 7 790	– 1 597
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	– 9 880	5 310
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8 073	18 293
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	– 6 600	– 7 313
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	– 18 977	4 968
Nicht liquiditätswirksame Veränderung von Rückstellungen	– 2 016	5 404
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	156 907	176 886
Investitionen Finanzanlagen	306	2 736
Investitionen Sachanlagen und Anlagen im Bau	– 370 405	– 330 310
Devestitionen Sachanlagen	291	346
Investitionen Immaterielle Anlagen	– 1 973	– 17 915
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	– 371 781	– 345 143
Bedingt rückzahlbare Darlehen der öffentlichen Hand	146 437	141 842
Rückzahlbare Darlehen der öffentlichen Hand	– 6 884	– 7 431
Anleiensobligationen	100 000	–
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	239 553	134 411
Total Geldfluss	24 679	– 33 846
Liquiditätsnachweis:		
Flüssige Mittel per 01.01.	111 760	145 606
Flüssige Mittel per 31.12.	136 439	111 760
Veränderung der flüssigen Mittel	24 679	– 33 846

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

CHF 1 000	Aktien- kapital	Kapital- reserve	Eigene Aktien	Einbehaltene Gewinne (Gewinnreserven)	Total
Eigenkapital 1.1.2024	57 957	-	-	122 136	180 093
Konzernergebnis	-	-	-	17 103	17 103
Erwerb und Verkauf Eigene Aktien	-	-	-	-	-
Veränderung Minderheiten	-	-	-	-	-
Währungsumrechnung	-	-	-	-	-
Eigenkapital 31.12.2024	57 957	-	-	139 239	197 196
Eigenkapital 01.01.2023	57 957	-	-	109 120	167 077
Konzernergebnis	-	-	-	13 016	13 016
Erwerb und Verkauf Eigene Aktien	-	-	-	-	-
Veränderung Minderheiten	-	-	-	-	-
Währungsumrechnung	-	-	-	-	-
Eigenkapital 31.12.2023	57 957	-	-	122 136	180 093

Die Details zum Aktienkapital und zum Aktionariat sind im Eigenkapitalnachweis der Jahresrechnung 2024 der RhB aufgeführt.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

	Der Verwaltungsrat der Rhätischen Bahn AG hat die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung am 4. April 2025 zur Genehmigung verabschiedet. Diese unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionärinnen und Aktionäre.
Grundlagen der Rechnungslegung	Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Rhätische Bahn AG sowie alle Gesellschaften, die direkt oder indirekt durch sie kontrolliert werden. Im Rahmen des Konsolidierungsprozesses werden alle gruppeninternen Transaktionen eliminiert. Die Erstkonsolidierung respektive Dekonsolidierung einer Gesellschaft erfolgt zu dem Zeitpunkt, an dem die Gruppe die Kontrolle über die Gesellschaft erlangt respektive verliert. Die Rechnungslegung der Gruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechtes), des Eisenbahngesetzes (EBG) und des Personenbeförderungsgesetzes (PBG) sowie der Verordnung über die Konzessionierung, Planung und Finanzierung der Bahninfrastruktur (KPFV), der Verordnung über die Abgeltung und die Rechnungslegung des regionalen Personenverkehrs (ARPV) und der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV). Die Bewertungsgrundlage bilden Anschaffungs- bzw. Herstellkosten. Die konsolidierte Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die konsolidierte Jahresrechnung der Gruppe wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden im Finanzbericht alle Beträge in Tausend Schweizer Franken (CHF 1 000) angegeben. Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren. Vorjahreswerte wurden vereinzelt der Darstellung des aktuellen Geschäftsjahres angepasst, insbesondere der Ausweis der Eigenleistungen und Projektkosten wurde in der Geldflussrechnung korrigiert.
Abschlussdatum	Der Abschlussstichtag der Gruppe und sämtlicher vollkonsolidierten Einheiten ist der 31. Dezember.

Konsolidierungskreis

	Die zum Konsolidierungskreis gehörenden Gesellschaften können dem Beteiligungsverzeichnis auf Seite 65 entnommen werden.
Vollkonsolidierung	Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresrechnung der RhB sowie der Gruppengesellschaften, an denen die RhB direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte hält oder durch vertragliche Vereinbarung die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik ausübt. Die Vollkonsolidierung beinhaltet die beiden 100-Prozent-Beteiligungen RhB Immobilien AG, RhB Immobilien Obersee AG und die Stiftung Bahnkultur RhB.
Equity-Beteiligungen	Gesellschaften, an denen die RhB mit 20 Prozent bis 50 Prozent der Stimmen beteiligt ist oder auf die sie auf eine andere Weise massgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode in die Konsolidierung einbezogen. Die Veränderung wird im Finanzerfolg erfasst. Die Equity-Beteiligungen umfassen die Glacier Express AG und die Panoramic Gourmet AG (je 50 Prozent Beteiligungen).
Änderungen im Konsolidierungskreis	Im Berichtsjahr hat keine Veränderung im Konsolidierungskreis stattgefunden.

Konsolidierungsgrundsätze

Kapitalkonsolidierung	Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Tochtergesellschaften und Beteiligungen werden ab Erwerbszeitpunkt im Konsolidierungskreis berücksichtigt und ab Verkaufsdatum aus der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen. Ein im Zusammenhang mit einem Beteiligungserwerb resultierender Goodwill zwischen den identifizierten Nettoaktiven und dem Erwerbspreis wird unter den immateriellen Werten erfasst und über fünf Jahre abgeschrieben. Ein allfälliger negativer Goodwill, resultierend aus einem Beteiligungserwerb, wird direkt über die Erfolgsrechnung des Transaktionsjahres verbucht. Ein teilweiser Kauf respektive Verkauf von Beteiligungsrechten von vollkonsolidierten Gesellschaften ohne Kontrollübernahme respektive –verlust wird als Transaktion unter Eigenkapitalgebern betrachtet. Entsprechend wird ein allfälliger Aufpreis oder Abschlag mit dem Eigenkapital verrechnet.
Gruppeninterne Eliminationen (IC)	Gruppeninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge werden gegeneinander verrechnet.
Minderheitsanteile	Die ausgewiesenen Minderheitsanteile am konsolidierten Eigenkapital und Erfolg entsprechen den aufgrund der geltenden Beteiligungsverhältnisse ermittelten Drittanteilen am Eigenkapital und Erfolg der entsprechenden Gesellschaften.

Zwischengewinn- elimination	Allfällige Zwischengewinne werden in der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert.
Fremdwährungs- umrechnung	Transaktionen in fremder Währung während des Geschäftsjahres werden zum Monatsmittelkurs der Transaktion umgerechnet. Beim Jahresabschluss werden die Fremdwährungspositionen zum Stichtagskurs umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht, mit Ausnahme von wesentlichen unrealisierten Kursgewinnen, welche zurückgestellt werden.
Transaktionen mit nahestehenden Personen	Die öffentliche Hand, insbesondere der Kanton Graubünden und die Schweizerische Eidgenossenschaft als Nahestehende, leisten Abgeltungen an die ungedeckten Kosten des bestellten Transportangebotes und gewähren Darlehen zur Finanzierung der Infrastruktur.
Wertbeeinträchtigung von Aktiven	Wenn Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung vorliegen, wird die Werthaltigkeit von Aktiven auf den Bilanzstichtag überprüft. Sofern Anzeichen bestehen, wird das Aktivum im Wert berichtigt. Die Wertbeeinträchtigung wird der Erfolgsrechnung belastet.
Steuern	Die konsolidierte Jahresrechnung beinhaltet laufende Ertragssteuern, die auf den steuerbaren Gewinnen der Gruppengesellschaften berechnet werden, mit Ausnahme der Rhätischen Bahn AG, die auf Bundes- und Kantonsebene von der Gewinnsteuer befreit ist.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel	Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Termingeldanlagen und kurzfristige Geldmarktanlagen mit einer Laufzeit von maximal drei Monaten. Alle Anlagen sind zum Nominalwert bilanziert.
Forderungen	Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich einer Wertberichtigung für ausfallgefährdete Forderungen bewertet. Geldanlagen und Festgelder mit einer Laufzeit von drei bis zwölf Monaten sind in den sonstigen kurzfristigen Forderungen enthalten.
Vorräte	Die Vorräte umfassen auch nicht fakturierte Dienstleistungen. Sie werden zu durchschnittlichen Anschaffungs-, Herstellkosten oder – falls dieser tiefer ist – zum Netto-Marktwert bewertet. Risiken aus langer Lebensdauer oder reduzierter Verwertbarkeit wird mittels Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Sachanlagen	Grundlage für die Bewertung der Sachanlagen bildet die RKV. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen, der Verluste aus Wertbeeinträchtigungen, sowie der Investitions-Fördermittel. Die Abschreibungen erfolgen linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlagegutes. Neue Flottenfahrzeuge werden auf Basis der Komponentenmethode aktiviert.
--------------------	---

Anlagegut	Nutzungsdauer in Jahren
Grundstücke	unlimitiert
Hochbau für Betrieb, Zugang, Verkauf, Unterhalt und Verwaltung	17 – 80
Kunstabauten	50 – 100
Fahrbahn	25 – 80
Bahnstromanlagen	10 – 40
Sicherungsanlagen	10 – 40
Niederspannungs- und Telekomanlagen	7 – 25
Publikumsanlagen	15 – 50
Schienenfahrzeuge für die Instandhaltung der Infrastruktur	20 – 40
Fahrzeuge	8 – 15
Betriebsmittel und Diverses	5 – 20
Bahnfahrzeuge	6 – 36
Projekte und Arealentwicklungen	3 – 10

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen	Die Rechnungsabgrenzungen dienen der periodengerechten Erfassung von Aufwänden und Erträgen und der korrekten Ermittlung der Vermögenswerte und der Schulden auf den Bilanzstichtag. Die passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten unter anderem die Ertragsabgrenzung von mehrmonatigen Fahrausweisen.		
Finanzanlagen	Die Finanzanlagen umfassen marktgängige Wertschriften, Geldmarktanlagen und Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten. Die nach der Equity-Methode konsolidierten Beteiligungen werden unter den Finanzanlagen bilanziert und soweit von Bedeutung im Anhang erläutert. Die Finanzanlagen mit Börsenkurs werden zum Marktwert, diejenigen ohne Börsenwert zu Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung der notwendigen Wertberichtigungen, höchstens aber zum tieferen Marktwert bewertet.		
Fremdwährungskurse	Im vorliegenden Abschluss werden folgende EUR/CHF Umrechnungskurse angewendet:		
		31.12.2024	31.12.2023
	Bilanz	0.9495	0.9424
	Erfolgsrechnung	0.9470	0.9706
Immaterielle Werte	Unter den immateriellen Werten werden Nutzungsrechte und ERP-Software bilanziert. Diese werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten unter Abzug der notwendigen Abschreibungen bewertet. Die Abschreibung erfolgt linear über die erwartete Nutzungsdauer.		
Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bewertet.		
Anleiensobligationen	Die Anleiensobligationen stellen langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten dar und werden als eigene Position gesondert im Fremdkapital ausgewiesen. Die Anleihen sind zum Nennwert bewertet. Das Agio ist passiviert und wird erfolgswirksam über die Laufzeit der jeweiligen Anleihe aufgelöst. Die Emissionskosten werden im Emissionsjahr der Erfolgsrechnung belastet.		
Rückstellungen	Rückstellungen sind grundsätzlich auf Ereignisse in der Vergangenheit begründete Verpflichtungen, deren Höhe und / oder Fälligkeit ungewiss, aber abschätzbar sind. Diese Verpflichtungen begründen eine Verbindlichkeit. Kurzfristige Rückstellungen werden innerhalb des folgenden Geschäftsjahres aufgelöst.		

**Direkt abgeschriebene
Projektkosten**

Die direkt abgeschriebenen Projektkosten sind Direktabschreibungen, welche in der Branche als nicht aktivierbare Investitionskosten «NAI» bezeichnet werden.

**Abgeltungen und
Fördermittel**

Die Angebote des regionalen Personenverkehrs (RPV) werden gemeinsam vom Bund und vom Kanton Graubünden bestellt und finanziert. Der Bund und der Kanton Graubünden schliessen mit der RhB Angebotsvereinbarungen ab, welche das Angebot (Fahrplan) sowie die Abgeltungen regeln. Die Höhe der jährlichen Abgeltungen basiert auf den im RPV geplanten ungedeckten Kosten. Die Abgeltungen werden im Betriebsertrag verbucht.

Im Güterverkehr bestellt der Kanton Graubünden bei der RhB das Angebot. Der Bund beteiligt sich finanziell an der Bestellung. Die Höhe der jährlichen Abgeltungen basiert auf den geplanten ungedeckten Kosten. Die Abgeltungen werden im Betriebsertrag verbucht.

Der Bund finanziert über den Bahninfrastrukturfonds (BIF) den Betrieb sowie den Substanzerhalt der Infrastruktur. Dazu schliesst er mit den Bahnen vierjährige Leistungsvereinbarungen ab. Die Höhe der jährlichen Abgeltungen basiert auf den geplanten ungedeckten Betriebskosten und den geplanten Investitionen in den Substanzerhalt. Die Abgeltungen für die ungedeckten Betriebskosten werden im Betriebsertrag verbucht. Die Abgeltungen für die Investitionen werden im Umfang der jährlichen Abschreibungen im Betriebsertrag verbucht, der Anteil, der die Abschreibungen überschreitet, wird mittels bedingt rückzahlbarer Darlehen finanziert und als solche im Fremdkapital verbucht und ausgewiesen.

À fonds perdu Beiträge der öffentlichen Hand zur Förderung des öffentlichen Verkehrs werden als Fördermittel in den Sachanlagen netto ausgewiesen.

Gesellschaften im Konsolidierungskreis der RhB Gruppe

CHF 1 000	Kapital	Anteil RhB	Anteil RhB in % 31.12.2024	Anteil RhB in % 31.12.2023	Erfassung	Segment
Gruppengesellschaften und assoziierte Gesellschaften						
Rhätische Bahn AG, Chur	57 957	57 957	100	100	V	
RhB Immobilien AG, Chur	1 000	1 000	100	100	V	IM
RhB Immobilien Obersee AG, Chur ¹⁾	200	200	100	100	V	IM
Stiftung Bahnkultur RhB, Chur ²⁾	1 000	1 000	100	100	V	K
Glacier Express AG, Andermatt	1 000	500	50	50	E	K
Panoramic Gourmet AG, Chur	100	50	50	50	E	K

Erfassung:

V = Vollkonsolidiert

IM = Immobilien

E = Equity-Methode

K = Konsolidierung

¹⁾ Die RhB Immobilien Obersee AG, Chur wurde per 1. Juli 2021 von der RhB Immobilien AG gekauft und wird von dieser zu 100 Prozent gehalten.

²⁾ Die Stiftung Bahnkultur RhB, Chur wurde im Jahr 2023 gegründet und im Jahr 2024 formell eingetragen, Stifterin ist die RhB AG.

Details zu einzelnen Positionen

1 Nettoerlös Personenverkehr	CHF 1 000	2024	2023
Einzelreisen und Streckenabo		59 846	53 901
Gruppenreisen		12 961	10 786
Pauschalfahrausweise ¹⁾		44 775	48 942
Verbundfahrausweise (inklusive Anteile GA) ¹⁾		11 294	2 732
Sonstige Verkehrserlöse		2 283	1 800
Nettoerlös Personenverkehr		131 159	118 161

¹⁾ Der Umsatz des Bündner Generalabonnements (BÜGA) wird neu ab 2024 in Verbundfahrausweise statt Pauschalfahrausweise ausgewiesen (Transfereffekt von CHF 6,6 Mio.).

2 Abgeltungen und Fördermittel Verkehr	CHF 1 000	2024	2023
Abgeltungen Personenverkehr ¹⁾		107 545	108 626
Abgeltungen Güterverkehr		13 971	10 481
Diverse Abgeltungen und andere Fördermittel		739	659
Abgeltungen und Fördermittel Verkehr		122 255	119 766

¹⁾ Inklusive jährlicher Amortisation aus der Abgeltung für die Umsetzung des Flottenkonzepts in der Höhe von einem Sechstel (bis 2023 ein Drittel) der zusätzlichen jährlichen Abschreibungen der in Betrieb gesetzten neuen Fahrzeuge (Allegra-Stammnetz-triebzüge, Alvra-Gliederzüge, Universalsteuerwagen, Capricorn-Triebzüge) von CHF 5,8 Mio. (Vorjahr: CHF 8,0 Mio.).

3 Abgeltungen aus Leistungsvereinbarung Infrastruktur	CHF 1 000	2024	2023
Abgeltungen Abschreibungen ^{1), 2)}		102 294	92 126
Abgeltung ungedeckte Betriebskosten		41 834	41 482
Sonstige Betriebsabgeltungen		230	342
Abgeltungen aus Leistungsvereinbarung Infrastruktur		144 358	133 950

¹⁾ Im ausserordentlichen Ertrag (Anhang 9) sind Vorjahreskorrekturen der Abgeltungen Abschreibungen im Umfang von CHF 2,9 Mio. verbucht.

²⁾ Die Abgeltungen für Abschreibungen und DAP der Sparte Infrastruktur von TCHF 102 294 entspricht der Summe der folgenden Positionen der Spartenrechnung Infrastruktur: Abschreibungen TCHF 86 078, Direkt abgeschriebene Projektkosten TCHF 12 716, Vorsteuerkorrektur Abschreibungen und DAP TCHF 3 686, Erfolg aus Anlageabgängen TCHF -186, a.o. Ertrag Abgeltungen TCHF -3 034 und a.o. Aufwand Abschreibungen und Vorsteuerkürzungen TCHF 3 034.

4 Andere betriebliche Erträge	CHF 1 000	2024	2023
Miet- und Pachterträge		12 092	11 247
Leistungen für Dritte		2 718	2 501
Leistungen für Glacier Express AG ¹⁾		9 142	8 201
Sonstige betriebliche Erträge		15 709	13 590
Andere betriebliche Erträge		39 661	35 539

¹⁾ Die Beteiligung Glacier Express AG (GEX AG) führt die operative Tätigkeit des Glacier Express im eigenen Namen. Die Bahn- und sonstigen Dienstleistungen werden von den beiden konzessionierten Transportunternehmen Rhätische Bahn AG und Matterhorn Gotthard Bahn AG erbracht und der GEX AG verrechnet.

5 Materialaufwand und Übriger Betriebsaufwand	CHF 1 000	2024	2023
	Materialaufwand	16 529	22 504
	Materialaufwand	16 529	22 504
	Bahnbetriebsleistungen	15 111	12 215
	Aufwand für Unterhalt, Reparaturen und Ersatz	25 589	27 454
	Energie- und Entsorgungsaufwand	18 079	19 285
	Verwaltungs- und Informatikaufwand	14 725	12 299
	Vertriebs- und Marketingaufwand	12 873	12 937
	Vorsteuerkürzungen	9 378	8 332
	Mietaufwand	1 249	1 103
	Sonstiger Betriebsaufwand	1 864	1 567
	Übriger Betriebsaufwand	98 868	95 192

6 Personalaufwand	CHF 1 000	2024	2023
	Gehälter und Löhne ¹⁾	152 156	143 951
	Zulagen	7 024	6 025
	Sozialversicherungen ¹⁾	30 723	28 837
	Versicherungsleistungen	– 1 475	– 1 202
	Allgemeiner Aufwand Personal	12 201	13 418
	Eingemietetes Personal und Entschädigung Lernende	6 889	5 237
	Personalaufwand	207 518	196 266

¹⁾ Zunahme aufgrund der letztjährigen Lohnerhöhungen und Veränderungen beim Mitarbeiterbestand.

7 Abschreibungen	CHF 1 000	2024	2023
Abschreibungen brutto		166 778	160 973
Reduktion nicht rückzahlbare Finanzierung öffentliche Hand ¹⁾		– 17 996	– 20 022
Abschreibungen netto		148 782	140 951

¹⁾ Die Position «Reduktion nicht rückzahlbare Finanzierung öffentliche Hand» stellt à fonds perdu Beiträge der öffentlichen Hand dar, welche über die gleiche Nutzungsdauer der dadurch finanzierten Sachanlagen reduziert werden.

8 Finanzergebnis	CHF 1 000	2024	2023
Veränderung Equitybewertung Beteiligungen ¹⁾		621	6 459
Zinsertrag		1 000	1 146
Sonstiger Finanzertrag ²⁾		5 696	816
Finanzertrag		7 317	8 421
Zinsaufwand		– 4 293	– 3 691
Sonstiger Finanzaufwand		– 649	– 240
Finanzaufwand		– 4 942	– 3 931
Finanzergebnis		2 375	4 490

¹⁾ Für Details zur Veränderung siehe Offenlegung in Anhang «15 Finanzanlagen».

²⁾ Im Jahr 2024 beinhaltet der sonstige Finanzertrag eine Dividende von der Glacier Express AG im Umfang von CHF 5,0 Mio.

9 Ausserordentliches Ergebnis	CHF 1 000	2024	2023
Vorjahreskorrektur Umlage Funkkosten ¹⁾		7 085	-
Teilauflösung Rückstellung Unternehmensentwicklung ²⁾		2 563	2 129
Auflösung Rückstellung Naturgewalten ³⁾		-	4 451
Teilauflösung Rückstellung Altlasten ⁴⁾		-	1 250
Auflösung Wertberichtigung Panoramic Gourmet AG ⁵⁾		-	300
Sonstiger ausserordentlicher Ertrag		-	68
Ausserordentlicher Ertrag		9 648	8 198
Vorjahreskorrektur Umlage Funkkosten ¹⁾		- 4 150	-
Sonstiger ausserordentlicher Aufwand		-	- 69
Ausserordentlicher Aufwand		- 4 150	- 69
Ausserordentliches Ergebnis		5 498	8 129

¹⁾ Die Kosten von Funkanlagen wurden bisher via Nutzer-Umlagen verteilt, was spartenintern zu unterschiedlicher Belastung von Abschreibungen und Unterhaltskosten geführt hat. Dies wurde im Geschäftsjahr 2024 rückwirkend bis 2021 korrigiert. Die Reduktion von Abschreibungen und Unterhaltsaufwand von CHF 4,1 Mio. in den Verkehrssparten einerseits und die Erhöhung in der Infrastruktursparte andererseits, resultieren in einem ausgeglichenen ausserordentlichen Erfolg (Nettoeffekt = Null). Aufgrund der geltenden Abgeltungssystematik wurden in der Infrastruktursparte die höheren Abschreibungen durch eine höhere Abschreibungsabgeltung (mit gleichzeitiger Reduktion der Bilanzposition «bedingt rückzahlbare Darlehen Bahninfrastrukturfonds») erfolgswirksam ausgeglichen, was in einem ausserordentlichen Ertrag von netto CHF 2,9 Mio. resultiert.

²⁾ Auflösung zweckbestimmter Rückstellungen im Umfang von aufgelaufenen Projektkosten für das Projekt Landwasserwelt im Umfang von CHF 2,6 Mio. Im Vorjahr Auflösung für Projektkosten Landwasserwelt CHF 1,1 Mio. und historische Fahrzeuge CHF 1,0 Mio.

³⁾ Die Rückstellung für Naturgewalten wurde im Vorjahr in Abstimmung mit dem BAV vollständig aufgelöst.

⁴⁾ Aufgrund einer Neubeurteilung der notwendigen Entsorgungskosten der Altlasten auf dem Areal Landquart wurde die Rückstellung im Vorjahr um weitere CHF 1,0 Mio. reduziert sowie die Rückstellung für sonstige Altlasten um CHF 0,25 Mio. reduziert.

⁵⁾ Die Wertberichtigung der 50-Prozent-Beteiligung Panoramic Gourmet AG von CHF 0,3 Mio. wurde im Vorjahr aufgrund der vorgenommenen Sanierungsmassnahmen und einer sehr positiven Markterholung aufgelöst.

10 Flüssige Mittel	CHF 1 000	31.12.2024	31.12.2023
Kasse, Post, Bank			
– frei verfügbare Mittel		127 364	59 345
– zweckgebundene Mittel ¹⁾		9 075	52 415
Flüssige Mittel		136 439	111 760

¹⁾ Zahlungen aus dem Bahninfrastrukturfonds für nach EBG finanzierte Investitionsobjekte.

11 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	CHF 1 000	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
– gegenüber Dritten		16 074	21 075
– gegenüber Aktionären ¹⁾		1 933	4 857
– gegenüber Beteiligungen ²⁾		469	460
Wertberichtigungen		– 472	– 298
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		18 004	26 094

¹⁾ Kanton Graubünden (AEV) und Schweizerische Eidgenossenschaft (BAV).

²⁾ Glacier Express AG und Panoramic Gourmet AG.

12 Sonstige kurzfristige Forderungen	CHF 1 000	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen gegenüber staatlichen Stellen (MWSt, AHV, VST, usw.)		6 183	5 565
Andere kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten		2 735	1 614
Sonstige kurzfristige Forderungen		8 918	7 179

13 Vorräte	CHF 1 000	31.12.2024	31.12.2023
Warenvorräte		56 808	51 842
Sonstige Vorräte ¹⁾		2 301	1 969
Wertberichtigungen		– 17 096	– 19 112
Ware in Arbeit		1 028	553
Vorräte		43 041	35 252

¹⁾ Vorräte für Berufskleider, Heizöl, Pellets, Railshop, etc.

14 Aktive Rechnungsabgrenzungen	CHF 1 000	31.12.2024	31.12.2023
Aktive Rechnungsabgrenzung			
– gegenüber Aktionären ¹⁾		7 320	114
– Sonstige ²⁾		12 401	11 430
Aktive Rechnungsabgrenzungen		19 721	11 544

¹⁾ Kanton Graubünden (AEV) und Schweizerische Eidgenossenschaft (BAV).

²⁾ In den sonstigen aktiven Rechnungsabgrenzungen sind vorausbezahlte Rechnungen, Abgeltungsabgrenzungen und sonstige Periodenabgrenzungen enthalten.

15 Finanzanlagen

CHF 1 000	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umgliederung	Bewertungsänderungen	31.12.2024
Wertschriften mit Börsenkurs	3	-	-	-	-1	2
Wertschriften ohne Börsenkurs	98	-	-	-	-	98
Total Wertschriften	101	-	-	-	-1	100
Anschaffungswert Beteiligungen	550	-	-	-	-	550
Equitybewertung ¹⁾	8 692	-	-	-	621	9 313
Total Beteiligungen	9 242	-	-	-	621	9 863
Anschaffungswert Darlehen ²⁾	1 620	6	- 311	-	-	1 315
Kumulierte Wertberichtigung	-1 099	-	-	-	9	-1 090
Total Darlehen	521	6	- 311	-	9	225
Finanzanlagen	9 864	6	- 311	-	629	10 188

¹⁾ Veränderungen der Equitybewertung der Tochtergesellschaften Glacier Express AG (CHF 0,1 Mio.) und Panoramic Gourmet AG (CHF 0,5 Mio.).

²⁾ Vollständige Rückzahlung des Darlehens an die Panoramic Gourmet AG im Umfang von CHF 0,3 Mio.

CHF 1 000	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Umgliederung	Bewertungsänderungen	31.12.2023
Wertschriften mit Börsenkurs	3	-	-	-	-	3
Wertschriften ohne Börsenkurs	97	-	-	-	1	98
Total Wertschriften	100	-	-	-	1	101
Anschaffungswert Beteiligungen	550	-	-	-	-	550
Equitybewertung ¹⁾	2 233	-	-	-	6 459	8 692
Total Beteiligungen	2 783	-	-	-	6 459	9 242
Anschaffungswert Darlehen ²⁾	4 356	64	- 2 800	-	-	1 620
Kumulierte Wertberichtigung ³⁾	-1 300	-99	300	-	-	-1 099
Total Darlehen	3 056	-35	- 2 500	-	-	521
Finanzanlagen	5 939	-35	- 2 500	-	6 460	9 864

¹⁾ Veränderungen der Equitybewertung der Tochtergesellschaften Glacier Express AG (CHF 6,1 Mio.) und Panoramic Gourmet AG (CHF 0,3 Mio.).

²⁾ Vollständige Rückzahlung des Darlehens an die Glacier Express AG im Umfang von CHF 2,8 Mio.

³⁾ Vollständige Auflösung der Wertberichtigung auf dem Darlehen an die Panoramic Gourmet AG im Umfang von CHF 0,3 Mio.

Wertschriften mit Börsenkurs		
Firma, Rechtsform, Sitz	Anteil 31.12.2024	Anteil 31.12.2023
BVZ Holding AG, Zermatt	< 1 %	< 1 %
Alpiq Holding AG, Olten	< 1 %	< 1 %

Wertschriften ohne Börsenkurs	Zweck		
Firma, Rechtsform, Sitz		Anteil 31.12.2024	Anteil 31.12.2023
RailAway AG, Luzern	Vertrieb und Marketing	4,5 %	4,5 %
RAILplus AG, Aarau	Shared Services	5,0 %	5,0 %
STC Switzerland Travel Centre AG, Zürich	Vertrieb und Marketing	2,2 %	2,2 %
STS Swiss Travel System AG, Zürich	Vertrieb und Marketing	6,0 %	6,0 %
login Berufsbildung AG, Olten	Lernendenausbildung	10,0 %	10,0 %
Repower AG, Poschiavo	Energie	< 1 %	< 1 %

Beteiligungen	Zweck		
Firma, Rechtsform, Sitz		Anteil 31.12.2024	Anteil 31.12.2023
Panoramic Gourmet AG, Chur	Gastronomie	50,0 %	50,0 %
Glacier Express AG, Andermatt	Vertrieb und Marketing	50,0 %	50,0 %

Alle Beteiligungen werden von der Rhätischen Bahn AG direkt gehalten.

**16 Sachanlagen,
Anlagen im Bau
und Anzahlungen**

CHF 1 000

2024	Bestand 01.01.2024	Davon Förder- beiträge ³⁾	Zugänge	Abgänge	Umglie- derung	Veränderungen Förderbeiträge ³⁾
Gebäude und Grundstücke	258 637	- 17 356	8 150	- 391	41 630	- 23
Brücken	272 311	- 17 820	31	- 2 711	11 783	-
Tunnel	133 546	- 563 912	21 964	-	322 285	-
Übrige Kunstbauten	141 068	- 27 685	2 004	- 135	29 305	- 7 253
Fahrbahn	742 882	- 148 015	6 013	- 5 319	84 746	5
Bahnstromanlagen	265 884	- 60 284	4 370	- 6 610	16 367	4 770
Sicherungsanlagen	409 969	- 40 435	7 908	- 13 799	36 248	533
Niederspannungs- und Telekomanlagen	185 368	- 32 105	2 431	- 4 634	21 268	379
Publikumsanlagen	165 909	- 31 736	2 642	- 1 116	23 022	8
Fahrzeuge	142 321	- 8 107	595	- 607	6 628	- 4
Betriebsmittel und Diverses	113 628	- 7 096	3 215	- 522	20 301	- 1 111
Bahnfahrzeuge	1 349 598	- 122 603	45 011	- 38 543	73 535	1 330
Sachanlagen zugeteilt	4 181 121	- 1 077 153	104 333	- 74 387	687 117	- 1 365
Noch nicht zugeteilte Aktivierungen ¹⁾	326 246	-	-	-	- 247 035	-
Sachanlagen Total	4 507 367	- 1 077 153	104 333	- 74 387	440 082	- 1 365
Anlagen im Bau und Anzahlungen ²⁾	686 072	- 31 994	285 712	- 23 124 ⁴⁾	- 441 739	- 7 194
Sachanlagen und Anlagen im Bau	5 193 440	- 1 109 147	390 045	- 97 511	- 1 657	- 8 559

2023	Bestand 01.01.2023	Förderbeiträge 01.01.2023 ³⁾	Zugänge	Abgänge	Umglie- derung	Veränderungen Förderbeiträge ³⁾
Gebäude und Grundstücke	271 649	- 17 326	3 133	- 1 220	2 431	- 30
Kunstbauten	1 126 135	- 607 870	30 665	- 459	-	- 1 546
Fahrbahn	869 982	- 148 658	28 628	- 7 510	- 202	642
Bahnstromanlagen	323 170	- 61 004	4 949	- 1 951	-	720
Sicherungsanlagen	452 589	- 40 470	2 805	- 5 236	246	36
Niederspannungs- und Telekomanlagen	219 132	- 34 908	3 253	- 3 324	- 1 588	2 803
Publikumsanlagen	192 955	- 31 471	5 300	- 722	113	- 266
Fahrzeuge	137 259	- 9 456	15 158	- 1 990	-	1 350
Betriebsmittel und Diverses	119 832	- 8 483	3 912	- 2 021	- 1 000	1 388
Bahnfahrzeuge	1 342 423	- 124 783	150 179	- 20 402	-	2 180
Sachanlagen zugeteilt	5 055 126	- 1 084 429	247 982	- 44 835	-	7 277
Noch nicht zugeteilte Aktivierungen ¹⁾	188 529	-	137 717	-	-	-
Sachanlagen Total	5 243 655	- 1 084 429	385 699	- 44 835	-	7 277
Anlagen im Bau und Anzahlungen ²⁾	775 681	- 23 485	359 743	- 417 359 ⁴⁾	-	- 8 509
Sachanlagen und Anlagen im Bau	6 019 337	- 1 107 914	745 442	- 462 194	-	- 1 232

¹⁾ Jeweils per Jahresende bestehen Sachanlagen (aktiviert in den Anlagen im Bau), welche bereits in Betrieb gesetzt, aber noch nicht den zugehörigen Kategorien in der Anlagenbuchhaltung zugewiesen wurden. Diese werden als «noch nicht zugeteilte Aktivierungen» ausgewiesen, im Folgejahr in der Anlagenbuchhaltung erfasst und den entsprechenden Anlagekategorien zugewiesen. Die Positionen «Zugänge/Abgänge» unter den «noch nicht zugeteilten Aktivierungen» beinhalten den Zugang an noch nicht aktivierten Anlagen im Geschäftsjahr minus die aus dem Vorjahr aktivierten Anlagen, welche in der jeweiligen Detailkategorie als Zugang enthalten sind.

²⁾ Davon Anzahlungen CHF 80,0 Mio. (2023: CHF 49,5 Mio.). Alle wesentlichen Anzahlungen sind durch Bankgarantien gesichert.

Anschaffungswerte		Kumulierte Abschreibungen						Nettobuchwerte	
Bestand 31.12.2024	Bestand 01.01.2024	Davon Förder- beiträge ³⁾	Zugänge	Abgänge	Umglie- derung	Veränderungen Förderbeiträge ³⁾	Bestand 31.12.2024	Bestand 01.01.2024	Bestand 31.12.2024
308 002	82 514	- 4 487	9 538	- 293	1 844	- 294	93 309	176 123	214 693
281 413	55 618	- 5 255	3 710	- 2 711	45	- 174	56 488	216 693	224 926
477 795	48 906	- 217 372	10 586	-	1 777	- 5 817	55 451	84 640	422 344
164 990	23 504	- 5 017	3 026	- 77	520	- 793	26 179	117 564	138 811
828 328	290 123	- 80 308	25 722	- 3 686	1 199	- 3 260	310 098	452 759	518 230
284 780	162 083	- 39 445	10 193	- 4 695	530	1 265	169 375	103 801	115 405
440 859	224 691	- 33 552	18 550	- 13 661	1 146	- 648	230 078	185 278	210 781
204 811	103 032	- 28 721	11 288	- 4 443	979	- 69	110 786	82 336	94 024
190 465	45 524	- 8 802	5 042	- 829	269	- 676	49 330	120 385	141 135
148 932	78 107	- 6 805	4 910	- 607	5 571	- 268	87 713	64 214	61 219
135 511	88 399	- 5 742	7 815	- 507	1 798	- 212	97 292	25 229	38 219
1 430 932	675 989	- 98 857	50 387	- 38 285	- 4 300	- 1 169	682 621	673 609	748 311
4 896 819	1 878 490	- 534 362	160 767	- 69 797	11 377	- 12 116	1 968 722	2 302 631	2 928 097
79 211	11 377	-	1 696	-	- 11 377	-	1 696	314 869	77 515
4 976 030	1 889 867	- 534 362	162 463	- 69 797	0	- 12 116	1 970 418	2 617 501	3 005 612
499 727	-	-	-	-	-	-	-	686 072	499 727
5 475 756	1 889 867	- 534 362	162 463	- 69 797	0	- 12 116	1 970 418	3 303 573	3 505 338
Bestand 31.12.2023	Bestand 01.01.2023	Förderbeiträge 01.01.2023 ³⁾	Zugänge	Abgänge	Umglie- derung	Veränderungen Förderbeiträge ³⁾	Bestand 31.12.2023	Bestand 01.01.2023	Bestand 31.12.2023
258 638	80 493	- 4 199	7 173	- 1 081	416	- 288	82 514	191 156	176 124
546 925	342 471	- 221 134	13 641	- 440	-	- 6 510	128 028	783 664	418 897
742 882	353 341	- 77 540	24 176	- 7 000	- 86	- 2 768	290 123	516 641	452 759
265 884	192 767	- 38 062	10 570	- 1 810	-	- 1 383	162 082	130 403	103 802
409 970	243 979	- 32 165	19 342	- 5 121	42	- 1 387	224 690	208 610	185 280
185 368	125 520	- 30 756	10 242	- 3 250	- 758	2 035	103 033	93 612	82 335
165 909	50 132	- 7 972	4 450	- 718	464	- 830	45 526	142 823	120 383
142 321	80 348	- 7 317	6 035	- 1 473	-	513	78 106	56 911	64 215
113 627	89 891	- 6 981	6 219	- 1 892	- 78	1 238	88 397	29 941	25 230
1 349 597	746 303	- 96 581	48 900	- 20 357	-	- 2 275	675 990	596 120	673 607
4 181 121	2 305 245	- 522 707	150 748	- 43 142	-	- 11 655	1 878 489	2 749 881	2 302 632
326 246	3 122	-	8 255	-	-	-	11 377	185 407	314 869
4 507 367	2 308 367	- 522 707	159 003	- 43 142	-	- 11 655	1 889 866	2 935 288	2 617 501
686 071	-	-	-	-	-	-	-	775 681	686 071
5 193 439	2 308 367	- 522 707	159 003	- 43 142	-	- 11 655	1 889 866	3 710 970	3 303 572

³⁾ Die Position stellt à fonds perdu Förderbeiträge der öffentlichen Hand dar, welche über die Nutzungsdauer der entsprechend finanzierten Sachanlagen linear und parallel zur Abschreibung reduziert werden und in den Sachanlagen netto ausgewiesen werden.

Die Förderbeiträge sind ab 2024 im Anfangsbestand bereits enthalten. Der Ausweis in der Spalte «Davon Förderbeiträge» dient nur der Information (entgegen dem Ausweis im Vorjahr in der separaten Betragsspalte «Förderbeiträge»).

⁴⁾ Inklusive direkt abgeschriebene Projektkosten.

Im Berichts- und im Vorjahr wurden keine Zinsen aktiviert.

17 Immaterielle Werte	CHF 1 000	31.12.2024	31.12.2023
Rechte ¹⁾		6 415	6 415
Software ¹⁾		19 888	17 915
Goodwill ²⁾		451	451
Kumulierte Abschreibungen		– 4 153	– 2 563
Immaterielle Werte		22 600	22 218

¹⁾ Bei den immateriellen Werten handelt es sich um langfristige Stromdurchleitungsrechte, welche über die Laufzeit bis 2084 amortisiert werden. Bei der Software handelt es sich grundsätzlich um ERP-Softwarekosten.

²⁾ Goodwill aus der Akquisition der Beteiligung RhB Immobilien Obersee AG im Jahr 2021.

18 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	CHF 1 000	31.12.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
– gegenüber Dritten		50 557	44 069
– gegenüber Aktionären ¹⁾		30	2
– gegenüber Beteiligungen ²⁾		2 474	1 461
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		53 061	45 532

¹⁾ Kanton Graubünden (AEV) und Schweizerische Eidgenossenschaft (BAV).

²⁾ Glacier Express AG und Panoramic Gourmet AG.

19 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	CHF 1 000	31.12.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten			
– gegenüber der Pensionskasse der Rhätischen Bahn		73	30
– gegenüber Aktionären ¹⁾		–	–
– gegenüber Beteiligungen ²⁾		–	–
Andere Verbindlichkeiten ³⁾		6 402	11 212
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		6 475	11 242

¹⁾ Kanton Graubünden (AEV) und Schweizerische Eidgenossenschaft (BAV).

²⁾ Glacier Express AG und Panoramic Gourmet AG.

³⁾ Kurzfristige Verbindlichkeit Flottenkonzept CHF 5,4 Mio. (2023: CHF 9,5 Mio.) und ausstehende Zahlungen/Rückerstattungen gegenüber Sozialversicherungen und Dritten.

20 Darlehen öffentliche Hand	CHF 1 000	31.12.2024	31.12.2023
Kurzfristige rückzahlbare Darlehen Schweiz. Eidgenossenschaft			
– Rollmaterial ¹⁾		4 992	6 347
– Güterverkehr ²⁾		537	537
Kurzfristige rückzahlbare Darlehen öffentliche Hand		5 529	6 884
Langfristige rückzahlbare Darlehen Schweiz. Eidgenossenschaft			
– Rollmaterial ¹⁾		50 618	55 610
– Güterverkehr ²⁾		3 188	3 725
Langfristige rückzahlbare Darlehen Kanton Graubünden ³⁾		45 236	45 236
Langfristige rückzahlbare Darlehen öffentliche Hand		99 042	104 571
Rückzahlbare Darlehen öffentliche Hand		104 571	111 455
Bedingt rückzahlbare Darlehen Bahninfrastrukturfonds (BIF) Schweiz. Eidgenossenschaft		2 363 148	2 216 711
Bedingt rückzahlbare Darlehen Sonstige Schweiz. Eidgenossenschaft		167	167
Bedingt rückzahlbare Darlehen Sonstige Kanton Graubünden		210 723	210 723
Bedingt rückzahlbare Darlehen öffentliche Hand ⁴⁾		2 574 038	2 427 601
Darlehen öffentliche Hand		2 678 609	2 539 056

¹⁾ Die Rückzahlung erfolgt in jährlichen Tranchen. CHF 24,4 Mio. (31.12.2023: CHF 26,8 Mio.) werden innerhalb der nächsten 5 Jahre bezahlt, der Restbetrag von CHF 31,2 Mio. (31.12.2023: CHF 35,1 Mio.) über die Restlaufzeit bis 2042.

²⁾ Die Rückzahlung erfolgt in jährlichen Tranchen. CHF 2,7 Mio. (31.12.2023: CHF 2,7 Mio.) werden innerhalb der nächsten 5 Jahre bezahlt, der Restbetrag von CHF 1,0 Mio. (31.12.2023: CHF 1,6 Mio.) über die Restlaufzeit bis 2037.

³⁾ Die Rückzahlung erfolgt in jährlichen Tranchen im Zeitraum von 2031 bis 2042.

⁴⁾ Die Bedingungen zur Rückzahlung der bedingt rückzahlbaren Darlehen richten sich im Falle einer echten, liquiditätswirksamen Rückzahlung nach Subventionsgesetz (SuG; SR 616.1, Art. 29) und Art. 18 der Leistungsvereinbarungen sowie, wenn die Abschreibungen die Investitionen der Sparte Infrastruktur übersteigen, nach Eisenbahngesetz (EBG; SR 742.101; Art. 51b, Abs. 2).

21 Rückstellungen

CHF 1 000	Buchwert 01.01.2024	Bildung	Verwen- dung	Auflösung	Umglie- derung	Buchwert 31.12.2024
Diverse kurzfristige Rückstellungen ¹⁾	4 468	–	– 2 721	–	430	2 177
Kurzfristige Rückstellungen	4 468	–	– 2 721	–	430	2 177
Altlastensanierungen ²⁾	1 595	–		–	– 245	1 350
Früh pensionierungen ³⁾	4 200	35	–	–	– 185	4 050
Diverse langfristige Rückstellungen ⁴⁾	2 572	705	– 36	–	–	3 241
Langfristige Rückstellungen	8 367	740	– 36	–	– 430	8 641
Rückstellungen	12 835	740	– 2 757	–	–	10 818

¹⁾ Die kurzfristigen Rückstellungen wurden im Jahr 2024 teilweise verwendet für à fonds perdu Beiträge an das Projekt Landwasserwelt (CHF 2,0 Mio.), historische Fahrzeuge (CHF 0,4 Mio.) und Überbrückungsrenten (CHF 0,2 Mio.) sowie Kosten für die Altlastensanierung auf dem Werkstattareal in Landquart (unter CHF 0,1 Mio.).

²⁾ Der Ausbau der Werkstattanlagen in Landquart wird voraussichtlich im Jahr 2025 abgeschlossen. Somit wurde der Restsaldo der langfristigen Rückstellung in die kurzfristigen Rückstellungen umgegliedert.

³⁾ Die RhB hat seit 2023 einen Vorsorgeplan für Funktionen mit körperlich belastenden Tätigkeiten, welcher den betroffenen Mitarbeitenden die Möglichkeit gibt, sich ab Alter 62 pensionieren zu lassen. Der Arbeitgeber zahlt je nach Anzahl Dienstjahre eine jährliche Überbrückungsrente im Umfang einer einfachen AHV-Maximalrente aus. Der Rückstellungsbedarf als Barwert der erworbenen Leistungen per 2024 beträgt total CHF 4,3 Mio., davon CHF 0,25 Mio. kurzfristig. Kriterien für die Berechnung sind: Diskontsatz 0,409%; Überbrückungsrente pro Monat CHF 2450; jährliche Erhöhung Überbrückungsrente während der Anwartschaft um 0,409%; versicherungstechnische Grundlagen BVG 2020 PT21; durchschnittliche Austrittswahrscheinlichkeit 6,0%; Pensionierungswahrscheinlichkeiten 40% im Alter 62, 30% im Alter 63, 20% im Alter 64, 10% im Alter 65.

⁴⁾ Zunahme von CHF 0,7 Mio. von bestehenden Rückstellungen für Vorprojektkosten von Rückbauten bei Projekt- und Arealentwicklungen der RhB Immobilien AG und Verwendung bestehender Rückstellung für Grossreparaturen der RhB Immobilien Obersee AG.

21 Rückstellungen

CHF 1 000	Buchwert 01.01.2023	Bildung	Verwen- dung	Auflösung	Umglie- derung	Buchwert 31.12.2023
Diverse kurzfristige Rückstellungen ¹⁾	4 000	200	– 2 130	–	2 398	4 468
Kurzfristige Rückstellungen	4 000	200	– 2 130	–	2 398	4 468
Naturgewalten, Elementarschäden ²⁾	4 526	–	– 75	– 4 451	–	–
Altlastensanierungen ³⁾	5 028	–	– 1 683	– 1 250	– 500	1 595
Frühpensionierungen ⁴⁾	–	4 200	–	–	–	4 200
Diverse langfristige Rückstellungen ^{1), 5)}	3 529	1 058	– 116	– 1	– 1 898	2 572
Langfristige Rückstellungen	13 083	5 258	– 1 874	– 5 702	– 2 398	8 367
Rückstellungen	17 083	5 458	– 4 004	– 5 702	–	12 835

- ¹⁾ Die kurzfristigen Rückstellungen wurden teilweise verwendet für à fonds perdu Beiträge an die Stiftung Bahnkultur RhB (CHF 1,0 Mio.) und Landwasserwelt/historische Fahrzeuge (CHF 1,1 Mio.). Umgliederung für weitere à fonds perdu Beiträge im Umfang von CHF 1,9 Mio. sowie Kosten für die Altlastensanierung auf dem Werkstattareal in Landquart im Umfang von CHF 0,5 Mio.
- ²⁾ Die Rückstellung wurde im Umfang von CHF 0,1 Mio. für Massnahmen zur Sicherung eines Felsbrockens in Valendas verwendet. Die restliche Rückstellung von CHF 4,5 Mio. wurde im Jahr 2023 erfolgswirksam aufgelöst.
- ³⁾ Beim Projekt Ausbau Werkstattanlagen Landquart wurden im Geschäftsjahr 2023 Mittel im Umfang von CHF 1,7 Mio. für die Entsorgung von Altlasten verwendet. Aufgrund einer Neubeurteilung der notwendigen Entsorgungskosten der Altlasten auf dem Areal Landquart wurde die Rückstellung um CHF 1,0 Mio. von insgesamt CHF 7,0 Mio. auf neu CHF 6,0 Mio. reduziert. Die Rückstellung für sonstige Altlasten auf betrieblichen Grundstücken wurde aufgrund von abgeschlossenen Bodenuntersuchungen im Umfang von CHF 0,25 Mio. aufgelöst. Die Rückstellung für sonstige Altlasten im Umfang von CHF 1,35 Mio. bleibt langfristig bestehen. Umgliederung von CHF 0,5 Mio. auf Basis der geplanten Fertigstellung der Werkstattanlagen in den Jahren 2024 und 2025.
- ⁴⁾ Die RhB hat im Jahr 2023 einen neuen Vorsorgeplan für Funktionen mit körperlich belastenden Tätigkeiten eingeführt, welcher den betroffenen Mitarbeitenden die Möglichkeit gibt, sich ab dem Alter 62 pensionieren zu lassen. Der Arbeitgeber zahlt je nach Anzahl Dienstjahre eine jährliche Überbrückungsrente im Umfang einer einfachen AHV-Maximalrente aus. Der Rückstellungsbedarf als Barwert der erworbenen Leistungen per 2023 beträgt Total CHF 4,4 Mio., davon CHF 0,2 Mio. kurzfristig. Kriterien für die Berechnung sind: Diskontsatz 1,231 %; Überbrückungsrente pro Monat CHF 2 450; jährliche Erhöhung Überbrückungsrente während der Anwartschaft um 1,231 %; versicherungstechnische Grundlagen BVG 2020; durchschnittliche Austrittswahrscheinlichkeit 5,0 %; Pensionierungswahrscheinlichkeiten 40 % im Alter 62, 30 % im Alter 63, 20 % im Alter 64, 10 % im Alter 65.
- ⁵⁾ Zunahme von CHF 0,6 Mio. für Rückbauten bei Projekt- und Arealentwicklungen der RhB Immobilien AG und CHF 0,5 Mio. für allgemeine Rückbauten der RhB. Umklassierung von Restbeiträgen Projekte Landwasserwelt und historische Fahrzeuge im Umfang von CHF 1,9 Mio. von langfristigen in kurzfristige Rückstellungen.

22 Passive Rechnungsabgrenzungen	CHF 1 000	31.12.2024	31.12.2023
Abgrenzungen Fahrausweise		31 419	28 567
Übrige Abgrenzungen			
– gegenüber Aktionären ¹⁾		123	111
– gegenüber Beteiligungen ²⁾		–	392
– übrige Abgrenzungen ³⁾		44 659	66 108
Passive Rechnungsabgrenzungen		76 201	95 178

¹⁾ Kanton Graubünden (AEV) und Schweizerische Eidgenossenschaft (BAV).

²⁾ Panoramic Gourmet AG und Glacier Express AG.

³⁾ Die übrigen Abgrenzungen beinhalten vor allem die Ferien- und Überzeitabgrenzung, ausstehende Gutscheinguthaben und noch nicht fakturierte Leistungen von Lieferanten.

23 Verzinsliche Verbindlichkeiten	CHF 1 000	fällig in < 1 Jahr kurzfristig	fällig in < 5 Jahren langfristig	fällig in > 5 Jahren langfristig	31.12.2024 Total
2024					
Anleihen	100 000	–	600 000	700 000	
Hypothek, 10 Jahre	–	–	17 000	17 000	
Hypothek, 15 Jahre	–	–	5 000	5 000	
Verzinsliche Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	100 000	–	622 000	722 000	

¹⁾ Die erste Anleiheobligation von 2016–2025 wird am 1. September 2025 zur Rückzahlung fällig, siehe Anhang 24.

CHF 1 000	fällig in < 1 Jahr kurzfristig	fällig in < 5 Jahren langfristig	fällig in > 5 Jahren langfristig	31.12.2023 Total
2023				
Anleihen	–	100 000	500 000	600 000
Hypothek, 10 Jahre	–	–	17 000	17 000
Hypothek, 15 Jahre	–	–	5 000	5 000
Verzinsliche Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	–	100 000	522 000	622 000

24 Anlehens- obligationen	CHF 1 000	Liberierung	Rückzahlung	Zinssatz	31.12.2024	31.12.2023
Anlehensobligation						
2016–2025 ¹⁾	01.09.2016	01.09.2025	0,000 %		100 000	100 000
2016–2031	01.09.2016	01.09.2031	0,000 %		100 000	100 000
2020–2050	03.08.2020	03.08.2050	0,050 %		100 000	100 000
2021–2036	29.09.2021	29.09.2036	0,000 %		100 000	100 000
2022–2034	21.07.2022	21.07.2034	1,875 %		100 000	100 000
2022–2038	14.12.2022	14.12.2038	1,550 %		100 000	100 000
2024–2040	17.06.2024	18.06.2040	1,253 %		100 000	–
Anleihen					700 000	600 000

¹⁾ Die erste Anlehensobligation von 2016–2025 wird am 1. September 2025 zur Rückzahlung fällig, siehe Ausweis im Anhang 23.

Die Anlehensobligationen dienen hauptsächlich zur Beschaffungsfinanzierung der Capricorn-Triebzüge und weiteren Investitionen für den regionalen Personenverkehr.

25 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	CHF 1 000	31.12.2024	31.12.2023
Langfristige Verbindlichkeiten Umsetzung Flottenkonzept – gegenüber Aktionären ¹⁾		19 889	21 547
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		19 889	21 547

¹⁾ Wie mit dem BAV vereinbart, wird die Verpflichtung ab 2024 in der Höhe von einem Sechstel (bis 2023 ein Drittel) der zusätzlichen jährlichen Abschreibungen der in Betrieb gesetzten neuen Fahrzeuge (Allegra-Stammnetztriebzüge, Alvra-Gliederzüge, Universalsteuerwagen, Capricorn-Triebzüge) in jährlichen Tranchen bis auf Null zurückgeführt.

Segmentbericht- erstattung	CHF 1 000	Betriebsertrag ¹⁾	Betriebsertrag exkl. Abgeltungen	Abgeltungen	Jahresergebnis
	2024				
Personenverkehr		256 122	148 046	108 076	6 367
Güterverkehr		27 312	13 333	13 979	746
Autoverlad		17 950	17 808	142	1 474
Infrastruktur		184 047	39 689	144 358	3 155
Nebengeschäfte		13 492	13 433	59	-1 313
Dividenden		-	-	-	5 003
Immobilien		6 716	6 716	-	870
Konsolidierung:					
Beteiligungen (Equity)		-	-	-	621
Sonstige ²⁾		-1 323	-1 323	-	180
Total RhB Gruppe		504 315	237 702	266 614	17 103

CHF 1 000	Betriebsertrag ¹⁾	Betriebsertrag exkl. Abgeltungen	Abgeltungen	Jahresergebnis
2023 ³⁾				
Personenverkehr	240 300	131 464	108 837	9 381
Güterverkehr	23 321	12 840	10 481	-1 370
Autoverlad	17 267	17 120	148	1 700
Infrastruktur	167 331	33 381	133 950	-2 848
Nebengeschäfte	12 127	11 827	300	-2 131
Immobilien	5 611	5 611	-	921
Konsolidierung				
Beteiligungen (Equity)	-	-	-	6 459
Sonstige ²⁾	-1 235	-1 235	-	905
Total RhB Gruppe	464 722	211 007	253 716	13 016

¹⁾ Ohne interne Erträge.

²⁾ Die Position beinhaltet Konsolidierungsbuchungen und -eliminationen sowie interne Verrechnungen.

³⁾ Vorjahreswerte wurden der aktuellen Darstellung und Gliederung angepasst.

**Wesentliche
Transaktionen
mit Aktionären**

Hauptaktionäre sind der Kanton Graubünden (Amt für Energie und Verkehr Graubünden, Abteilung öffentlicher Verkehr) und die Schweizerische Eidgenossenschaft (Bundesamt für Verkehr).

CHF 1 000	2024	2023
Kanton Graubünden		
Personenverkehr	20 131	19 737
Güterverkehr	9 949	6 400
Autoverlad	–	288
Erfolgswirksame Abgeltungen	30 080	26 425
Fördermittel und sonstige Beiträge öV	205	897
Investitionsbeiträge zur Förderung öV	335	873

CHF 1 000	2024	2023
Schweizerische Eidgenossenschaft		
Infrastruktur	147 162	133 608
Personenverkehr	80 524	75 569
Güterverkehr	4 023	4 081
Erfolgswirksame Abgeltungen	231 709	213 258
Bedingt rückzahlbare Darlehen Infrastruktur	146 437	141 842
Amortisation rückzahlbare Darlehen	– 6 884	– 7 431
Sonstige à fonds perdu Beiträge	161	161
Investitionsbeiträge	139 714	134 572

Vorsorgeeinrichtung	Die Pensionskasse RhB ist eine rechtliche selbstständige Personalvorsorgestiftung. Die RhB ist die alleinige angeschlossene Arbeitgeberin. Der Deckungsgrad per 31.12.2024 liegt bei aktuell 123,4 Prozent (31.12.2023: 118,7 Prozent), dies bei einem technischen Zinssatz von 1,25 Prozent (2023: 1,25 Prozent). Der ordentliche Vorsorgeaufwand (inkl. Verwaltungskostenbeitrag) beträgt CHF 17,4 Mio. (2023: CHF 16,4 Mio.) und ist im Personalaufwand enthalten.		
----------------------------	---	--	--

Bürgschaften, Garantie- verpflichtungen, Pfand- bestellungen zu Gunsten Dritter und sonstige Eventualverpflichtungen	CHF 1 000	31.12.2024	31.12.2023
Bürgschaftsverpflichtungen ¹⁾		162	162
Rücknahmeverpflichtungen ²⁾		154	190
Verpflichtungen aus Kreditvereinbarungen mit Beteiligungen ³⁾		4 450	4 150

¹⁾ Bürgschaft zur Sicherung einer Investitionshilfe vom Bund an die Stiftung Bahnmuseum Albula, Bergün.

²⁾ Die RhB hat die Verwaltung und Lagerung der Merchandising-Artikel bei einem Drittanbieter ausgelagert, welcher auch Eigentümer der Ware ist. Bei wesentlichen Änderungen wie Vertragsauflösung etc. besteht eine Rücknahmeverpflichtung im Umfang des Lagerwertes.

³⁾ Nicht beanspruchte Kreditverpflichtungen gegenüber den Beteiligungen Glacier Express AG und Panoramic Gourmet AG.

Verpfändete Aktiven	CHF 1 000	31.12.2024	31.12.2023
Verpfändete Aktiven (zu Buchwerten)			
– Grundstücke und Liegenschaften (Hypotheken)		12	12
– Verpflichtung gemäss Eisenbahnpfandbuch ¹⁾		55 319	55 319

¹⁾ Pfandrecht im 1. Rang zugunsten der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Das Pfandrecht umfasst das gesamte Netz der RhB mit sämtlichen Anlagen und das gesamte zum Betrieb und Unterhalt des verpfändeten Netzes gehörende Material.

Nicht bilanzierte Verpflichtungen	CHF 1 000 2024	fällig in < 1 Jahr	fällig in 2–5 Jahren	fällig in > 5 Jahren	31.12.2024 Total
	Langfristige fixe Verpflichtungen	84	40	1	125
	CHF 1 000 2023	fällig in < 1 Jahr	fällig in 2–5 Jahren	fällig in > 5 Jahren	31.12.2023 Total
	Langfristige fixe Verpflichtungen	44	45	–	89

Nettoauflösung stille Reserven im Geschäftsjahr	CHF 1 000	31.12.2024	31.12.2023
	Nettoauflösung stille Reserven	2 562	2 130

Honorar der Revisionsstelle	CHF 1 000	2024	2023
	Honorar statutarische Revision ¹⁾	142	177
	Honorar subventionsrechtliche Spezialprüfung	31	35
	Übrige Beratungsdienstleistungen	7	8
	Honorar der Revisionsstelle	180	220

¹⁾ Inklusiv einmalige SAP Migrationsprüfung im Sommer 2023.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	Bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 4. April 2025 sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die Einfluss auf die Konzernrechnung haben.
--	---

Bericht der Revisionsstelle 2024



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Rhätische Bahn AG (RhB), Chur

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Rhätische Bahn AG (RhB) und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2024 endende Jahr, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2024, der konsolidierten Geldflussrechnung und dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

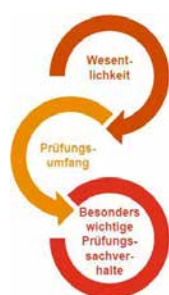
Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung (Seiten 54 bis 85) dem schweizerischen Gesetz und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz



Überblick

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 4.9 Millionen

Wir haben bei einer Konzerngesellschaft Prüfungen ("full scope audits") durchgeführt. Die auf diese Weise geprüfte Gesellschaft trägt zu rund 98% der Vermögenswerte des Konzerns bei.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Bilanzierung und Bewertung der Sachanlagen

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

PricewaterhouseCoopers AG, Kornhausstrasse 25, 9000 St. Gallen
Telefon: +41 58 792 72 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbstständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 4.9 Millionen
Bezugsgrösse	Betriebsertrag
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Betriebsertrag. Dieser reflektiert den Geschäftsverlauf der Gesellschaften und stellt eine angemessene Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Die Konzernrechnung der Rhätischen Bahn besteht aus sechs Konzerngesellschaften, welche in der Schweiz ansässig sind. Wir haben dabei eine wesentliche Gesellschaft (Rhätische Bahn AG (RhB)) für die Durchführung eines «full scope audit» identifiziert und wir decken so die Mehrheit der wesentlichen Bestandteile der Konzernrechnung ab. Zusätzlich wurden bei weiteren zwei Konzerngesellschaften spezifische Prüfungshandlungen zu langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten sowie Finanzanlagen und Finanzertrag durchgeführt. Alle Prüfungshandlungen erfolgten durch das Konzernprüfungsteam.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bilanzierung und Bewertung der Sachanlagen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Die Sachanlagen (CHF 3'005.6 Millionen) und Anlagen in Bau (CHF 499.7 Millionen) stellen mit CHF 3'505.3 Millionen bedeutende Bilanzpositionen der Rhätischen Bahn zum 31. Dezember 2024 (93% der Bilanzsumme) (nachfolgend Sachanlagen) dar. Aus diesem Grunde war die Bilanzierung und Bewertung der Sachanlagen ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt. Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten erfasst. Es bestehen interne Anlagerichtlinien, welche die Aktivierung und Folgebewertung der Sachanlagen regeln. Die Abschreibungen erfolgen planmässig über die Nutzungsdauer. Bei nachhalligen Wertminderungen werden zusätzliche Wertberichtigungen vorgenommen. In Bezug auf die Bilanzierung und Bewertung der Sachanlagen haben wir die folgenden Risiken identifiziert:	Wir fokussierten uns bei der Prüfung der Sachanlagen auf Detailprüfungen der im Berichtsjahr erfolgten Investitionen in Anlagen in Bau und Aktivierungen. Um die Aktivierungsfähigkeit der Sachanlagen zu überprüfen, haben wir für ausgewählte Anlagenzugänge im Geschäftsjahr Einsicht in die Investitionsabrechnungen, Kosten- und Stundenaufstellungen sowie Rechnungen von Dritten genommen. Weiter haben wir die Wirksamkeit von Kontrollen im Bereich des Projektcontrollings überprüft. Bezüglich des Zeitpunktes zur Inbetriebnahme und Aktivierung resp. Bilanzierung als Anlagen in Bau haben wir stichprobenweise die Analyse des Managements überprüft, das Management befragt sowie Kontrollen im Bereich des Projektcontrollings auf Wirksamkeit überprüft.



- Nicht aktivierungsfähige Kosten werden aktiviert.
- In Betrieb genommene Anlagen sind immer noch als Anlagen in Bau erfasst und werden noch nicht abgeschrieben.
- Die angewendeten Nutzungsdauern der Anlagegüter stimmen nicht mit der Anlagerichtlinien überein.
- Notwendige Wertberichtigungen aufgrund von unerwarteten Entwicklungen werden nicht vorgenommen.

Wir verweisen auf den Absatz „Sachanlagen“ in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen sowie auf Anmerkung 16 im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung.

In Bezug auf die Folgebewertung der Sachanlagen haben wir bei den betreffenden Anlagezugängen überprüft, ob die Nutzungsdauern gemäss den Anlagerichtlinien im System korrekt hinterlegt sind. Weiter haben wir die Hinterlegung der Nutzungsdauer mittels Stichproben für bereits bestehende Anlagen geprüft.

Ferner haben wir untersucht, ob Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen von Sachanlagen vorliegen. Dazu haben wir Befragungen des Managements vorgenommen und die Protokolle des Verwaltungsrats und des Audit Committees gelesen. Weiter wurde Einsicht in die Analysen der Geschäftsleitung genommen.

Aufgrund unserer Prüfergebnisse erachten wir das Vorgehen des Managements zur Aktivierung und Folgebewertung der Sachanlagen als vertretbar.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.



Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Yvonne Burger
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Kirsten Bodyl
Zugelassene Revisionsexpertin

St. Gallen, 4. April 2025

Jahresrechnung

RhB AG

2024

Erfolgsrechnung für die Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember

CHF 1 000	Anhang	2024	2023
Nettoerlös Personenverkehr		131 159	118 161
Nettoerlös Autoverlad		17 485	16 717
Nettoerlös Güterverkehr		12 609	12 187
Abgeltungen und Fördermittel Verkehr		122 255	119 766
Abgeltungen aus Leistungsvereinbarung Infrastruktur		144 358	133 950
Andere betriebliche Erträge	1	34 378	31 311
Aktivierte Eigenleistungen		36 689	28 298
Betriebsertrag		498 933	460 390
Materialaufwand		– 16 549	– 22 504
Personalaufwand		– 207 482	– 196 253
Übriger Betriebsaufwand		– 96 334	– 93 674
Direkt abgeschriebene Projektkosten		– 23 124	– 9 162
Abschreibungen		– 147 246	– 139 266
Betriebsaufwand		– 490 735	– 460 859
Betriebsergebnis vor Zinsen, a.o. Ergebnis und Steuern		8 198	– 469
Finanzertrag		6 783	2 105
Finanzaufwand		– 4 796	– 3 784
Betriebsergebnis vor a.o. Ergebnis und Steuern		10 185	– 2 148
Ausserordentlicher Ertrag	2	9 648	8 198
Ausserordentlicher Aufwand	2	– 4 150	– 1 069
Jahresergebnis		15 683	4 981

Bilanz

CHF 1 000	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Flüssige Mittel		121 539	97 314
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		18 215	26 060
Sonstige kurzfristige Forderungen		8 724	7 033
Vorräte		42 830	34 956
Aktive Rechnungsabgrenzungen		18 974	11 012
Umlaufvermögen		210 282	176 375
Finanzanlagen	3	325	621
Beteiligungen	3	1 550	1 550
Sachanlagen	4	2 987 919	2 598 550
Anlagen im Bau und Anzahlungen	4	496 048	685 384
Immaterielle Werte		22 465	21 992
Anlagevermögen		3 508 307	3 308 097
Aktiven		3 718 589	3 484 472
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		52 072	44 335
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		6 329	11 340
Sonstige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		100 000	–
Kurzfristige rückzahlbare Darlehen öffentliche Hand		5 529	6 884
Kurzfristige Rückstellungen		2 177	4 468
Passive Rechnungsabgrenzungen		74 758	94 260
Kurzfristiges Fremdkapital		240 865	161 287
Anleiheobligationen		600 000	600 000
Langfristige rückzahlbare Darlehen öffentliche Hand		99 042	104 571
Bedingt rückzahlbare Darlehen Bahninfrastrukturfonds (BIF)		2 363 148	2 216 710
Sonstige bedingt rückzahlbare Darlehen		210 889	210 889
Langfristige Rückstellungen	5	5 400	5 795
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		19 889	21 547
Langfristiges Fremdkapital		3 298 368	3 159 512
Fremdkapital		3 539 233	3 320 799
Aktienkapital		57 957	57 957
Gesetzliche Gewinnreserven		78 500	71 967
Freiwillige Gewinnreserven		27 216	28 768
Jahresergebnis		15 683	4 981
Eigenkapital		179 356	163 673
Passiven		3 718 589	3 484 472

Geldflussrechnung für die Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember

CHF 1 000	2024	2023
Jahresergebnis	15 683	4 981
Abschreibungen und direkt abgeschriebene Projektkosten	170 370	148 428
Sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen und Erträge	-10	-202
Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	-238	-267
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7 845	-6 275
Veränderung sonstige kurzfristige Forderungen	-1 724	-1 283
Veränderung Vorräte	-7 874	-1 795
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	-9 691	5 855
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7 737	17 339
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-6 636	-7 318
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	-19 501	5 110
Nicht liquiditätswirksame Veränderung von Rückstellungen	-2 686	4 463
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	153 275	169 036
Investitionen Finanzanlagen	306	2 736
Investitionen Sachanlagen und Anlagen im Bau	-367 228	-328 718
Devestitionen Sachanlagen	291	346
Investitionen Immaterielle Anlagen	-1 972	-17 915
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-368 603	-343 551
Bedingt rückzahlbare Darlehen der öffentlichen Hand	146 437	141 842
Rückzahlbare Darlehen der öffentlichen Hand	-6 884	-7 431
Anlehensobligationen	100 000	-
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	239 553	134 411
Total Geldfluss	24 225	-40 104
Liquiditätsnachweis:		
Flüssige Mittel per 01.01.	97 314	137 418
Flüssige Mittel per 31.12.	121 539	97 314
Veränderung der flüssigen Mittel	24 225	-40 104

Eigenkapitalnachweis

CHF 1 000	01.01.2024	Zuweisung Bilanzgewinn Vorjahr	Sonstige Veränderungen	Jahresergebnis	31.12.2024
Aktienkapital ¹⁾	57 957	-	-	-	57 957
Gewinnreserven	30 615	-	-	-	30 615
Spezialreserven gem. Art. 67 EBG	39 455	- 2 848	-	-	36 607
Spezialreserven gem. Art. 36 PBG	1 897	9 381	-	-	11 278
Gesetzliche Gewinnreserven	71 967	6 533	-	-	78 500
Freie Reserven	28 768	- 1 552	-	-	27 216
Bilanzgewinn	4 981	- 4 981	-	-	-
Jahresergebnis	-	-	-	15 683	15 683
Freiwillige Gewinnreserven	33 749	- 6 533	-	15 683	42 899
Eigenkapital	163 673	-	-	15 683	179 356

CHF 1 000	01.01.2023	Zuweisung Bilanzgewinn Vorjahr	Sonstige Veränderungen	Jahresergebnis	31.12.2023
Aktienkapital ¹⁾	57 957	-	-	-	57 957
Gewinnreserven	30 615	-	-	-	30 615
Spezialreserven gem. Art. 67 EBG	41 947	- 2 492	-	-	39 455
Spezialreserven gem. Art. 36 PBG	- 571	2 468	-	-	1 897
Gesetzliche Gewinnreserven	71 991	- 24	-	-	71 967
Freie Reserven	27 344	1 424	-	-	28 768
Bilanzgewinn	1 400	- 1 400	-	-	-
Jahresergebnis	-	-	-	4 981	4 981
Freiwillige Gewinnreserven	28 744	24	-	4 981	33 749
Eigenkapital	158 692	-	-	4 981	163 673

1) Das Aktienkapital ist voll einbezahlt und teilt sich wie folgt auf:

Titelkategorie	Anzahl	Nennwert CHF	Aktienkapital CHF	in %
Stammaktien	7 394	500	3 697 000	6,4 %
Prioritätsaktien	108 520	500	54 260 000	93,6 %
Total			57 957 000	100,0 %

Steuerwert per 31.12.2024 pro Aktie gemäss ESTV:

Stammaktie Valoren–Nr. 223437	CHF 1 650
Prioritätsaktie Valoren–Nr. 223439	CHF 1 100

Aktionäre

Kanton Graubünden	51,3 %
Schweizerische Eidgenossenschaft (Bund)	43,1 %
Andere	5,6 %

Anhang zur Jahresrechnung

	Der Verwaltungsrat der Rhätischen Bahn AG hat die vorliegende Jahresrechnung am 4. April 2025 zur Genehmigung verabschiedet. Diese unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionäre.
Rechnungslegung	Die vorliegende Jahresrechnung 2024 wurde unter Einhaltung der Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechtes), des Eisenbahngesetzes (EBG) und des Personenbeförderungsgesetzes (PBG) sowie der Verordnung über die Konzessionierung, Planung und Finanzierung der Bahninfrastruktur (KPFV), der Verordnung über die Abgeltung und die Rechnungslegung des regionalen Personenverkehr (ARPV) und der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV) erstellt. Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren. Vorjahreswerte wurden vereinzelt der Darstellung des aktuellen Geschäftsjahres angepasst, insbesondere der Ausweis der Eigenleistungen und Projektkosten wurde in der Geldflussrechnung korrigiert.
Rechtsstruktur, Beteiligungen	Die Rhätische Bahn AG (RhB) ist eine Eisenbahngesellschaft mit Sitz in Chur. Im Geschäftsjahr umfasste das Unternehmen durchschnittlich 1 622 Vollzeitstellen (1 563 im 2023). Der Bahnhof Tirano in Italien bildet eine Betriebsstätte der RhB. Für diese Betriebsstätte wird in Italien ein separater Steuerabschluss erstellt. Per 31. Dezember 2024 hält die RhB die 100-Prozent-Tochtergesellschaft RhB Immobilien AG, Chur sowie 50 Prozent der Aktien der Glacier Express AG, Andermatt und 50 Prozent der Aktien der Panoramic Gourmet AG, Chur.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel	Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Termingeldanlagen und kurzfristige Geldmarktanlagen mit einer Laufzeit von maximal drei Monaten. Alle Anlagen sind zum Nominalwert bilanziert.																										
Forderungen	Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich einer Wertberichtigung für ausfallgefährdete Forderungen bewertet. Geldanlagen und Festgelder mit einer Laufzeit von drei bis zwölf Monaten sind in den sonstigen kurzfristigen Forderungen enthalten.																										
Vorräte	Die Vorräte umfassen auch nicht fakturierte Dienstleistungen. Sie werden zu durchschnittlichen Anschaffungs-, Herstellkosten oder – falls dieser tiefer ist – zum Netto-Marktwert bewertet. Risiken aus langer Lebensdauer oder reduzierter Verwertbarkeit wird mittels Wertberichtigungen Rechnung getragen.																										
Sachanlagen	Grundlage für die Bewertung der Sachanlagen bildet die RKV. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen, der Verluste aus Wertbeeinträchtigungen, sowie der Investitions-Fördermittel. Die Abschreibungen erfolgen linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlagegutes. Neue Flottenfahrzeuge werden auf Basis der Komponentenmethode aktiviert. <table> <tr> <th>Anlagegut</th><th>Nutzungsdauer in Jahren</th></tr> <tr> <td>Grundstücke</td><td>unlimitiert</td></tr> <tr> <td>Hochbau für Betrieb, Zugang, Verkauf, Unterhalt und Verwaltung</td><td>20 – 80</td></tr> <tr> <td>Kunstabauwerke</td><td>50 – 100</td></tr> <tr> <td>Fahrbahn</td><td>25 – 80</td></tr> <tr> <td>Bahnstromanlagen</td><td>10 – 40</td></tr> <tr> <td>Sicherungsanlagen</td><td>10 – 40</td></tr> <tr> <td>Niederspannungs- und Telekomanlagen</td><td>7 – 25</td></tr> <tr> <td>Publikumsanlagen</td><td>15 – 50</td></tr> <tr> <td>Schienenfahrzeuge für die Instandhaltung der Infrastruktur</td><td>20 – 40</td></tr> <tr> <td>Fahrzeuge</td><td>8 – 15</td></tr> <tr> <td>Betriebsmittel und Diverses</td><td>5 – 20</td></tr> <tr> <td>Bahnfahrzeuge</td><td>6 – 36</td></tr> </table>	Anlagegut	Nutzungsdauer in Jahren	Grundstücke	unlimitiert	Hochbau für Betrieb, Zugang, Verkauf, Unterhalt und Verwaltung	20 – 80	Kunstabauwerke	50 – 100	Fahrbahn	25 – 80	Bahnstromanlagen	10 – 40	Sicherungsanlagen	10 – 40	Niederspannungs- und Telekomanlagen	7 – 25	Publikumsanlagen	15 – 50	Schienenfahrzeuge für die Instandhaltung der Infrastruktur	20 – 40	Fahrzeuge	8 – 15	Betriebsmittel und Diverses	5 – 20	Bahnfahrzeuge	6 – 36
Anlagegut	Nutzungsdauer in Jahren																										
Grundstücke	unlimitiert																										
Hochbau für Betrieb, Zugang, Verkauf, Unterhalt und Verwaltung	20 – 80																										
Kunstabauwerke	50 – 100																										
Fahrbahn	25 – 80																										
Bahnstromanlagen	10 – 40																										
Sicherungsanlagen	10 – 40																										
Niederspannungs- und Telekomanlagen	7 – 25																										
Publikumsanlagen	15 – 50																										
Schienenfahrzeuge für die Instandhaltung der Infrastruktur	20 – 40																										
Fahrzeuge	8 – 15																										
Betriebsmittel und Diverses	5 – 20																										
Bahnfahrzeuge	6 – 36																										

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen	Die Rechnungsabgrenzungen dienen der periodengerechten Erfassung von Aufwänden und Erträgen und der korrekten Ermittlung der Vermögenswerte und der Schulden auf den Bilanzstichtag. Die passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten unter anderem die Ertragsabgrenzung von Fahrausweisen.
Finanzanlagen	Die Finanzanlagen umfassen marktgängige Wertschriften, Geldmarktanlagen und Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten. Die Beteiligungen werden unter den Finanzanlagen bilanziert und soweit von Bedeutung im Anhang erläutert. Die Finanzanlagen mit Börsenkurs werden zum Marktwert, diejenigen ohne Börsenkurs zu Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung der notwendigen Wertberichtigungen, höchstens aber zum tieferen Marktwert bewertet.
Immaterielle Werte	Unter den immateriellen Werten werden Nutzungsrechte und ERP-Software bilanziert. Diese werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten unter Abzug der notwendigen Abschreibungen bewertet. Die Abschreibung erfolgt linear über die erwartete Nutzungsdauer.
Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bewertet.
Anleiensobligationen	Die Anleiensobligationen stellen langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten dar und werden als eigene Position gesondert im Fremdkapital ausgewiesen. Die Anleihen sind zum Nennwert bewertet. Das Agio ist passiviert und wird erfolgswirksam über die Laufzeit der jeweiligen Anleihe aufgelöst. Die Emissionskosten werden im Emissionsjahr der Erfolgsrechnung belastet.
Rückstellungen	Rückstellungen sind grundsätzlich auf Ereignisse in der Vergangenheit begründete Verpflichtungen, deren Höhe und / oder Fälligkeit ungewiss, aber abschätzbar sind. Diese Verpflichtungen begründen eine Verbindlichkeit. Kurzfristige Rückstellungen werden innerhalb des folgenden Geschäftsjahres aufgelöst.

Direkt abgeschriebene Projektkosten	Die direkt abgeschriebenen Projektkosten sind Direktabschreibungen, welche in der Branche als nicht aktivierbare Investitionskosten «NAI» bezeichnet werden.
Abgeltungen und Fördermittel	Die Angebote des regionalen Personenverkehrs (RPV) werden gemeinsam vom Bund und vom Kanton Graubünden bestellt und finanziert. Der Bund und der Kanton Graubünden schliessen mit der RhB jeweils für zwei Jahre Angebotsvereinbarungen ab, welche das Angebot (Fahrplan) sowie die Abgeltungen regeln. Die Höhe der jährlichen Abgeltungen basiert auf den im RPV geplanten ungedeckten Kosten. Die Abgeltungen werden im Betriebsertrag verbucht. Im Güterverkehr bestellt der Kanton Graubünden bei der RhB das Angebot. Der Bund beteiligt sich finanziell an der Bestellung. Die Höhe der jährlichen Abgeltungen basiert auf den geplanten ungedeckten Kosten. Die Abgeltungen werden im Betriebsertrag verbucht. Der Bund finanziert über den Bahninfrastrukturfonds (BIF) den Betrieb sowie den Substanzerhalt der Infrastruktur. Dazu schliesst er mit den Bahnen vierjährige Leistungsvereinbarungen ab. Die Höhe der jährlichen Abgeltungen basiert auf den geplanten ungedeckten Betriebskosten und den geplanten Investitionen in den Substanzerhalt. Die Abgeltungen für die ungedeckten Betriebskosten werden im Betriebsertrag verbucht. Die Abgeltungen für die Investitionen werden im Umfang der jährlichen Abschreibungen im Betriebsertrag verbucht, der Anteil, der die Abschreibungen überschreitet, wird mittels bedingt rückzahlbarer Darlehen finanziert und als solche im Fremdkapital verbucht und ausgewiesen. À fonds perdu Beiträge der öffentlichen Hand zur Förderung des öffentlichen Verkehrs werden ab 2023 als Fördermittel in den Sachanlagen netto ausgewiesen.
Steuern	Die Rhätische Bahn AG ist auf Bundes- und Kantonsebene von der Gewinn- und Kapitalsteuer (seit 1. Januar 2020) sowie von der Grundstückgewinnsteuer und der Liegenschaftssteuer befreit.

Details zu einzelnen Positionen

Die umfassenden Informationen über die einzelnen Erfolgsrechnungs- und Bilanzpositionen sind in der konsolidierten Jahresrechnung enthalten. Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf einzelne Erfolgsrechnungs- und Bilanzpositionen, die wesentlich von der konsolidierten Jahresrechnung abweichen.

1 Andere betriebliche Erträge	CHF 1 000	2024	2023
Miet- und Pachterträge		6 603	6 493
Leistungen für Dritte		2 704	2 488
Leistungen für Glacier Express AG ¹⁾		9 142	8 201
Leistungen für RhB Immobilien AG und RhB Immobilien Obersee AG ²⁾		645	598
Sonstige betriebliche Erträge ³⁾		15 284	13 531
Andere betriebliche Erträge		34 378	31 311

¹⁾ Die Beteiligung Glacier Express AG (GEX AG) führt die operative Tätigkeit des Glacier Express im eigenen Namen. Die Bahn- und sonstigen Dienstleistungen werden von den beiden Transportunternehmen RhB und Matterhorn Gotthard Bahn AG erbracht und der GEX AG verrechnet.

²⁾ Die RhB bewirtschaftet und führt die Liegenschaften der Tochtergesellschaften RhB Immobilien AG und RhB Immobilien Obersee AG und wird gemäss Managementdienstleistungsvertrag entschädigt.

³⁾ Nutzungsgebühren, Provisionen, Vermietung Anlagen, Rückerstattungen, Materialverkauf und Sonstige Erträge.

2 Ausserordentliches Ergebnis	CHF 1 000	2024	2023
Vorjahreskorrektur Umlage Funkkosten ¹⁾		7 085	-
Teilauflösung Rückstellung Unternehmensentwicklung ²⁾		2 563	2 129
Auflösung Rückstellung Naturgewalten ³⁾		-	4 451
Teilauflösung Rückstellungen Altlasten ⁴⁾		-	1 250
Auflösung Wertberichtigung Panoramic Gourmet AG ⁵⁾		-	300
Sonstiger ausserordentlicher Ertrag		-	68
Ausserordentlicher Ertrag		9 648	8 198
Vorjahreskorrektur Umlage Funkkosten ¹⁾		- 4 150	-
À fonds perdu Bareinlage Stiftung Bahnkultur ⁶⁾		-	- 1 000
Sonstiger ausserordentlicher Aufwand		-	- 69
Ausserordentlicher Aufwand		- 4 150	- 1 069
Ausserordentliches Ergebnis		5 498	7 129

¹⁾ Die Kosten von Funkanlagen wurden bisher via Nutzer-Umlagen verteilt, was spartenintern zu unterschiedlicher Belastung von Abschreibungen und Unterhaltskosten geführt hat. Dies wurde im Geschäftsjahr 2024 rückwirkend bis 2021 korrigiert. Die Reduktion von Abschreibungen und Unterhaltsaufwand von CHF 4,1 Mio. in den Verkehrssparten einerseits und die Erhöhung in der Infrastruktursparte andererseits, resultieren in einen ausgeglichenen ausserordentlichen Erfolg (Nettoeffekt = Null). Aufgrund der geltenden Abgeltungssystematik wurden in der Infrastruktursparte die höheren Abschreibungen durch eine höhere Abschreibungsabgeltung (mit gleichzeitiger Reduktion der Bilanzposition «bedingt rückzahlbare Darlehen Bahninfrastrukturfonds») erfolgswirksam ausgeglichen, was in einem ausserordentlichen Ertrag von netto CHF 2,9 Mio. resultiert.

²⁾ Auflösung zweckbestimmter Rückstellungen von aufgelaufenen Projektkosten für das Projekt Landwasserwelt im Umfang von CHF 2,6 Mio. Im Vorjahr Auflösung für Projektkosten Landwasserwelt CHF 1,1 Mio. und historische Fahrzeuge CHF 1,0 Mio.

³⁾ Die Rückstellung für Naturgewalten wurde im Vorjahr in Abstimmung mit dem BAV vollständig aufgelöst.

⁴⁾ Aufgrund einer Neubeurteilung der notwendigen Entsorgungskosten der Altlasten auf dem Areal Landquart wurde die Rückstellung im Vorjahr um weitere CHF 1,0 Mio. reduziert sowie die Rückstellung für sonstige Altlasten um CHF 0,25 Mio. reduziert.

⁵⁾ Die Wertberichtigung der 50-Prozent-Beteiligung Panoramic Gourmet AG von CHF 0,3 Mio. wurde aufgrund der vorgenommenen Sanierungsmassnahmen und einer sehr positiven Markterholung im Vorjahr aufgelöst.

⁶⁾ Im Vorjahr ausserordentlicher à fonds perdu Beitrag an die Stiftung Bahnkultur RhB im Umfang von CHF 1,0 Mio.

3 Finanzanlagen

CHF 1 000	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umgliederung	Bewertungsänderungen	31.12.2024
Wertschriften mit Börsenkurs	2	-	-	-	-	2
Wertschriften ohne Börsenkurs	98	-	-	-	-	98
Total Wertschriften	100	-	-	-	-	100
Anschaffungswert Beteiligungen	1 550	-	-	-	-	1 550
Kumulierte Wertberichtigung	-	-	-	-	-	-
Total Beteiligungen	1 550	-	-	-	-	1 550
Anschaffungswert Darlehen ¹⁾	1 620	6	- 311	-	-	1 315
Kumulierte Wertberichtigung	- 1 099	-	-	-	9	- 1 090
Total Darlehen	521	6	- 311	-	9	225
Finanzanlagen	2 171	6	- 311	-	9	1 875

¹⁾ Vollständige Rückzahlung des Darlehens an die Panoramic Gourmet AG im Umfang von CHF 0,3 Mio. und Veränderungen Mitarbeiterdarlehen.

CHF 1 000	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Umgliederung	Bewertungsänderungen	31.12.2023
Wertschriften mit Börsenkurs	2	-	-	-	-	2
Wertschriften ohne Börsenkurs	98	-	-	-	-	98
Total Wertschriften	100	-	-	-	-	100
Anschaffungswert Beteiligungen	1 550	-	-	-	-	1 550
Kumulierte Wertberichtigung	-	-	-	-	-	-
Total Beteiligungen	1 550	-	-	-	-	1 550
Anschaffungswert Darlehen ¹⁾	4 356	64	- 2 800	-	-	1 620
Kumulierte Wertberichtigung ²⁾	- 1 300	- 99	300	-	-	- 1 099
Total Darlehen	3 056	- 35	- 2 500	-	-	521
Finanzanlagen	4 706	- 35	- 2 500	-	-	2 171

¹⁾ Vollständige Rückzahlung des Darlehens an die Glacier Express AG im Umfang von CHF 2,8 Mio.

²⁾ Vollständige Auflösung der Wertberichtigung auf dem Darlehen an die Panoramic Gourmet AG im Umfang von CHF 0,3 Mio.

Wertschriften mit Börsenkurs		
Firma, Rechtsform, Sitz	Anteil 31.12.2024	Anteil 31.12.2023
BVZ Holding AG, Zermatt	< 1 %	< 1 %
Alpiq Holding AG, Olten	< 1 %	< 1 %

Wertschriften ohne Börsenkurs ¹⁾	Zweck		
Firma, Rechtsform, Sitz		Anteil 31.12.2024	Anteil 31.12.2023
RailAway AG, Luzern	Vertrieb und Marketing	4,5 %	4,5 %
RAILplus AG, Aarau	Shared Services	5,0 %	5,0 %
STC Switzerland Travel Centre AG, Zürich	Vertrieb und Marketing	2,2 %	2,2 %
STS Swiss Travel System AG, Zürich	Vertrieb und Marketing	6,0 %	6,0 %
login Berufsbildung AG, Olten	Lernendenausbildung	10,0 %	10,0 %
Repower AG, Poschiavo	Energie	< 1 %	< 1 %

¹⁾ In der Übersicht der Wertschriften ohne Börsenkurs sind nur die aus finanzieller oder strategischer Sicht wesentlichen Positionen aufgeführt.

Beteiligungen	Zweck		
Firma, Rechtsform, Sitz		Anteil 31.12.2024	Anteil 31.12.2023
Panoramic Gourmet AG, Chur	Gastronomie	50,0 %	50,0 %
Glacier Express AG, Andermatt	Vertrieb und Marketing	50,0 %	50,0 %
RhB Immobilien Obersee AG, Chur	Immobilien	100,0 %	100,0 %
RhB Immobilien AG, Chur	Immobilien	100,0 %	100,0 %

Die RhB Immobilien Obersee AG wird von der RhB Immobilien AG zu 100 Prozent gehalten. Alle übrigen Beteiligungen werden von der Rhätischen Bahn AG direkt gehalten.

**4 Sachanlagen,
Anlagen
im Bau und
Anzahlungen**

CHF 1 000

2024	Bestand 01.01.2024	Davon Förder- beiträge ³⁾	Zugänge	Abgänge	Umglie- derung	Veränderungen Förderbeiträge ³⁾
Gebäude und Grundstücke	234 137	- 17 356	7 883	- 391	41 630	- 23
Brücken	272 311	- 17 820	31	- 2 711	11 783	-
Tunnel	133 546	- 563 912	21 964	-	322 285	-
Übrige Kunstbauten	141 068	- 27 685	2 004	- 135	29 305	- 7 253
Fahrbahn	742 882	- 148 015	6 013	- 5 319	84 746	5
Bahnstromanlagen	265 884	- 60 284	4 370	- 6 610	16 367	4 770
Sicherungsanlagen	409 969	- 40 435	7 908	- 13 799	36 248	533
Niederspannungs- und Telekomanlagen	185 368	- 32 105	2 431	- 4 634	21 268	379
Publikumsanlagen	165 901	- 31 736	2 642	- 1 116	23 022	8
Fahrzeuge	142 321	- 8 107	595	- 607	6 628	- 4
Betriebsmittel und Diverses	113 201	- 7 096	3 195	- 297	20 301	- 1 111
Bahnfahrzeuge	1 349 599	- 122 603	45 011	- 38 543	73 535	1 330
Sachanlagen	4 156 187	- 1 077 153	104 046	- 74 162	687 117	- 1 365
Noch nicht zugeteilte Aktivierungen ¹⁾	326 246	-	-	-	- 247 035	-
Sachanlagen Total	4 482 433	- 1 077 153	104 046	- 74 162	440 082	- 1 365
Anlagen im Bau und Anzahlungen ²⁾	685 384	- 31 994	282 721	- 23 124 ⁴⁾	- 441 739	- 7 194
Sachanlagen und Anlagen im Bau	5 167 817	- 1 109 147	386 767	- 97 286	- 1 657	- 8 559

2023	Bestand 01.01.2023	Förderbeiträge 01.01.2023 ³⁾	Zugänge	Abgänge	Umglie- derung	Veränderungen Förderbeiträge ³⁾
Gebäude und Grundstücke	250 123	- 17 326	2 262	- 817	- 75	- 30
Kunstbauten	1 126 135	- 607 870	30 665	- 459	-	- 1 546
Fahrbahn	869 976	- 148 658	28 628	- 7 510	- 196	642
Bahnstromanlagen	323 170	- 61 004	4 949	- 1 951	-	720
Sicherungsanlagen	452 588	- 40 470	2 805	- 5 236	246	36
Niederspannungs- und Telekom- anlagen	219 014	- 34 908	3 253	- 3 324	- 1 470	2 803
Publikumsanlagen	191 658	- 31 471	5 300	- 722	1 402	- 266
Fahrzeuge	137 259	- 9 456	15 158	- 1 990	-	1 350
Betriebsmittel und Diverses	118 475	- 8 483	3 749	- 2 021	93	1 388
Bahnfahrzeuge	1 342 425	- 124 783	150 179	- 20 402	-	2 180
Sachanlagen	5 030 823	- 1 084 429	246 948	- 44 432	-	7 277
Noch nicht zugeteilte Aktivierungen ¹⁾	188 529	-	137 717	-	-	-
Sachanlagen Total	5 219 352	- 1 084 429	384 665	- 44 432	-	7 277
Anlagen im Bau und Anzahlungen ²⁾	775 452	- 23 485	359 285	- 417 359 ⁴⁾	-	- 8 509
Sachanlagen und Anlagen im Bau	5 994 804	- 1 107 914	743 950	- 461 791	-	- 1 232

Rhätische Bahn
Geschäftsbericht
2024

¹⁾ Jeweils per Jahresende bestehen Sachanlagen (aktiviert in den Anlagen im Bau), welche bereits in Betrieb gesetzt, aber noch nicht den zugehörigen Kategorien in der Anlagenbuchhaltung zugewiesen wurden. Diese werden als «noch nicht zugeteilte Aktivierungen» ausgewiesen, im Folgejahr in der Anlagenbuchhaltung erfasst und den entsprechenden Anlagekategorien zugewiesen. Die Positionen «Zugänge/Abgänge» unter den «noch nicht zugeteilten Aktivierungen» beinhaltet den Zugang an noch nicht aktivierten Anlagen im Geschäftsjahr minus die aus dem Vorjahr aktivierten Anlagen, welche in der jeweiligen Detailkategorie als Zugang enthalten sind.

²⁾ Davon Anzahlungen CHF 80,0 Mio. (2023: CHF 49,5 Mio.). Alle wesentlichen Anzahlungen sind durch Bankgarantien gesichert.

Anschaffungswerte		Kumulierte Abschreibungen						Nettobuchwerte	
Bestand 31.12.2024	Bestand 01.01.2024	Davon Förderbeiträge ³⁾	Zugänge	Abgänge	Umgliederung	Veränderungen Förderbeiträge ³⁾	Bestand 31.12.2024	Bestand 01.01.2024	Bestand 31.12.2024
283 235	76 727	– 4 487	8 195	– 293	1 844	– 294	86 179	157 410	197 056
281 412	55 618	– 5 255	3 710	– 2 711	45	– 174	56 488	216 693	224 926
477 795	48 906	– 217 372	10 586	–	1 777	– 5 817	55 450	84 640	422 345
164 990	23 504	– 5 017	3 026	– 77	520	– 793	26 179	117 564	138 811
828 328	290 123	– 80 308	25 722	– 3 686	1 199	– 3 260	310 098	452 759	518 230
284 780	162 083	– 39 445	10 193	– 4 695	530	1 265	169 374	103 801	115 406
440 859	224 691	– 33 552	18 550	– 13 661	1 146	– 648	230 077	185 278	210 782
204 811	103 032	– 28 721	11 288	– 4 443	979	– 69	110 786	82 336	94 024
190 457	45 521	– 8 802	5 040	– 829	269	– 676	49 326	120 380	141 132
148 932	78 107	– 6 805	4 910	– 607	5 571	– 268	87 714	64 214	61 217
135 289	88 205	– 5 742	7 614	– 282	1 798	– 212	97 123	24 996	38 166
1 430 932	675 989	– 98 857	50 387	– 38 285	– 4 300	– 1 169	682 621	673 610	748 310
4 871 821	1 872 506	– 534 362	159 221	– 69 572	11 377	– 12 116	1 961 416	2 283 681	2 910 405
79 211	11 377	–	1 696	–	– 11 377	–	1 696	314 869	77 514
4 951 032	1 883 883	– 534 362	160 917	– 69 572	0	– 12 116	1 963 112	2 598 550	2 987 919
496 048	–	–	–	–	–	–	–	685 384	496 048
5 447 080	1 883 883	– 534 362	160 917	– 69 572	0	– 12 116	1 963 112	3 283 934	3 483 967
Bestand 31.12.2023	Bestand 01.01.2023	Förderbeiträge 01.01.2023 ³⁾	Zugänge	Abgänge	Umgliederung	Veränderungen Förderbeiträge ³⁾	Bestand 31.12.2023	Bestand 01.01.2023	Bestand 31.12.2023
234 137	76 144	– 4 199	5 823	– 678	– 75	– 288	76 727	173 979	157 410
546 925	342 471	– 221 134	13 641	– 440	–	– 6 510	128 028	783 664	418 897
742 882	353 335	– 77 540	24 176	– 7 000	– 80	– 2 768	290 123	516 641	452 759
265 884	192 768	– 38 062	10 570	– 1 810	–	– 1 383	162 083	130 402	103 801
409 969	243 980	– 32 165	19 342	– 5 121	42	– 1 387	224 691	208 608	185 278
185 368	125 416	– 30 756	10 242	– 3 250	– 655	2 035	103 032	93 598	82 336
165 901	49 879	– 7 972	4 448	– 718	714	– 830	45 521	141 779	120 380
142 321	80 349	– 7 317	6 035	– 1 473	–	513	78 107	56 910	64 214
113 201	89 709	– 6 981	6 077	– 1 892	54	1 238	88 205	28 766	24 996
1 349 599	746 302	– 96 581	48 900	– 20 357	–	– 2 275	675 989	596 123	673 610
4 156 187	2 300 353	– 522 707	149 254	– 42 739	–	– 11 655	1 872 506	2 730 470	2 283 681
326 246	3 122	–	8 255	–	–	–	11 377	185 407	314 869
4 482 433	2 303 475	– 522 707	157 509	– 42 739	–	– 11 655	1 883 883	2 915 877	2 598 550
685 384	–	–	–	–	–	–	–	775 452	685 384
5 167 817	2 303 475	– 522 707	157 509	– 42 739	–	– 11 655	1 883 883	3 691 329	3 283 934

³⁾ Die Position stellt à fonds perdu Förderbeiträge der öffentlichen Hand dar, welche über die Nutzungsdauer der entsprechend finanzierten Sachanlagen linear und parallel zur Abschreibung reduziert werden und in den Sachanlagen netto ausgewiesen werden.

Die Förderbeiträge sind ab 2024 im Anfangsbestand bereits enthalten. Der Ausweis in der Spalte «Davon Förderbeiträge» dient nur der Information (entgegen dem Ausweis im Vorjahr in der separaten Betragsspalte «Förderbeiträge»).

⁴⁾ Inklusive direkt abgeschriebene Projektkosten.

Im Berichts- und im Vorjahr wurden keine Zinsen aktiviert.

**Sachanlagen
der Sparte
Infrastruktur
(Art. 7 RKV)**

CHF 1 000

2024

	Bestand 01.01.2024	Davon Förder- beiträge ²⁾	Zugänge	Abgänge	Umglie- derung	Veränderungen Förderbeiträge ²⁾
Gebäude und Grundstücke	179 387	-16 739	923	-391	14 470	-23
Brücken	272 311	-17 820	31	-2 711	11 783	-
Tunnel	133 546	-563 911	21 964	-	322 285	-
Übrige Kunstbauten	140 993	-27 685	2 004	-135	29 305	-7 253
Gleise	416 814	-54 417	1 166	-3 376	29 817	-6
Weichen	53 092	-4 239	790	-1 321	11 808	-
Übrige Fahrbahnanlagen	272 126	-87 990	3 176	-622	40 959	12
Fahrleitungsanlagen	191 950	-45 494	1 400	-6 566	14 003	4 770
Übrige Bahnstromanlagen	71 131	-14 789	18	-44	2 179	-
Stellwerk- und Zugbeeinflus- sungsanlagen	327 582	-32 324	6 636	-8 171	32 161	603
Übrige Sicherungsanlagen	82 383	-8 111	1 271	-5 628	4 087	-70
Niederspannungsverbraucher	77 316	-14 080	716	-2 305	9 152	401
Übrige Niederspannungs- und Telekomanlagen	99 776	-17 703	812	-2 330	10 588	5
Perrons und Zugänge	132 052	-18 807	2 350	-898	20 170	8
Übrige Publikumsanlagen	32 896	-10 636	292	-218	2 794	-
Schienenfahrzeuge Infrastruktur	121 018	-5 577	86	-5	5 870	-
Übrige Fahrzeuge Infrastruktur	17 102	-1 414	440	-479	192	-
Betriebsmittel und Diverses	34 218	-6 010	139	-27	4 095	-224
Sachanlagen	2 655 693	-947 747	44 215	-35 226	565 717	-1 776
Noch nicht zugeteilte Aktivierungen ¹⁾	285 252	-	-	-	-206 041	-
Sachanlagen Total	2 940 945	-947 747	44 215	-35 226	359 676	-1 776

2023

	Bestand 01.01.2023	Förderbeiträge 01.01.2023 ²⁾	Zugänge	Abgänge	Umglie- derung	Veränderungen Förderbeiträge ²⁾
Gebäude und Grundstücke	195 146	-16 709	1 799	-744	-75	-30
Kunstbauten	1 126 061	-607 870	30 664	-459	-	-1 546
Fahrbahn	867 738	-147 288	28 628	-7 493	-197	642
Bahnstromanlagen	320 367	-61 004	4 949	-1 951	-	720
Sicherungsanlagen	452 585	-40 470	2 805	-5 236	246	36
Niederspannungs- und Telekomanlagen	210 416	-34 640	3 253	-3 324	-1 471	2 857
Publikumsanlagen	188 324	-29 177	5 300	-633	1 402	-266
Fahrzeuge	132 721	-8 341	14 651	-1 906	-355	1 350
Betriebsmittel und Diverses	39 769	-5 763	1 850	-122	-1 269	-247
Sachanlagen	3 533 127	-951 262	93 899	-21 868	-1 719	3 516
Noch nicht zugeteilte Aktivierungen ¹⁾	165 207	-	120 045	-	-	-
Sachanlagen Total	3 698 334	-951 262	213 944	-21 868	-1 719	3 516

¹⁾ Jeweils per Jahresende bestehen Sachanlagen (aktiviert in den Anlagen im Bau), welche bereits in Betrieb gesetzt, aber noch nicht den zugehörigen Kategorien in der Anlagenbuchhaltung zugewiesen wurden. Diese werden als «noch nicht zugeteilte Aktivierungen» ausgewiesen, im Folgejahr in der Anlagenbuchhaltung erfasst und den entsprechenden Anlagekategorien zugewiesen. Die Positionen «Zugänge/Abgänge» unter den «noch nicht zugeteilten Aktivierungen» beinhaltet den Zugang an noch nicht aktivierten Anlagen im Geschäftsjahr minus die aus dem Vorjahr aktivierten Anlagen, welche in der jeweiligen Detailkategorie als Zugang enthalten sind.

Die Position stellt à fonds perdu Förderbeiträge der öffentlichen Hand dar, welche über die Nutzungsdauer der entsprechend finanzierten Sachanlagen linear und parallel zur Abschreibung reduziert werden. Aufgrund der Neugliederung des Kontenplans werden die «nicht rückzahlbare Finanzierung öffentliche Hand» gemäss der aktuellen Praxis in der Branche ab 2023 in den Sachanlagen netto ausgewiesen. Die Förderbeiträge sind ab 2024 im Anfangsbestand bereits enthalten. Der Ausweis in der Spalte «Davon Förderbeiträge» dient nur der Information (entgegen dem Ausweis im Vorjahr in der separaten Betragsspalte «Förderbeiträge»).

Investitionsrechnung der Sparte Infrastruktur (Art. 3 RKV) ¹⁾		CHF 1 000 2024	Bestand 01.01.2024	Davon Förderbeiträge ³⁾
	Gebäude und Grundstücke		26 778	– 63
	Brücken		21 812	– 59
	Tunnel		402 743	– 133
	Übrige Kunstbauten		29 288	– 12 513
	Fahrbahn		96 769	– 4
	Bahnstromanlagen		29 399	–
	Sicherungsanlagen		56 267	– 70
	Niederspannungs- und Telecomanlagen		57 268	– 37
	Publikumsanlagen		71 286	– 42
	Fahrzeuge		4 195	–
	Betriebsmittel und Diverses		1 070	–
Anlagen im Bau			796 875	– 12 921
	Noch nicht zugeteilte Aktivierungen ²⁾		– 285 252	–
Anlagen im Bau Total			511 623	– 12 921

		CHF 1 000 2023	Bestand 01.01.2023	Förderbeiträge 01.01.2023 ³⁾
	Grundstücke		–	–
	Studien und Vorprojekte		– 46	–
	Strecken Um- und Ausbau		35 508	– 16
	Tunnel und Galerien		436 848	– 8 551
	Brücken, Viadukte, Durchlässe		32 250	– 782
	Gesamtkonzept Vereine		1 087	– 56
	Stationsumbauten und –ausbauten		126 928	– 1 412
	Traktionsstrom/Fahrleitung		3 924	–
	Gebäude		7 479	– 83
	Anlagen und Einrichtungen		6 250	–
	Fernmeldeanlagen		703	–
	Sicherungsanlagen		9 493	–
	Bahnübergänge		511	–
	Triebfahrzeuge		7 366	–
	Wagen		13 349	–
	Möbilien		267	–
Anlagen im Bau			681 917	– 10 900
	Noch nicht zugeteilte Aktivierungen ²⁾		– 165 207	
Anlagen im Bau Total			516 710	– 10 900

¹⁾ Die Struktur entspricht ab Jahresrechnung 2024 den Vorgaben der RTE 29900. Die Vorjahreswerte bleiben unverändert.

²⁾ Jeweils per Jahresende bestehen Sachanlagen (aktiviert in den Anlagen im Bau), welche bereits in Betrieb gesetzt, aber noch nicht den zugehörigen Kategorien in der Anlagenbuchhaltung zugewiesen wurden. Diese werden als Sammelposition «noch nicht zugeteilte Aktivierungen» ausgewiesen, im Folgejahr in der Anlagenbuchhaltung erfasst und den entsprechenden Anlagekategorien zugewiesen.

³⁾ Die Position stellt à fonds perdu Förderbeiträge der öffentlichen Hand dar, welche über die Nutzungsdauer der entsprechend finanzierten Sachanlagen linear und parallel zur Abschreibung reduziert werden und in den Sachanlagen netto ausgewiesen werden. Die Förderbeiträge sind ab 2024 im Anfangsbestand bereits enthalten. Der Ausweis in der Spalte «Davon Förderbeiträge» dient nur der Information (entgegen dem Ausweis im Vorjahr in der separaten Betragsspalte «Förderbeiträge»).

Rechnungen Dritte	Eigen- leistungen	Total Investitionen	Erfolgsrechnung (Aufwand)	Anlagenrechnung (Aktivierung)	Veränderungen Förderbeiträge ³⁾	Bestand 31.12.2024
6 668	613	7 281	- 722	- 19 793	43	13 587
12 378	895	13 273	- 583	- 10 554	-	23 948
37 270	1 325	38 595	- 1 808	- 355 849	77	83 758
27 312	1 025	28 337	- 240	- 22 937	222	34 670
34 223	8 833	43 056	- 2 013	- 75 673	4	62 143
17 100	4 384	21 484	- 533	- 17 826	-	32 524
20 403	3 423	23 826	- 3 765	- 44 209	62	32 181
15 737	4 099	19 836	- 1 569	- 25 256	26	50 305
34 056	2 788	36 844	- 1 098	- 30 228	- 6 516	70 288
31 078	1 019	32 097	- 278	- 1 085	- 120	34 809
874	219	1 093	- 102	- 820	-	1 241
237 099	28 623	265 722	- 12 711	- 604 230	- 6 202	439 454
-	-	-	-	206 041	-	- 79 211
237 099	28 623	265 722	- 12 711	- 398 189	- 6 202	360 243

Rechnungen Dritte	Eigen- leistungen	Total Investitionen	Erfolgsrechnung (Aufwand)	Anlagenrechnung (Aktivierung)	Veränderungen Förderbeiträge ³⁾	Bestand 31.12.2023
-	-	-	-	-	-	-
90	-	90	- 23	-	- 21	-
23 385	5 685	29 070	- 700	- 23 723	14	40 153
77 332	4 186	81 518	- 1 359	- 3 334	- 4 098	501 024
16 986	1 349	18 335	- 355	- 27 314	782	22 916
2 880	203	3 083	-	-	-	4 114
54 437	7 652	62 089	- 2 203	- 17 237	1 311	169 476
623	370	993	-	- 3 500	-	1 417
6 995	348	7 343	- 72	- 709	20	13 978
3 753	421	4 174	-	- 2 058	- 37	8 329
3 184	148	3 332	- 2	- 129	-	3 904
10 980	654	11 634	- 88	- 572	- 10	20 457
- 18	70	52	- 26	- 280	- 1	256
1 844	814	2 658	- 274	- 698	-	9 052
2 041	139	2 180	- 375	- 14 101	-	1 053
706	113	819	- 95	- 245	-	746
205 218	22 152	227 370	- 5 572	- 93 900	- 2 040	796 875
-	-	-	-	- 120 045	-	- 285 252
205 218	22 152	227 370	- 5 572	- 213 945	- 2 040	511 623

5 Rückstellungen

CHF 1 000	Buchwert 1.1.2024	Bildung	Verwen- dung	Auflösung	Umglie- derung	Buchwert 31.12.2024
Diverse kurzfristige Rückstellungen ¹⁾	4 468	-	- 2 721	-	430	2 177
Kurzfristige Rückstellungen	4 468	-	- 2 721	-	430	2 177
Altlastensanierungen ¹⁾	1 595	-	-	-	- 245	1 350
Frühpensionierungen ¹⁾	4 200	35	-	-	- 185	4 050
Langfristige Rückstellungen	5 795	35	-	-	- 430	5 400
Rückstellungen	10 263	35	- 2 721	-	-	7 577

CHF 1 000	Buchwert 01.01.2023	Bildung	Verwen- dung	Auflösung	Umglie- derung	Buchwert 31.12.2023
Diverse kurzfristige Rückstellungen ¹⁾	4 000	200	- 2 129	-	2 397	4 468
Kurzfristige Rückstellungen	4 000	200	- 2 129	-	2 397	4 468
Naturgewalten, Elementarschäden ¹⁾	4 526	-	- 75	- 4 451	-	-
Altlastensanierungen ¹⁾	5 028	-	- 1 683	- 1 250	- 500	1 595
Frühpensionierungen ¹⁾	-	4 200	0	-	-	4 200
Diverse langfristige Rückstellungen ¹⁾	1 897	-	-	-	- 1 897	-
Langfristige Rückstellungen	11 451	4 200	- 1 758	- 5 701	- 2 397	5 795
Rückstellungen	15 451	4 400	- 3 887	- 5 701	-	10 263

¹⁾ Verweis auf Erläuterungen in Anhang 21 der konsolidierten Jahresrechnung.

Bürgschaften, Garantieverbindlichkeiten, Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter und sonstige Eventual- verbindlichkeiten	CHF 1 000	31.12.2024	31.12.2023
Bürgschaftsverpflichtungen ¹⁾		162	162
Rücknahmeverpflichtungen ²⁾		154	190
Verpflichtungen aus Kreditvereinbarungen mit Beteiligungen ³⁾		4 450	4 150

¹⁾ Bürgschaft zur Sicherung einer Investitionshilfe vom Bund an die Stiftung Bahnmuseum Albula, Bergün.

²⁾ Die RhB hat die Verwaltung und Lagerung der Merchandising-Artikel bei einem Drittanbieter ausgelagert, welcher auch Eigentümer der Ware ist. Bei wesentlichen Änderungen wie Vertragsauflösung etc. besteht eine Rücknahmeverpflichtung im Umfang des Lagerwertes.

³⁾ Nicht beanspruchte Kreditverpflichtungen gegenüber den Beteiligungen Glacier Express AG und Panoramic Gourmet AG.

Verpfändete Aktiven	CHF 1 000				31.12.2024	31.12.2023
	Verpflichtung gemäss Eisenbahnpfandbuch ¹⁾				55 319	55 319
¹⁾ Pfandrecht im 1. Rang zugunsten der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Das Pfandrecht umfasst das gesamte Netz der RhB mit sämtlichen Anlagen und das gesamte zum Betrieb und Unterhalt des verpfändeten Netzes gehörende Material.						
Nicht bilanzierte Verpflichtungen	CHF 1 000	fällig in	fällig in	fällig in	31.12.2024	
	2024	< 1 Jahr	2–5 Jahren	> 5 Jahren	Total	
	Langfristige fixe Verpflichtungen	84	40	1		125
	CHF 1 000	fällig in	fällig in	fällig in	31.12.2023	
	2023	< 1 Jahr	2–5 Jahren	> 5 Jahren	Total	
	Langfristige fixe Verpflichtungen	44	45	–		89
Nettoauflösung stille Reserven im Geschäftsjahr	CHF 1 000				31.12.2024	31.12.2023
	Nettoauflösung stille Reserven				2 562	2 130
Deckungssummen der Sach- und Haftpflichtversicherungen (Art. 3 RKV)	CHF 1 000				31.12.2024	31.12.2023
	Deckungssumme Sachversicherung pro Ereignis				2 564 000	2 604 000
	Deckungssumme Haftpflichtversicherung pro Jahr ¹⁾				250 000	350 000
¹⁾ Die allgemeine Deckungssumme beträgt CHF 250 Mio., für den Vereinatunnel CHF 350 Mio.						
Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	Bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 4. April 2025 sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die Einfluss auf die Jahresrechnung haben.					
Subventionsrechtliche Spezialprüfung	Die subventionsrechtliche Spezialprüfung wird durch die Revisionsstelle der RhB durchgeführt. Die Ergebnisse sind im Audit Committee und Verwaltungsrat zur Kenntnis genommen worden.					

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzergebnisses

Fortschreibung des Bilanzergebnisses	CHF 1 000	2024	2023
Vortrag aus dem Vorjahr		–	–
Jahresergebnis		15 683	4 981
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung		15 683	4 981

Antrag über die Verwendung des Bilanzergebnisses	Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Verwendung des Bilanzergebnisses:		
	CHF 1 000	2024 Antrag VR ¹⁾	2023 Beschluss GV
	Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	15 683	4 981
	Zuweisung Jahresergebnis der abgeltungsberechtigten Sparte Infrastruktur in die Spezialreserven gem. Art. 67 EBG	– 3 155	2 848
	Zuweisung Jahresergebnis der abgeltungsberechtigten Sparte Personenverkehr in die Spezialreserven gem. Art. 36 PBG	– 6 367	– 9 381
	Zuweisung des verbleibenden nicht zweckgebundenen Jahresergebnisses in die freien Reserven	– 6 161	1 552
	Vortrag auf neue Rechnung	–	–

¹⁾ Die detaillierte Gewinnverwendung erfolgt aufgrund der massgebenden gesetzlichen Regelungen.

Es erfolgt keine Dividendenausschüttung an die Aktionäre.

Bericht der Revisionsstelle 2024



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Rhätische Bahn AG (RhB), Chur

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Rhätische Bahn AG (RhB) (die Gesellschaft) – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2024 endende Jahr, der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

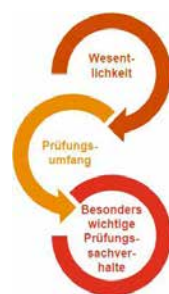
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 94 bis 113) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz



Überblick

Gesamtwesentlichkeit: CHF 4.9 Millionen

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft, tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Bilanzierung und Bewertung der Sachanlagen

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

PricewaterhouseCoopers AG, Kornhausstrasse 25, 9000 St. Gallen
Telefon: +41 58 792 72 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 4.9 Millionen
Bezugsgrösse	Betriebsertrag
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Betriebsertrag. Dieser reflektiert den Geschäftsverlauf der Gesellschaft und stellt eine angemessene Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bilanzierung und Bewertung der Sachanlagen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Die Sachanlagen (CHF 2'987.9 Millionen) und Anlagen in Bau (CHF 496.1 Millionen) stellen mit CHF 3'484.0 Millionen bedeutende Bilanzpositionen der Rhätische Bahn AG (RhB) zum 31. Dezember 2024 (99% der Bilanzsumme) (nachfolgend Sachanlagen) dar. Aus diesem Grunde war die Bilanzierung und Bewertung der Sachanlagen ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt. Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten erfasst. Es bestehen interne Anlagerichtlinien, welche die Aktivierung und Folgebewertung der Sachanlagen regeln. Die Abschreibungen erfolgen planmässig über die Nutzungsdauer. Bei nachhaltigen Wertminderungen werden zusätzliche Wertberichtigungen vorgenommen. In Bezug auf die Bilanzierung und Bewertung der Sachanlagen haben wir die folgenden Risiken identifiziert: - Nicht aktivierungsfähige Kosten werden aktiviert. - In Betrieb genommene Anlagen sind immer noch als Anlagen in Bau erfasst und werden noch nicht abgeschrieben.	Wir fokussierten uns bei der Prüfung der Sachanlagen auf Detailprüfungen der im Berichtsjahr erfolgten Investitionen in Anlagen in Bau und Aktivierungen. Um die Aktivierungsfähigkeit der Sachanlagen zu überprüfen, haben wir für ausgewählte Anlagenzugänge im Geschäftsjahr Einsicht in die Investitionsabrechnungen, Kosten- und Stundenaufstellungen sowie Rechnungen von Dritten genommen. Weiter haben wir die Wirksamkeit von Kontrollen im Bereich des Projektcontrollings überprüft. Bezüglich des Zeitpunktes zur Inbetriebnahme und Aktivierung resp. Bilanzierung als Anlagen in Bau haben wir stichprobenweise die Analyse des Managements überprüft, das Management befragt sowie Kontrollen im Bereich des Projektcontrollings auf Wirksamkeit überprüft.



- Die angewendeten Nutzungsdauern der Anlagegüter stimmen nicht mit der Anlagerichtlinien überein.
- Notwendige Wertberichtigungen aufgrund von unerwarteten Entwicklungen werden nicht vorgenommen.

Wir verweisen auf den Absatz „Sachanlagen“ in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen sowie auf Anmerkung 5 im Anhang zur Jahresrechnung.

In Bezug auf die Folgebewertung der Sachanlagen haben wir bei den betreffenden Anlagezugängen überprüft, ob die Nutzungsdauern gemäss den Anlagerichtlinien im System korrekt hinterlegt sind. Weiter haben wir die Hinterlegung der Nutzungsdauer mittels Stichproben für bereits bestehende Anlagen geprüft.

Ferner haben wir untersucht, ob Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen von Sachanlagen vorliegen. Dazu haben wir Befragungen des Managements vorgenommen und die Protokolle des Verwaltungsrats und des Audit Committees gelesen. Weiter wurde Einsicht in die Analysen der Geschäftsleitung genommen.

Aufgrund unserer Prüfergebnisse erachten wir das Vorgehen des Managements zur Aktivierung und Folgebewertung der Sachanlagen als vertretbar.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.



Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Yvonne Burger
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Kirsten Bodyl
Zugelassene Revisionsexpertin

St. Gallen, 4. April 2025

Nachhaltig- keitsbericht 2024

Einleitung

Vorwort

Als Herzstück des Transportsystems in Graubünden trägt die RhB Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden, den Kundinnen und Kunden sowie der Gesellschaft und Umwelt. Mit der Strategie 2030 verpflichtet sich die RhB, Nachhaltigkeit zu fördern und einen positiven Beitrag für Gesellschaft und Umwelt zu leisten. Die RhB fördert klimafreundliche Mobilität, verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und nachhaltiges Wirtschaften. Diese Prinzipien bilden den Grundstein für eine lebenswerte Zukunft kommender Generationen.

Im Jahr 2024 erzielte die RhB weitere Fortschritte in den Bereichen Energieeffizienz, Naturschutz und der Förderung von Diversität. Der Nachhaltigkeitsbericht bietet einen Überblick über die Fortschritte, Bemühungen und Herausforderungen der RhB bei der Umsetzung nachhaltiger Massnahmen.

Über diesen Nachhaltigkeitsbericht

Der Nachhaltigkeitsbericht deckt die Rhätische Bahn AG sowie die von ihr kontrollierten Unternehmen RhB Immobilien AG und RhB Immobilien Obersee AG ab. Dabei kommen die Standards der Global Reporting Initiative (GRI), der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) und Task Force on Nature-related Financial Disclosures (TNFD) zur Anwendung. Die RhB ist weltweit einer der ersten Bahnbetriebe, der nach TNFD berichtet und leistet damit einen Beitrag zur Erreichung von Ziel 15 des Kunming-Montreal Global Biodiversity Frameworks (GBF).

Der Fachbereich «Sicherheit, Qualität und Nachhaltigkeit» koordiniert die Nachhaltigkeitsbestrebungen der RhB und erstellt den jährlichen Nachhaltigkeitsbericht. Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat genehmigen den Nachhaltigkeitsbericht.

Rhätische Bahn, Chur, 04.04.2025



Dr. Mario Cavigelli
Verwaltungsratspräsident



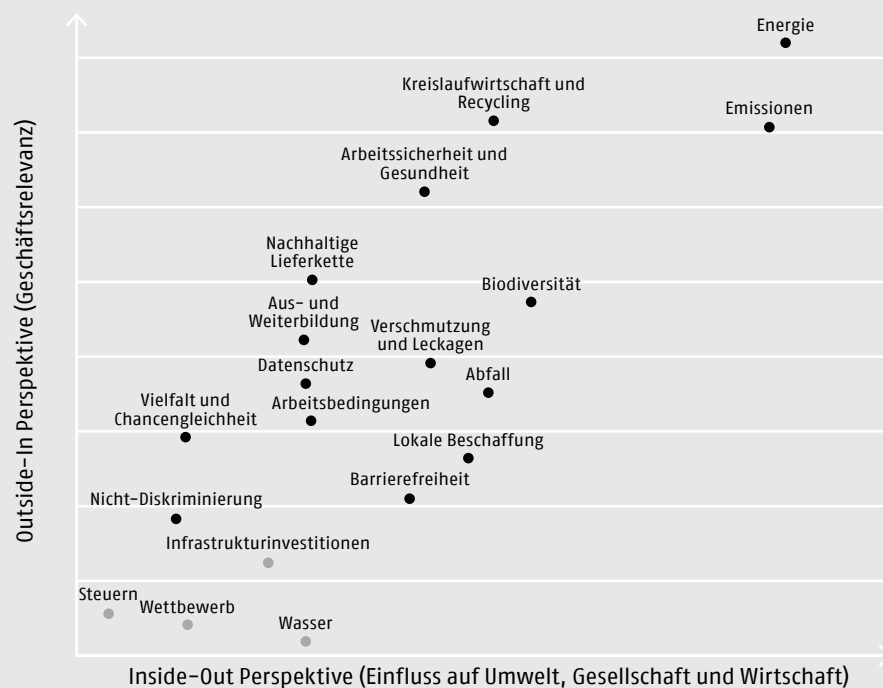
Dr. Renato Fasciati
Direktor

Wesentliche Themen

Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen (GRI 3-1)

Die RhB führte im Jahr 2023 eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durch. Die GRI-Themenstandards dienten als Longlist, um die relevanten Nachhaltigkeitsthemen der RhB zu identifizieren. Das Thema «Barrierefreiheit» wurde ergänzt. Die wichtigsten der 19 abgeleiteten Themen wurden in einer Umfrage internen und externen Interessengruppen (Mitarbeitende, NGOs, Ämter, Verbände, Zulieferer, usw.) vorgelegt. Basierend auf deren Rückmeldungen und einer Bewertung von Risiko, Wahrscheinlichkeit, Irreversibilität und Schweregrad hat die RhB eine Matrix erstellt, welche die Wichtigkeit dieser Themen zeigt. In der Bewertung wurde sowohl die Perspektive der Wirkung auf das Unternehmen (Outside-In) als auch die Perspektive des Einflusses des Unternehmens auf Umwelt und Gesellschaft (Inside-Out) berücksichtigt. Themen, die in beiden Perspektiven weniger als 30 Prozent der Punkte erhielten, wurden als nicht wesentlich definiert. 15 Themen wurden abschliessend als wesentlich eingestuft und in den Nachhaltigkeitsbericht aufgenommen. Die Wesentlichkeitsanalyse wurde für das Jahr 2024 überprüft. Dabei wurden keine signifikanten Veränderungen festgestellt.

Wesentlichkeitsmatrix



Liste der wesentlichen Themen (GRI 3-2)

Themenbereich	Leitthema	Thema	Relevanter Beitrag zu den SDGs
Umwelt	Klimaschutz	Energie	  
		Emissionen	
	Naturschutz	Biodiversität	
		Verschmutzung und Leckagen	
	Nachhaltige Ressourcennutzung	Abfall	
		Kreislaufwirtschaft und Recycling	 
Soziale Verantwortung	Nachhaltige Beschaffung	Nachhaltige Lieferkette	 
	Regionale Resilienz	Lokale Beschaffung	 
	Kundenpriorität	Barrierefreiheit	
		Schutz der Kundendaten	
Mitarbeitende	Gesundheit	Arbeitssicherheit und Gesundheit	 
	Arbeitgeberattraktivität	Arbeitsbedingungen	 
		Aus- und Weiterbildung	
	Chancengleichheit	Vielfalt und Chancengleichheit	 
		Nicht-Diskriminierung	 

Governance von klima- und naturbezogenen Risiken

Governance (GRI 2-13, GRI 2-17, GRI 2-12, TCFD 1a-b, TNFD 1a-c)

Übersicht des Verwaltungsrats über klima- und naturbezogene Risiken (TCFD 1a, TNFD 1a)	Der Verwaltungsrat ist zuständig für die Risikopolitik, einschliesslich der klima- und naturbezogenen Risiken. Er legt die Risikostrategie und die Kriterien für die Risikobewertung fest. Ein jährlicher Risikobericht wird von der Geschäftsleitung zuhanden des Verwaltungsrats verabschiedet und berichtet Veränderungen und getroffene Massnahmen zu den wesentlichsten Risiken.
Rolle des Managements bei der Bewertung und Steuerung klima- und naturbezogener Risiken und Chancen (TCFD 1b, TNFD 1b)	Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für das Risikomanagement und die Identifikation und Bewertung klima- und naturbezogener Risiken. Unterstützt wird sie vom Fachbereich Sicherheit, Qualität und Nachhaltigkeit, der ein jährliches Risikoassessment durchführt und das Reporting sicherstellt. Dazu erheben die Fachbereichsleiter/innen jährlich mit ihren direkten Mitarbeitenden potenzielle Risiken in ihrem Verantwortungsbereich. Die RhB hat zudem ein internes Kontrollsystem (IKS) etabliert, um wesentliche Risiken bei Prozessen, einschliesslich ökologischer Risiken, zu überwachen.
Menschenrechtspolitik und Engagement (TNFD 1c, GRI 101-2a, GRI 101-8b)	Menschenrechte sind grundlegende Rechte und Freiheiten, die von der RhB anerkannt und gefördert werden. Daher integriert die RhB Menschenrechtsaspekte in ihren internen Verhaltenskodex und überprüft ihre wichtigsten Lieferanten. Die Geschäftsleitung überwacht die Einhaltung dieser Politik, unterstützt von allen RhB-Mitarbeitenden. Die RhB engagiert sich aktiv mit Interessengruppen und führt alle zwei Jahre eine Umfrage zur Wesentlichkeitsanalyse durch.

Risikomanagement (GRI 2-12, TCFD 3a-c, TNFD 3a-c)

Identifizierung, Bewertung und Priorisierung von klima- und naturbezogenen Risiken (GRI 101-4a, TCFD 3a, TNFD 3a)

Die RhB verwendet ein strukturiertes Risikomanagementsystem, um klima- und naturbezogene Risiken zu bewerten. Dieses System umfasst regelmässige Risikobewertungen und die Einbindung von Interessengruppen.

Die Risikoleader der verschiedenen Geschäftsbereiche und Fachgruppen bewerten und steuern die jeweiligen Risiken und Massnahmen. Das von der Geschäftsleitung genehmigte Risikomanagementsystem bewertet Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Einfluss und legt Massnahmen zur Risikominderung fest. Klimarisiken wie Naturgefahren sind ein Top-Risiko bei der RhB.

Die Bewertung naturbezogener Risiken erfolgt mit einer Umweltrelevanzmatrix, die nach Prozessen und Standorten gegliedert ist. In dieser Matrix sind die Verantwortlichen für die jeweiligen Standorte und Prozesse definiert. Eine TNFD-Szenarioanalyse wurde durchgeführt, um potenzielle Risiken und deren Auswirkungen auf das Geschäftsmodell der RhB abzuschätzen. Eine regelmässige Wesentlichkeitsanalyse, mit Stakeholder-Umfragen, hilft dabei, die wichtigsten Themen zu priorisieren. Zusätzlich hat die RhB eine LEAP-Analyse nach den Vorgaben der TNFD durchgeführt. Die Bewertung der Einflüsse, Abhängigkeiten und Risiken wurde mithilfe des ENCORE-Tools speziell für den Bahnsektor vorgenommen. Zur Risikobewertung kamen sowohl der «WWF Biodiversity Risk»-Filter als auch der «WWF Water Risk»-Filter zum Einsatz. Klima- und naturbezogene Risiken in der Lieferkette werden von der RhB noch nicht systematisch analysiert, sondern nur die der direkten Geschäftstätigkeit.

Managementsystem für klima- und naturbezogene Auswirkungen, Abhängigkeiten, Risiken und Chancen (TCFD 3b, TNFD 3b)

Die RhB verfügt über ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001. Dieses System ermöglicht die Überwachung und Organisation der umweltrelevanten Abhängigkeiten, Einflüsse, Risiken und Chancen. Durch regelmässige Audits und Bewertungen stellt die RhB sicher, dass alle umweltbezogenen Aspekte effektiv gemanagt und kontinuierlich verbessert werden.

Integration in das Risikomanagement (TCFD 3c, TNFD 3c)

Im Rahmen ihres unternehmensweiten Risikomanagementsystems identifiziert und bewertet die RhB klima- und naturbezogene Risiken. Dieses System integriert klima- und naturbezogene Risiken in die allgemeine Risikomanagementstrategie der RhB und stellt sicher, dass geeignete Massnahmen zur Risikominderung ergriffen werden. Weitere Informationen zum Risikomanagement sind im Governance-Bericht auf Seite 43 aufgeführt.



Strategie, Ziele und Massnahmen (GRI 302 3–3, GRI 305 3–3, TCFD 2a–b, TCFD 4c)

Klima- und Energiestrategie	Die RhB hat eine Klima- und Energiestrategie, die darauf abzielt, die Energieeffizienz zu steigern und auf emissionsarme Energiequellen umzusteigen. Sie unterstützt damit die Energie- und Klimastrategie 2050 des Bundes und des Kantons Graubünden. Die Energiestrategie der RhB umfasst Handlungsfelder wie Stromversorgung, kosteneffiziente Energiebeschaffung, Energieeffizienz und Energieproduktion. Dabei wurde auch eine Solarstrategie erarbeitet. Die RhB will ihre Emissionen reduzieren und ihrer Verantwortung im Klimaschutz und in nachhaltiger Mobilität gerecht werden. Bis ins Jahr 2050 sollen die Emissionen auf Netto-Null gesenkt werden. Um dies zu erreichen, werden Photovoltaik-Anlagen gebaut, elektrische Strassenfahrzeuge beschafft und verbleibende dieselbetriebene Loks ersetzt.
Energiebeschaffung	Die elektrische Traktionsenergie für die Züge stammt zu 100 Prozent aus Wasserkraft. Mehrere RhB-Standorte werden mit Fernwärme beheizt. Mit dem Bau von Photovoltaikanlagen gestaltet die RhB die Produktion von erneuerbarer Energie aktiv mit.
Energieeffizienz	Bei der Beschaffung von Strassen- und Schienenfahrzeugen legt die RhB besonderen Fokus auf Energieeffizienz. Zusätzliche Massnahmen wie die Rekuperation elektrischer Energie bei Triebfahrzeugen, automatische Weichenheizungen und LED-Beleuchtungen optimieren die Energiebilanz.

Klimawandel in Graubünden

Klimarisiken	Der Klimawandel bringt für den Kanton Graubünden folgende Veränderungen mit sich: Der Niederschlag nimmt vor allem im Winter zu, tritt aber unterhalb von 3000 Metern häufiger als Regen statt Schnee auf. Hochwasser nimmt im Gebirge ab, aber im Flachland zu. Die Häufigkeit von Murgängen steigt aufgrund der erhöhten Niederschläge. Die Reaktion der RhB auf diese Risiken ist in der folgenden Tabelle dargestellt.
---------------------	---



Klimabezogene Einflüsse, Abhängigkeiten, Risiken und Chancen (TCFD 2a–b)

Risiko/ Chance	Einfluss/ Abhängigkeit	Treiber/Problem/Ökosystemleistung	Zeithorizont
Physisch – Akut			
Risiko	Abhängigkeit	Extreme Wetterereignisse (Starkniederschläge, Schneefall, Sturm).	Kurz– bis langfristig
Risiko	Abhängigkeit	Naturgefahren (Hangrutsch, Steinschlag, Hochwasser, Lawinen).	Kurz– bis langfristig
Risiko	Abhängigkeit	Extreme Hitze.	Kurz– bis langfristig
Physisch – Chronisch			
Risiko	Abhängigkeit	Instabilere Umweltverhältnisse durch Klimawandel.	Mittel– bis langfristig
Risiko	Abhängigkeit	Tauender Permafrost macht Böden und Hänge auf der Berninalinie instabiler.	Mittel– bis langfristig
Chance & Risiko	Abhängigkeit	Heissere Sommer und wärmere Winter.	Mittel– bis langfristig
Übergangsrisiken und –chancen – Regulatorisch			
Risiko	Abhängigkeit	Hohe CO ₂ –Steuern auf fossile Brennstoffe.	Mittel– bis langfristig
Risiko	Abhängigkeit	Erhöhte regulatorische Anforderung für Bauprojekte und Reporting.	Kurz– bis langfristig
Übergangsrisiken und –chancen – Technologisch			
Chance & Risiko	Abhängigkeit	Investition in neue klimafreundliche Technologien fördert auch die Modernisierung des Rollmaterials und der Fahrzeugflotte.	Mittel– bis langfristig
Übergangsrisiken und –chancen – Markt			
Chance	Abhängigkeit	Durch die Energieeffizienz bleibt die Bahn als nachhaltige Mobilitätsanbieterin relevant.	Kurz– bis langfristig
Risiko	Abhängigkeit	Strassenverkehrs-Anbieter positionieren sich in der nachhaltigen Mobilität und verändern den Modalsplit.	Langfristig
Risiko	Abhängigkeit	Energiemangellage und steigende Energiepreise.	Kurz– bis langfristig
Übergangsrisiken und –chancen – Reputation			
Risiko	Abhängigkeit	Angst vor Naturgefahren reduziert touristische Nachfrage.	Mittel– bis langfristig
Chance	Abhängigkeit	RhB ist bereits elektrifiziert und wird mit 100 % Wasserkraft betrieben.	Kurz– bis langfristig



Einfluss auf Geschäftsmodell und Strategie der RhB	Massnahmen	Wesentlichkeit
Unwetter und Naturgefahren können den Betrieb der RhB stilllegen oder Verspätungen verursachen. Zugaussfälle führen zu finanziellen Einbussen und negativen Kundenreaktionen.	Naturgefahrenprävention	Sehr hoch
Naturgefahren können die Bahninfrastruktur beschädigen und hohe Kosten für die Instandhaltung verursachen.	Naturgefahrenprävention	Sehr hoch
Extreme Hitze kann zu Gleisverwerfungen führen und den Fahrbetrieb beeinträchtigen.	Instandhaltung Infrastruktur	Gering
Durch den Klimawandel kommt es strukturell zu höheren Kosten beim Erhalt der Infrastruktur und der Naturgefahrenprävention.	Naturgefahrenprävention	Gering
Betriebsstörungen wegen Steinschlag.	Naturgefahrenprävention	Gering
Höhere Klimatisierungskosten im Sommer und geringere Heizkosten im Winter.	Gebäudesanierungen mit emissionsarmen Heizsystemen. Investition in ein energieeffizientes Rollmaterial.	Gering
Steigerung der Kosten für das Mobilitätsangebot.	Energiestrategie Solarstrategie	Mittel
Steigerung der Kosten für das Mobilitätsangebot.	Nachhaltigkeits- und Umweltmanagement	Mittel
Hohe Anschaffungskosten durch neue Technologien. Die RhB ist auf dem neuesten technischen Stand und damit besonders kundenfreundlich.	Neubeschaffung von elektrischen Rangierloks und Dieselhybridfahrzeugen für die Infrastruktur.	Mittel
Es gibt zuverlässige Unterstützung durch Bund und Kanton, weil ein nachhaltiges und energieeffizientes Verkehrsmittel politisch gefordert wird.	Nachhaltigkeitskommunikation	Mittel
Geringere Nachfrage.	Energieeffizienz weiter ausbauen. Weitere Vorteile bei Biodiversität kommunizieren.	Gering
Erhöhte Kosten für Strom verteuern das Geschäftsmodell der RhB. Kosten durch Modernisierung von Rollmaterial, Fuhrpark, Gebäude und Maschinen.	Langfristige Verträge für den Bahnstrom. Energiestrategie Solarstrategie: Durch Verkauf von Strom profitiert die RhB von den hohen Energiepreisen.	Hoch
Reduktion der Nachfrage.	Ausbau der Positionierung als nachhaltige Mobilitätsanbieterin im öffentlichen Bewusstsein. Verbesserung der Nachhaltigkeitskommunikation und Einbezug von Stakeholdern.	Gering
Die Nachfrage nach der Mobilitätsdienstleistung steigt weiter.	Nachhaltigkeitskommunikation	Mittel



Szenarioanalyse (TCFD 2c)

Die RhB hat verschiedene Klimaszenarien analysiert, um die potenziellen Auswirkungen auf das Unternehmen zu bewerten. Diese Szenarien reichen von einem starken Anstieg der globalen Temperaturen bis zu moderaten Veränderungen und berücksichtigen dabei die Auswirkungen auf die Infrastruktur, den Betrieb und die Nachfrage nach Dienstleistungen. Regulatorische Risiken sind in der Szenario-Analyse integriert.

Szenario 1: Erwärmung unter 1.5°C (RCP 1.9/SSP1-1.9)

Die Verpflichtung zu Netto-Null-Emissionen bis 2050 im Rahmen des Pariser Abkommens werden erreicht.

- Erhöhte Nachfrage nach nachhaltiger Mobilität und Tourismusangeboten.
- Steigende Energiekosten durch schnellen Umstieg auf erneuerbare Energien.
- Strengere Umweltauflagen und Berichtspflichten.
- Staatliche Finanzierungshilfen für emissionsreduzierende Massnahmen.
- Hohe Investitionskosten in Rollmaterial, Heizungen und Strassenfahrzeuge.

Szenario 2: Erwärmung von 3–4°C (RCP 6.0/ SSP4-6.0)

Aufgrund weniger Massnahmen und Vorschriften nehmen die Emissionen zu und führen zu einer Erwärmung von etwa 3–4°C. Dies führt gegen Ende des Jahrhunderts zu höheren physischen Risiken.

- Höhere Infrastrukturkosten durch Naturgefahren.
- Häufige Naturereignisse durch Extremwetter.
- Reputationsschäden durch Angst vor Naturkatastrophen.
- Aufgrund des verzögerten Übergangs könnten später noch strengere Klimaschutzmassnahmen, Verbote und Einschränkungen kommen.
- Unterbrüche in der Lieferkette aufgrund von Naturereignissen in anderen Ländern.

Energie



Energieverbrauch innerhalb der Organisation (GRI 302-1, TCFD 4a, TCFD 4c; TNFD 4a-c, C3.1)

Energieverbrauch		Ziel 2025	2024	2023	2022	2021
Bahnstrom	kWh	< 95 000 000	94 590 000	95 316 653	94 498 000	94 210 000
Gebäudestrom	kWh	< 11 000 000	11 275 256	11 762 000	11 901 752	10 298 025
Kraftstoff Schienenfahrzeuge	l	-	375 536	390 987	353 550	372 669
Kraftstoff Strassenfahrzeuge	l	-	213 868	192 806	164 265	175 394

Der Kraftstoffverbrauch für Schienen- und Strassenfahrzeuge in Liter (l) basiert auf jährlichen Schätzungen aufgrund der Kosten. Der schwankende Verbrauch bei Diesel-Schienenfahrzeugen resultiert aus unterschiedlicher Bautätigkeit.

Wärmeenergie		Ziel 2025	2024	2023	2022	2021
Heizöl	l	< 376 000	375 768	380 214	389 102	423 178
Fernwärme	kWh	< 2 750 000	2 806 208	2 795 342	2 409 563	2 789 137
Erdgas	kWh	< 720 000	743 000	749 520	765 909	841 254

Der Ausbau der Werkstatt-Infrastruktur in Landquart führt bis ins Jahr 2025 zu einem höheren Bedarf an Wärmeenergie, da die Aussenwände der provisorischen Anlage weniger gut isoliert sind.

Erneuerbare Energie		Ziel 2025	2024	2023	2022	2021
Bahnstrom	%	100	100	100	100	100
Gebäudestrom	%	100	100	100	100	100
Anteil Fernwärme an Wärmeenergie	%	-	38,4	38,0	34,1	35,5
Stromproduktion Photovoltaik	kWh	< 420 000	378 832	301 462	304 582	113 118

Die RhB bezieht ihren gesamten Bahnstrom und Gebäudestrom aus Wasserkraft. Sie stellt die Gebäudeheizungen auf CO₂-arme Systeme um. Ein wichtiger Schritt ist die Nutzung von Fernwärme, die im Vergleich zu herkömmlichen Heizmethoden CO₂-ärmer und ökologisch sinnvoller ist. Die RhB bezieht die Fernwärme von der GEVAG, die diese Energie aus der Kehrlichtverbrennung gewinnt. Dadurch werden Methanemissionen bei der Deponierung verhindert und der Abfall sinnvoll genutzt. Im Rahmen der Solarstrategie will die RhB bis zum Jahr 2030 mindestens vier Gigawattstunden Strom aus eigenen Solaranlagen produzieren.

Energieintensität (GRI 302-3, TCFD 4a, TCFD 4c)

Energieintensität		Ziel 2025	2024	2023	2022	2021
Energieverbrauch	kWh/100 Pkm	-	19,19	19,48	21,53	32,27
Schienengüterverkehr	kWh/100 Ntkm	-	20,11	18,68	14,82	14,94
Pro Zugkilometer	kWh/Zkm	< 11,6	10,49	10,57	11,07	11,36

Das neue Rollmaterial steigert die Energieeffizienz pro Zugkilometer (Zkm). Da die Züge mit automatischer Kupplung nicht kompatibel mit Güterwagen sind, verkehren Güterzüge separat. Diese sind weniger ausgelastet, was den Energieverbrauch pro Nettotonnenkilometer (Ntkm) seit 2023 erhöht hat. In den Bergen ist der Energieverbrauch aufgrund der zurückgelegten Höhenmeter generell höher als in flacheren Regionen.

Verringerung des Energieverbrauchs (GRI 302-4; TCFD 4a, TCFD 4c)

Verringerung Energieverbrauch		Ziel 2025	2024	2023	2022	2021
Entwicklung Energieverbrauch im Vergleich zum Vorjahr						
Heizöl	%	-	- 1,17	- 2,28	- 8,05	- 5,04
Reduktion pro Zugkilometer	%	-	- 0,75	- 4,5	- 2,5	- 1,2

Der Angebotsausbau führte zu einem Anstieg des gesamten Energieverbrauchs der RhB. Dank Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz sank der Energieverbrauch pro Zugkilometer. Der Ausbau der Fernwärme sparte Heizöl bei der Gebäudewärme ein.

Emissionen



Direkte Treibhausgasemissionen (GRI 305-1, TCFD 4b, TCFD 4c)

Scope 1		Ziel 2035	2024	2023	2022	2021
Kraftstoff Schienenfahrzeuge	t CO ₂ e	-	1 165,05	1 212,9	1 096,8	1 156,2
Kraftstoff Strassenfahrzeuge	t CO ₂ e	0	663,5	598,1	509,6	544,1
Heizöl	t CO ₂ e	420	1 180,1	1 194	1 221,9	1 328,9
Erdgas	t CO ₂ e	-	149,3	150,7	153,9	169,1
Verluste Kältemittel	t CO ₂ e	-	213,3	141,9	190,1	146,9
VOC	t CO ₂ e	-	35,6	31,1	31,9	34,2
Total Scope 1	t CO₂e		3 406,9	3 328,7	3 204,2	3 379,4

Die «Scope 1»-Emissionen entstehen direkt durch die Aktivitäten der RhB. Die «Scope 1»-Emissionen wurden gemäss dem Greenhouse Gas Protocol, einem Standard für die Berichterstattung von Treibhausgasemissionen, berechnet. Die flüchtigen organischen Verbindungen (VOC) wurden anhand eines durchschnittlichen Global Warming Potential von elf errechnet.

Indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen (GRI 305-2, TCFD 4b, TCFD 4c)

Scope 2		Ziel 2025	2024	2023	2022	2021
Bahnstrom	t CO ₂ e	0	0	0	0	0
Gebäudestrom	t CO ₂ e	0	0	0	0	0
Fernwärme	t CO ₂ e	< 770	785,7	782,7	674,7	780,9
Total Scope 2	t CO₂e	< 770	785,7	782,7	674,7	780,9

Die «Scope 2»-Emissionen wurden anhand der «Greenhouse Gas Protocol Scope 2 Guidance» erstellt. Die «Scope 2»-Emissionen entstehen indirekt durch die RhB. Diese Emissionen fallen bei der Strom- und Fernwärmeproduktion an.

Die Emissionen durch Strom aus der Wasserkraft wurden neu in Übereinstimmung mit dem GHG-Protokoll im Scope 3 Kategorie 3 angerechnet.

Nach dem GHG-Protokoll müssen die CO₂-Emissionen bei der Kehrichtverbrennung mit Abwärmenutzung beim Bezug der Fernwärme angegeben werden und nicht bei der Entsorgung. Nach Auffassung des Bundesamts für Energie ist jedoch die Abwärme aus der KVA CO₂-frei und die Emissionen werden der Entsorgung angerechnet. Wir hoffen, dass diese Fehlzusweisung bei der Überarbeitung des GHG-Protokolls behoben wird.

Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (GRI 305-3, TCFD 4b, TCFD 4c)

Scope 3			Ziele 2035	2024	2023	2022	2021
Vorgelagerte Aktivitäten	1. Gekaufte Waren und Dienstleistungen	t CO ₂ e	–	2 298,4	5 106,5	3 554,5	3 699,1
	2. Kapitalgüter	t CO ₂ e	–	4 284	11 138,4	12 304,8	11 138,4
	3. Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	t CO ₂ e	–	1 249,9	1 263,7	1253,7	1 233,1
	4. Transport und Verteilung (Upstream)	t CO ₂ e	–	7,7	4,9	5,7	12,9
	5. Abfallentsorgung	t CO ₂ e	–	1 957,1	1 486,3	1 328,3	1 269,3
	6. Geschäftsreisen	t CO ₂ e	–	230,8	219,8	213,5	207,4
	7. Pendelverkehr	t CO ₂ e	–	1 307,6	1 248,9	1 227,9	1 201,8
	8. Gemietete Sachanlagen	t CO ₂ e	–	0	0	0	0
Nachgelagerte Aktivitäten	9. Transport und Verteilung (Downstream)	t CO ₂ e	–	0	0	0	0
	10. Verarbeitung der verkauften Produkte	t CO ₂ e	–	0	0	0	0
	11. Nutzung der verkauften Produkte	t CO ₂ e	–	0	0	0	0
	12. Umgang mit verkauften Produkten an deren Lebenszyklusende	t CO ₂ e	–	0	0	0	0
	13. Vermietete Sachanlagen	t CO ₂ e	–	0	0	0	0
	14. Franchise	t CO ₂ e	–	0	0	0	0
	15. Investitionen	t CO ₂ e	–	0	0	0	0
	Total Scope 3		t CO ₂ e	–	11 061,4	20 468,5	19 888,4

Die «Scope 3»-Emissionen wurden noch nicht vollständig erfasst. Sie entstehen bei der Herstellung sowie bei der Entsorgung in der Lieferkette der RhB. Dazu zählen Transport, Geschäftsreisen und Pendelverkehr. Der berechnete CO₂-Ausstoß bei der Abfallentsorgung basiert auf der jährlichen Gesamtmenge, die in einer Müllverbrennungsanlage verbrannt würde. Die Reduktion von 45 Prozent ist auf das geringere Beschaffungsvolumen an Rollmaterial zurückzuführen. Ebenso wurde 2024 deutlich weniger verbaut.

Die «Scope 3»-Emissionen wurden anhand des «Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standards» sowie dem «Technical Guidance for Calculating Scope 3 Emissions» berechnet.

Intensität der Treibhausgasemissionen (GRI 305-4, TCFD 4a, TCFD 4c)

Emissionsintensität		Ziel 2025	2024	2023	2022	2021
Personenverkehr	g CO ₂ e / Pkm	–	2,11	2,13	2,36	3,54
Güterverkehr	g CO ₂ e / Ntkm	–	2,21	2,10	1,63	1,64
Zugkilometer	g CO ₂ e / Zkm	127	115	116	121	124

Der Ausstoß von CO₂-Äquivalenten pro Personenkilometer, Nettotonnenkilometer und Zugkilometer basiert auf den durchschnittlichen CO₂-Emissionen der Wasserkraft (11 g CO₂e pro kWh). Die Tabelle zur Energieintensität zeigt den Energieverbrauch in Kilowattstunden.



Senkung der Treibhausgasemissionen (GRI 305-5, TCFD 4a; TCFD 4c;)

Entwicklung der Emissionen im Vergleich zum Vorjahr			Ziel 2035	2024	2023	2022	2021
Scope 1	%	- 50 %		2,3	3,9	- 5,2	6,0
Scope 2	%	-		0,38	16,01	- 13,6	- 7,1
Scope 3	%	-		-	-	-	-

Die «Scope 3»-Emissionen werden nicht vollständig erfasst und deshalb nicht aufgeführt. Es gibt bei der RhB keinen internen CO₂-Preis für die Erreichung der CO₂-Ziele. Die CO₂-Ziele sind nicht an die variable Vergütung der Geschäftsleitung geknüpft.

Emissionen von Ozon abbauenden Substanzen (ODS) (GRI 305-6)

Ozon abbauende Substanzen	Die RhB hat im Jahr 2024 keine ozonschädigenden Gase eingesetzt. Die Kältemittel R-134a, R-404a und R-32 sind nicht ozonschädigend, tragen aber stark zum Treibhauseffekt bei.
----------------------------------	--

Andere signifikante Luftemissionen (GRI 101-6c, GRI 305-7, TNFD 4a-c, C2.4)

Signifikante Luftemissionen			Ziel	2024	2023	2022	2021
CO	kg	-		8 043	7 872	6 824	7 547
NO _x	kg	-		2 895	2 833	2 456	2 716
SO _x	kg	-		8,2	8	6,9	7,7
PM10 Verbrennung	kg	-		80,4	78,7	68,3	75,4
PM10 Abrieb	kg	-		52 693	50 693	47 966	46 609
VOC	kg	-		3 240	2 825	2 905	3 110

Die Emissionen von Feinstaub (PM10), Kohlenstoffmonoxid (CO), Stickoxiden (NO_x) und Schwefeloxiden (SO_x) wurden anhand von Standardwerten und der verbrauchten Liter Treibstoff geschätzt. Die Emissionen variieren in der Realität stark von Fahrzeug zu Fahrzeug und hängen von der Art der Einspritzung, dem Kraftstoff-Luft-Gemisch und der Abgasrückführung ab.

Feinstaub: Abrieb-Emissionen (Radabrieb, Bremsabrieb, Fahrleitungsabrieb, Schienenabrieb) wurden getrennt vom Feinstaub der Verbrennung ausgewiesen.

Die flüchtigen organischen Verbindungen (VOC) wurden durch Farben, Lacke und Reinigungsmittel freigesetzt.



Strategie, Ziele und Massnahmen (GRI 304 3-3, GRI 101-1a, GRI 101-1c, TNFD 2a-b, TNFD 4c)

Biodiversität	Die RhB ist in einer einzigartigen alpinen Region unterwegs, die reich an natürlicher Vielfalt und Schönheit ist. Die Bewahrung der Biodiversität in dieser Region ist sowohl eine ökologische Pflicht als auch eine soziale Verantwortung gegenüber kommenden Generationen. Dementsprechend engagiert sich die RhB für biologische Artenvielfalt sowie den Schutz und Erhalt der Wälder.
Umweltauswirkungen	Bahnstrecken trennen natürliche Lebensräume und führen zu einer Fragmentierung. Dies kann die Bewegung von Tieren erschweren und die genetische Vielfalt innerhalb von Populationen verringern. Um diese negativen Folgen zu verringern, sollen 30 Prozent der Böschungen bis 2032 naturnah gepflegt werden. Zudem soll die Durchlässigkeit der Gleise für Amphibien und andere Kleintiere erhöht werden.
Neophytenstrategie	Die RhB verfügt über eine Neophytenstrategie, um invasive Neophyten zu bekämpfen. Gleichzeitig unterstützt sie die Biodiversitätsstrategie des Kantons Graubünden, welche durch die Erhaltung und Förderung der Biodiversität eine zentrale Rolle für das ökologische Gleichgewicht und die langfristige Anpassungsfähigkeit der Umwelt spielt. Die RhB erstellt jährlich einen Biodiversitätsbericht für das Bundesamt für Verkehr.
Naturpositive Transformation	Die RhB hat eine Nachhaltigkeitsstrategie, die darauf abzielt, die Umweltauswirkungen ihrer Aktivitäten zu minimieren und positive Effekte auf die Natur zu maximieren. Diese Strategie umfasst Massnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen, zur Förderung der Biodiversität und zum Schutz natürlicher Ressourcen. Ein Transitionsplan soll in den kommenden Jahren entwickelt werden.



Naturbezogene Einflüsse, Abhängigkeiten, Risiken und Chancen
(GRI 101-1b, GRI 101-2a, GRI 101-7a, GRI 101-8a, GRI 101-8b, TNFD 2a-b)

Risiko/ Chance	Einfluss/ Abhängigkeit	Treiber/Problem/Ökosystemleistung	Zeithorizont
Physisch – Akut			
Risiko	Einfluss	Umwelt Ereignisse (z.B. Auslaufen von Hydrauliköl).	Kurzfristig
Risiko	Abhängigkeit	Naturgefahren – Abwehrleistungen von Ökosystemen (Erosion, Steinschlag, Sturzfluten, Hochwasser, Murgänge, Erdbeben, Stürme).	Kurz- bis langfristig
Physisch – Chronisch			
Risiko	Einfluss & Abhängigkeit	Einführung invasiver Arten entlang der Bahngleise mit negativer Auswirkung auf die lokale Biodiversität, Verursachen von Gebäudeschäden und Bodenerosion.	Kurz- bis langfristig
Risiko	Abhängigkeit	Visuelle Annehmlichkeitsdienste.	Langfristig
Risiko	Abhängigkeit	Globale klimaregulierende Leistungen der Ökosysteme (Moore, Wälder usw.).	Langfristig
Risiko	Einfluss & Abhängigkeit	Landnutzungsänderung: Verlust und Fragmentierung von Lebensräumen durch Bau und Betrieb der Bahninfrastruktur.	Kurz- bis langfristig
Risiko	Abhängigkeit	Wasserverfügbarkeit und regenfallregulierende Leistungen.	Langfristig
Risiko	Einfluss	Elektrizität kann Vögel in der Fahrleitung töten.	Kurz- bis langfristig
Risiko	Einfluss	Luft-, Boden- und Wasserverschmutzung (Emissionen, Glyphosat, Feinstaub (Metallabrieb)).	Langfristig
Risiko	Einfluss	Lärmbelastung kann negative Auswirkungen auf das Verhalten und die Gesundheit von Wildtieren haben.	Kurz- bis langfristig
Risiko	Einfluss	Lichtverschmutzung stört den Schutz von Beutetieren und lockt Insekten an. Licht stört den Brutzyklus von Vögeln und den Blühzyklus von Pflanzen.	Kurz- bis langfristig
Rhätische Bahn Geschäftsbericht 2024	Risiko	Entfernung von Vegetation kann zu einem Verlust an Pflanzenarten führen.	Kurz- bis langfristig
	Risiko	Abfallentsorgung.	Kurz- bis langfristig
	Risiko	Leistungen der Schädlings- und Krankheitsbekämpfung.	Langfristig
	Risiko	Sonstige regulierende Leistungen (Lokalklima, Luftfiltration, Wasserflusstabilisierung, Verdünnung).	Langfristig



Einfluss auf Geschäftsmodell und Strategie der RhB	Massnahmen	Wesentlichkeit
Hohe Kosten und Aufwand bei der Beseitigung.	Beschaffung modernes Rollmaterial. Sicherheitsvorkehrungen.	Mittel
Betriebsstörungen, Instandsetzungskosten und steigende Kosten in Naturgefahrenprävention.	Ausbau der Naturgefahrenprävention. Investitionen in eine robuste Infrastruktur.	Hoch
Erhöhte Kosten bei der Vegetationskontrolle, Neophyten-Bekämpfung und in der Naturgefahrenprävention.	Neophyten-Bekämpfung. Naturnahe Pflege der Böschungen.	Sehr hoch
Die Strecken der RhB ziehen Touristen wegen der atemberaubenden Bergwelt an (11,5 Mio. Freizeitreisende vs. 4 Mio. Pendler/innen).	Fokus Biodiversität in Nachhaltigkeitsstrategie.	Sehr hoch
Klimabezogene Risiken für unser Geschäftsmodell (Siehe TCFD-Bericht).	Nachhaltigkeitsstrategie. Klima- und Energiestrategie.	Mittel
Verspätungen durch Wildkollisionen sowie Schäden am Rollmaterial. Erhöhte Kosten für Ersatzmassnahmen.	Biotopverbundsysteme, um die sichere Wanderung von Tieren zu ermöglichen: Wildtierwarnanlagen ausbauen. Kleintierdurchlässe ausbauen. Ersatzmassnahmen bei Bauprojekten.	Mittel
Versorgungssicherheit bei Wasserkraft. Wasserverbrauch für Reinigung.	Keine	Mittel
Stromunterbruch und Betriebsverzögerungen.	Fahrleitungen vogelsicher machen.	Gering
Gesundheitsrisiken für Mitarbeitende. Reputationsverlust. Höhere Instandhaltungskosten und Wartungskosten.	Erprobung alternativer Methoden der Vegetationskontrolle. Beschaffung Hybridloks bei der Infrastruktur.	Gering
Beschwerden und Klagen von Anwohnern.	Lärmsanierung von Rollmaterial (Radsätze, Bremsklötze). Wo Immissionsgrenzwerte überschritten sind, wurden Massnahmen zum Schutz der Anwohner umgesetzt.	Mittel
Reduktion des ökologischen Gleichgewichts schädigt die Naturschönheit als Tourismusmagnet. Reputationsverlust.	Einsatz von abgeschirmten, warm-weissen, dimmbaren und bewegungsabhängigen Beleuchtungssystemen, die auf die Minimierung von Lichtverschmutzung ausgelegt sind.	Gering
Beeinträchtigung der Schutzfunktion der Vegetation.	Prioritäre Arten werden bei Vegetationskontrolle berücksichtigt.	Mittel
Unsachgemässe Entsorgung von Abfall könnte die Natur und die Reputation schädigen.	Abfallkonzept zur Optimierung der Abfallströme.	Gering
Beeinträchtigung der Schutzfunktion der Vegetation.	Naturnahe Böschungspflege & Schutzwaldpflege	Gering
Indirekte negative Auswirkungen durch schlechten Zustand der Natur.	Nachhaltigkeitsstrategie	Gering



Naturbezogene Einflüsse, Abhängigkeiten, Risiken und Chancen
(GRI 101-1b, GRI 101-2a, GRI 101-8a, GRI 101-7a, GRI 101-8b, TNFD 2a-b)

Risiko/ Chance	Einfluss/ Abhängigkeit	Treiber/Problem/Ökosystemleistung	Zeithorizont
Übergangsrisiken und -chancen – Regulatorisch			
Risiko	Abhängigkeit	Verschärfte Umweltgesetzgebung, Lieferkettenpflichten, Reportingpflichten.	Kurz- bis mittelfristig
Risiko	Abhängigkeit	Erhöhte naturbedingte Haftungspflichten.	Mittel- bis langfristig
Übergangsrisiken und -chancen – Technologisch			
Chance	Abhängigkeit	Innovation: neue effizientere Technologien sparen Energie und Arbeit.	Mittel- bis langfristig
Übergangsrisiken und -chancen – Markt			
Chance & Risiko	Abhängigkeit	Der Umstieg auf erneuerbare Energien sorgt langfristig für einen höheren Strompreis.	Mittel- bis langfristig
Risiko	Abhängigkeit	Konkurrenz durch günstigere und praktikablere elektrische Verkehrsangebote im Strassenverkehr.	Mittel- bis langfristig
Chance	Abhängigkeit	Veränderungen im Reiseverhalten aufgrund von Umweltüberlegungen (Keine Bodenversiegelung, geringer Landverbrauch im Vergleich zum Strassenverkehr. Bahntrassen als grüne Korridore in landwirtschaftlichen Gebieten).	Mittel- bis langfristig
Übergangsrisiken und -chancen – Reputation			
Chance	Abhängigkeit	Nachhaltige Verkehrsmittel werden ausgebaut und in der Öffentlichkeit positiver wahrgenommen werden.	Mittel- bis langfristig
Risiko	Abhängigkeit	Negative Wahrnehmung aufgrund zu geringer Massnahmen im Umweltbereich oder bei Umweltereignissen.	Mittel- bis langfristig
Risiko	Abhängigkeit	Angst vor Naturkatastrophen: Naturereignisse wirken abschreckend, was zu einer langfristigen Reduktion der Nachfrage führt.	Langfristig

Diese Tabelle ist eine Übersicht der wichtigsten Ergebnisse einer LEAP-Analyse nach TNFD. Die Bewertung der Einflüsse und Abhängigkeiten wurde durch das ENCORE-Tool für den Bahnsektor (ISIC 491 – Transport Via Railways) durchgeführt. Ebenso wurden der «WWF Biodiversity Risk»- als auch der «WWF Water Risk»-Filter verwendet.



Einfluss auf Geschäftsmodell und Strategie der RhB	Massnahmen	Wesentlichkeit
Zusätzliche Kosten durch Compliance und Rechtsstreitigkeiten entstehen. Dadurch verteuert sich das Angebot und verliert an Attraktivität.	Compliance und regelmässiges Prüfen der gesetzlichen Veränderungen. Aufbau von internen Fähigkeiten. Austausch innerhalb der Branche. Zusammenarbeit mit Stakeholdern.	Hoch
Höhere Versicherungsprämien oder Schwierigkeiten Versicherungsschutz zu finden.	Risikomanagement	Gering
Höhere Investitionskosten, aber langfristige Effizienzgewinne.	Investition in ein energieeffizientes Rollmaterial. Durch umweltfreundliche Technologien wird Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit gesteigert.	Mittel
Operative Kosten steigen und dadurch Ticketpreise für Bahnreisen.	Solarstrategie: Eigenproduktion von Solarstrom.	Mittel
Langsame Anpassung an Marktveränderungen kann zu Marktverlusten führen.	Nachhaltigkeitskommunikation.	Gering
Erhöhte Nachfrage nach nachhaltigen Transportlösungen. Erhöhte Nachfrage nach nachhaltigem Tourismus.	Angebotsausbau. Nachhaltigkeitskommunikation.	Hoch
Erhöhte Nachfrage sowie bessere öffentliche Unterstützung.	Nachhaltigkeitskommunikation.	Hoch
Verlust von Kundenvertrauen und öffentlichen Geldern.	Nachhaltigkeitsreporting und -kommunikation Zusammenarbeit mit Stakeholdern. Investitionen in modernes Rollmaterial. Umweltmanagement nach ISO 14001.	Mittel
Geringere Nachfrage für touristische Angebote wie Bernina Express und Glacier Express.	Naturgefahrenprävention.	Gering

Szenario-Analyse (TNFD 2c)

Die RhB hat eine naturbezogene Szenarioanalyse nach TNFD durchgeführt, um die Resilienz ihrer Strategie gegenüber physischen und Übergangsrisiken zu analysieren. Die potenziellen Auswirkungen dieser Risiken und Chancen wurden in unterschiedlichen Szenarien über verschiedene Zeiträume analysiert.

Szenario 1: Viel Regulatorik, wenig physische Risiken

- Hohe Kosten für Compliance
- Hohe Modernisierungskosten in Infrastruktur und Rollmaterial
- Ausbau des Güterverkehrs wird unterstützt
- Investitionen werden politisch besser unterstützt

Szenario 2: Viel Regulatorik, viel physische Naturrisiken

- Hohe öffentliche Unterstützung der Bahn als umweltfreundlichstes Verkehrsmittel
- Vermehrte Bahnreisen und nachhaltiger Tourismus
- Vermehrte Unterstützung durch die Politik
- Hohe Kosten für Naturgefahrenprävention und Neophytenbekämpfung

Szenario 3: Wenig Regulatorik, wenig physische Risiken

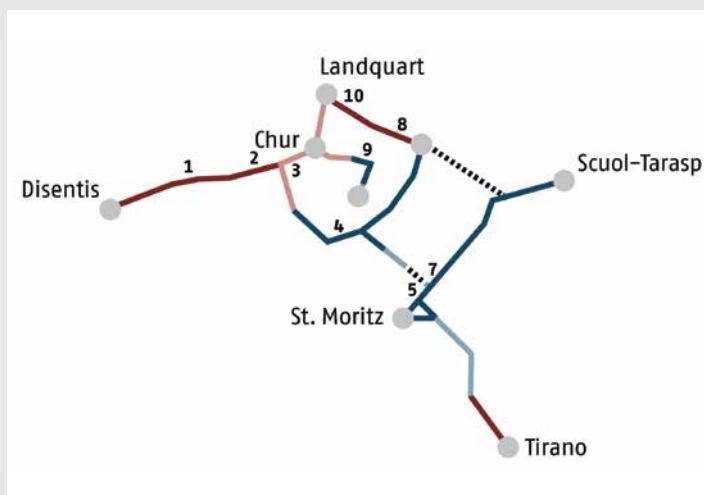
- Weiter wie bisher
- Kein erhöhtes öffentliches Interesse
- Weniger staatliche Finanzierungshilfen
- Gleichbleibende Nachfrage im Tourismus
- Geringe Nachfrage an Transportleistungen

Szenario 4: Wenig Regulatorik, viel physische Risiken

- Hohe Betriebs- und Infrastrukturkosten aufgrund von Naturgefahren machen das Geschäftsmodell der RhB unrentabel
- Kaum regulatorische Anforderungen, dafür aber auch wenig staatliche Hilfe

Sensitive Standorte (GRI 101-6d, GRI 101-2d, GRI 101-5, TNFD 2d)

Die RhB hat viele Standorte in einem ähnlichen geografischen Gebiet* (Kanton GR). Daher sind die naturbezogenen Abhängigkeiten, Einflüsse, Risiken und Chancen an allen Standorten ähnlich. Diese Standorte befinden sich im Biom der gemässigten Nadelwälder, innerhalb des biogeografischen Reichs der Paläarktis und gehören zur Ökoregion der Nadel- und Mischwälder der Alpen. In der Grafik unten werden die sensitiven Orte dargestellt, die an das Streckennetz der RhB grenzen. Diese Orte werden bei Pflege- und Bau-massnahmen besonders berücksichtigt.



1. Auen Waltensburg
2. Ruinaulta
3. Aue Rhäzüns
4. Trockenwiesen/Aue Albulatal
5. Moore Stazerwald
6. Trockenwiesen Cadera-Poschiavo
7. Auen Samedan und Bever
8. Trockenwiesen/Moore Saas i.P.
9. Trockenwiesen St. Peter-Peist
10. Trockenwiesen Malans

Neophytendruck:

- Sehr hoher Neophytendruck (rosa)
- Hoher Neophytendruck (rot)
- Geringer Neophytendruck (dunkelblau)
- heute noch weitestgehend neophytenfrei (blau)

Biodiversität



Betriebsstätten mit Einfluss auf den Biodiversitätswert (GRI 304-1, GRI 101-2b, GRI 101-5, GRI 101-6a, TNFD 4a-c: C1.0; C1.1)

Betriebsstätten und Biodiversität		Ziel 2032	2024	2023	2022	2021
Gesamtfläche im Besitz RhB	a	-	87 119	87 119	87 119	87 119
Beeinflusste Fläche	a	-	87 119	87 119	87 119	87 119
Überbaute Fläche (T7.4)	a	-	32 179	32 179	32 179	32 179
Schutzwald (T2.1)	a	-	24 085	24 085	24 085	24 085
Gesamtfläche gehölzfreie Böschung (T7.5)	a	-	14 699	14 699	14 699	14 699
Naturnah gepflegte Böschung	a	4 400	-	-	-	-
Flächen mit gesetzlichen Ersatzmassnahmen	a	-	274	274	74	74
Flächen mit freiwilligen Ersatzmassnahmen	a	-	-	-	-	-
Biodiversitätsförderflächen	a	-	1 010	1 010	1 010	1 010

Die RhB verwaltet Betriebsstätten entlang des Streckennetzes, die über den ganzen Kanton Graubünden verteilt sind. Bebaute Flächen wie Bahnhöfe, Gleise, Werkstätten, Lager, Parkplätze und Verwaltungsgebäude dienen unseren Geschäftstätigkeiten. Die RhB erfasst Flächen und weist besonders wertvolle Flächen als Biodiversitätsflächen aus, die naturnah gepflegt werden sollen.

Die Ökosysteme wurden anhand der IUCN Global Ecosystem Typology klassifiziert. Weitere Ökosysteme, die in unmittelbarer Nähe zu RhB-Flächen liegen, sind: T6.4 Temperate alpine grasslands and shrublands = Berninastrecke; T7.1 Annual croplands = Churer Rheintal; TF1.6 Boreal, temperate and montane peat bogs = Stazerwald, F1.1 Permanent upland streams = Plessur, Landwasser, Albula; F1.4 Seasonal upland streams = Bever; F2.2 Small permanent freshwater lakes = Davosersee, Lago di Poschiavo; F3.1 Large reservoirs = Lago Bianco.



Signifikante Auswirkungen von Aktivitäten auf die biologische Vielfalt (GRI 304-2, TNFD 4a-c, C2.0)

Auswirkungen auf die biologische Vielfalt		Ziel	2024	2023	2022	2021
Glyphosateinsatz	l	-	675	660	820	750
Der jährliche Verbrauch von Glyphosat in Liter (l) variiert aufgrund verschiedener Parameter wie Witterung, Vegetation und Baustellen. Die RhB prüft Alternativen mit Dampf.						

Wasser, Abwässer und Wasserknappheit (GRI 101-6b-ii, TCFD 4a; TNFD 4a-c, C2.1 & C3.0)

Wasser		Ziel	2024	2023	2022	2021
Wasserverbrauch Landquart	m ³	-	39,393	-	-	-
Wasserverbrauch Samedan	m ³	-	6,341	-	-	-
Wasserentnahme aus Gebieten mit Wasserknappheit	m ³	0	0	0	0	0
Neben den Sanitäreinrichtungen unserer Bahnhöfe fällt der grösste Wasserverbrauch bei den Werkstätten Landquart und Samedan bei der Fahrzeugreinigung an. Das Abwasser wird durch die biologische Abwasserreinigungsanlagen (ARA) fachgerecht gereinigt. Die RhB bezieht Wasser aus verschiedenen Quellen in Graubünden. Gebiete mit Wasserknappheit wurden mit dem WWF Water Risk Filter bewertet.						

Massnahmen gegen die unbeabsichtigte Einschleppung invasiver gebietsfremder Arten (TNFD 4a-c, C4.0)

Neophyten		Ziel	2024	2023	2022	2021
Neophytenbekämpfung	m ³	-	55,7	65	-	-
Folgende Neophyten wurden im Berichtsjahr 2024 bekämpft: Ambrosia, Sommerflieder, Orient. Zuckerschötchen, Südafrikanisches Greiskraut, einjähriges Berufkraut und Goldruten. Eisenbahnen können auf verschiedene Weise zur Einschleppung invasiver Arten beitragen: • Transport von Gütern: Invasive Arten können unbeabsichtigt in Containern, auf Paletten oder in Verpackungsmaterialien mittransportiert werden • Reisende: Samen, Insekten oder andere kleine Organismen können an Kleidung, Schuhen oder Gepäck haften und so in neue Gebiete gelangen • Bauarbeiten: Erdbewegungen und Bauarbeiten entlang von Bahnstrecken können invasive Pflanzenarten verbreiten, indem Samen und Pflanzenteile in neue Gebiete transportiert werden • Wasserabflüsse: Abwasser aus der Reinigung von Zügen kann Samen oder Larven invasiver Arten enthalten, die in die Umwelt gelangen.						



Geschützte oder wiederhergestellte Lebensräume (GRI 304-3, TNFD 4a-c)

Durchlässigkeit der Bahntrassen für Amphibien und Kleintiere	Ziel 2025	2024	2023	2022	2021
Konfliktstellen mit Amphibien gesamt	–	52	42	42	42
Bekannte Konfliktstellen	–	19	19	19	–
Im Berichtsjahr erstellte Kleintierdurchlässe	–	0	4	5	–

Die Kleintierdurchlässe werden insbesondere von Nagetieren und Spitzmäusen rege genutzt. Auch der Feldhase, Gartenschläfer, Steinmarder und sogar Dachs und Fuchs nutzen die Durchlässe.

Vogelsichere Fahrleitungsmasten	Ziel 2025	2024	2023	2022	2021
Im Berichtsjahr erstellte vogelsichere Masten	100	78	140	138	–

Die RhB sichert die Fahrleitungsmasten mit Isolatoren, um die Anzahl Elektrounfälle mit Vögeln zu reduzieren.

Durchlässigkeit der Bahntrassen für Wildtiere	Ziel 2030	2024	2023	2022	2021
Anzahl Wildunfälle	< 300	219	238	200	323
Anzahl Wildtierbrücken	2	1	1	1	1

Unter dem Begriff «Wildunfälle» werden alle Kollisionen mit Wildtieren zusammengefasst. Dazu zählen auch Vögel. Unfälle mit Haustieren sind in dieser Zahl nicht enthalten. Die Betriebszentrale meldet Wildunfälle der Wildhut.

In einem Versuchsprojekt wurde die Strecke zwischen Ftan-Baraigla und Scuol-Tarasp mit Wildwarnern ausgestattet. Der Versuch verlief erfolgreich, weshalb die RhB weitere Konfliktstellen in Ardez und zwischen Bever und La Punt durch den Einsatz dieser Technik entschärft hat.



Zustand der Ökosysteme und Arten (GRI 101–7a, TNFD 4a–b, C5.0)

Ökosysteme und Arten	KBA	LC	NT	VU	EN	CR	FLII	BII
Chur	10	978	96	90	45	5	Gering	Gering
Tirano	6	1015	102	81	41	6	Gering	Mittel
Scuol	5	965	100	79	46	6	Mittel	Hoch
Davos	9	977	97	88	45	6	Mittel	Mittel
Thusis	9	987	97	91	43	5	Gering	Mittel
Samedan	8	988	101	85	46	6	Gering	Mittel

Es wurde jeweils ein Radius von 50 Kilometer mit dem IBAT-Tool analysiert. Die Liste der bedrohten Arten stammt aus der IUCN Red List of Threatened Species. Der Einstufung des FLII und BII erfolgte über das UN Biodiversity Lab.
(KBA = Key Biodiversity Area, LC = Least Concern, NT = Near Threatened, VU = Vulnerable, EN = Endangered, CR = Critically Endangered, FLII = Forest Landscape Integrity Index, BII = Biodiversity Intactness Index)

Arten der Roten Liste der IUCN und Arten der nationalen Naturschutzlisten mit Lebensräumen in den von den Massnahmen betroffenen Gebieten (GRI 304–4)

Flora	Im Einflussbereich der RhB sind folgende gefährdete Arten gemäss «The International Union for Conservation of Nature's Red List of Threatened Species (IUCN)» und nationalen roten Listen vorhanden: Venezianische Platterbse (<i>Lathyrus venetus</i>) im Bereich des Kreisviadukts Brusio; Gewöhnliche Küchenschelle (<i>Pulsatilla vulgaris</i>) im Bereich Landquart – Malans; Siebenstern (<i>Trientalis europaea</i>) auf der Berninastrecke; Nordischer Mannsschild (<i>Androsace septentrionalis</i>) unter anderem bei den Bahnhöfen Zernez und Madulain; Alpen-Knorpellattich (<i>Chondrilla chondrilloides</i>) in der Rheinschlucht.
Fauna	Im Einflussbereich der RhB sind folgende gefährdete Arten nach IUCN und nationalen roten Listen angesiedelt: Aspispiper (<i>Vipera aspis</i>) im Puschlav; Gelbbauchunke (<i>Bombina variegata</i>) im Churer Rheintal und Prättigau; Schlingnatter (<i>Coronella austriaca</i>) im ganzen Kanton Graubünden; Mauereidechse (<i>Podarcis muralis</i>) im Churer Rheintal, Hinterrhein, Prättigau und Schanfigg; Zauneidechse (<i>Lacerta agilis</i>) im Churer Rheintal, Hinterrhein, Prättigau, Schanfigg, Unterengadin und Surselva; Blaüflügelige Sandschrecke (<i>Sphingonotus caeruleus</i>) im Churer Rheintal, Hinterrhein, Prättigau; Gottesanbeterin (<i>Mantis religiosa</i>) bei Brusio.

Verschmutzung und Leckagen



Ziele und Massnahmen (GRI 306 3-3)	Die RhB ist ein wichtiger Bestandteil des schweizerischen Verkehrssystems. Um ihre Aufgaben bestmöglich zu erfüllen, muss die RhB auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz achten. Das Austreten von Hydrauliköl kann die Umwelt schädigen und ernste Folgen für die Ökologie haben. Das neu beschaffte Rollmaterial soll helfen, das Austreten von Hydrauliköl zu vermeiden. Mit moderner Technik und Materialien, die den aktuellen Umweltanforderungen entsprechen, können mögliche Lecks verringert und die Umweltbelastung stark reduziert werden.
---	--

Erheblicher Austritt schädlicher Substanzen (GRI 306-3, GRI 101-6c, TNFD 4a-c, C2.0)

Austritt schädlicher Substanzen	Ziel 2025	2024	2023	2022	2021
Häufigkeit des Auslaufens von Hydrauliköl	< 5	2	9	6	7
Im Jahr 2024 gab es insgesamt zwei Vorfälle im Zusammenhang mit Ölverlusten auf der Strecke. Es handelte sich um Hydraulikölverluste zwischen fünf und zehn Litern. Bei jedem Vorfall wurde die Polizei informiert, die wiederum das Amt für Natur und Umwelt benachrichtigte oder aufbot. Der verunreinigte Schotter wurde immer gesammelt, gereinigt und fachgerecht entsorgt. Damit wurde sichergestellt, dass das Hydrauliköl nicht ins Grundwasser gelangte. Bei den Fahrzeugen wurden Massnahmen eingeleitet, um weitere Ölverluste vorzubeugen.					

Abfall



Ziele und Massnahmen (GRI 306 3-3)

Bei Bauarbeiten an Bahnhöfen, Tunneln und Bahntrassen entstehen grosse Mengen an Abfall. Die RhB plant, diese Abfälle weiter zu reduzieren. Dabei werden Materialien, so weit möglich, wiederaufbereitet und recycelt. Durch klare Entsorgungswege wird sichergestellt, dass der Abfall korrekt getrennt und entsorgt wird. An den Bahnhöfen stehen Recyclingstationen bereit, an denen Fahrgäste ihren Abfall fachgerecht entsorgen können. Industrieabfälle werden an spezialisierte Entsorgungsunternehmen weitergegeben, die die Abfälle bestmöglich wiederverwerten.

Angefallener Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen (GRI 306-1, TCFD 4a; TNFD 4a-b, C2.2, C2.3)

Angefallener Abfall		2024	2023	2022	2021
Anteil Eisenmetalle	kg	3 669 365	2 886 935	2 849 585	2 526 494
Anteil Nichteisen-/Buntmetalle	kg	284 510	156 437	125 344	192 189
Anteil E-Schrott	kg	97 751	87 323	101 259	108 627
Anteil Papier/Karton	kg	4 451	2 147	2 624	2 922
Anteil Kunststoff	kg	5 250	2 745	3 884	590
Sonstige	kg	401 718	918 149	540 035	631 020
Gesamtmenge	kg	5 337 507	4 053 736	3 622 731	3 461 842

Neben der Gesamtmenge sind zur besseren Verständlichkeit die wichtigsten Kategorien einzeln aufgeführt. Unter Sonstige sind unter anderem Kehricht, Bauschutt, Porzellan und Altholz zusammengefasst.

Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen (GRI 306-2)

Abfallmanagement	Die RhB hat ein Abfallkonzept für die Werkstatt in Landquart erstellt. Dieses soll es der RhB ermöglichen, Abfälle besser zu überwachen, weiter zu reduzieren und mehr zu recyceln. Dadurch ist bereits über 80% des Gesamtabfalls integriert. Das Abfallkonzept Landquart soll über die nächsten Jahre optimiert werden und dann auf weitere Standorte angewendet werden.
-------------------------	--

Arten der Verwertung (GRI 306-1, GRI 306-4, GRI 306-5, TCFD 4a; TNFD 4a-b, C2.2)

		2024	2023	2022	2021
Deponierter Abfall	%	30,12	16,72	16,66	15,68
Thermische Verwertung	%	3,26	3,41	5,47	6,31
Recyclingquote	%	66,61	79,87	77,87	78,01

Die Verwertungsquoten stammen vom wichtigsten Entsorger, der über 80 Prozent des Gesamtabfalls der RhB abdeckt. Die Schwankungen von Deponierung, stofflicher und thermischer Verwertung erklären sich durch die Zusammensetzung des jährlichen Abfalls.

Sonderabfälle (GRI 306-3, TNFD 4a-b, C2.2)

		2024	2023	2022	2021
Sonderabfall	kg	19 261	11 948	17 627	21 871

Die RhB entsorgt ihre Sonderabfälle fachgerecht bei der Altola AG. Zu diesen Abfällen gehören Farben, Lacke, Lösungsmittel, Fette, Öle, Wachse, Batterien, gefährliche Stoffe und Reinigungsmittel.

Kreislaufwirtschaft und Recycling



Ziele und Massnahmen (GRI 301 3-3)

Die Kreislaufwirtschaft ist ein zentrales Thema, wenn es darum geht, Ressourcen nachhaltig und effizient zu nutzen. Sie zielt darauf ab, den Verbrauch von Rohstoffen zu minimieren und Abfälle zu reduzieren. Die RhB setzt sich aktiv dafür ein, die Kreislaufwirtschaft zu fördern und den Anteil an recycelten Ausgangsstoffen zu erhöhen.

Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen (GRI 301-1, TNFD 4a-b, C3.1)

Eingesetzte Materialien		2024	2023	2022	2021
Schotter	m³	22 000	29 875	28 128	27 425
Betonschwellen	Stk.	11 008	16 380	16 620	15 587
Holzschwellen	Stk.	910	875	1 252	2 645
FFU-Kunstholz-Schwellen	Stk.	0	694	105	62
Stahlschwellen	Stk.	5	852	220	261
Schienen 60 m	Stk.	199	490	257	364
Schienen 30 m	Stk.	239	460	306	244
Schienen 24 m	Stk.	96	114	115	60

Übersicht über die Menge an Material, die pro Jahr beschafft wurde. Stahl- und FFU-Schwellen verbaut die RhB nur, wenn beispielsweise auf Brücken oder in Tunneln keine Betonschwellen verbaut werden können. Die RhB setzt gemäss der SBTN High Impact Commodity List folgende Materialien ein: Beton, Holz, Stahl, Eisen, Treibstoff.

Eingesetzte rezyklierte Ausgangsstoffe (GRI 301-2, GRI 306-4, TNFD 4a-b)

Rezyklierte Ausgangsstoffe		2024	2023	2022	2021
Recyclingquote	%	66,61	79,87	77,87	78,01
Fahrbahnerneuerung mit Schotterreinigung in Prozent	%	30	49	44	63

Die Recyclingquote des von der RhB verursachten Industrieabfalls wird durch das Entsorgungsunternehmen berechnet. Im Rahmen von Fahrbahnerneuerungen kann Schotter gereinigt und wiederverwendet werden. Die Wiederverwendung hängt stark vom Verschmutzungsgrad ab und schwankt deshalb. Ebenso hängt es vom Baugrund ab, ob die Schotterreinigungsmaschine eingesetzt werden kann.

Nachhaltige Lieferkette



Ziele und Massnahmen (GRI 308 3-3, GRI 414 3-3, TNFD 1c)

Die RhB ist eine der grössten Auftraggeberinnen der Region und hat viele Lieferanten. Eine nachhaltige Beschaffung hat daher eine besondere Tragweite. Die RhB verfolgt einen umfassenden Ansatz zur Lieferantenbewertung. Die Bewertung erfolgt, um sicherzustellen, dass die Lieferanten die gesetzlichen Standards in Bezug auf Menschenrechte, Kinderarbeit und Konfliktmineralien einhalten. Die Qualität der Lieferanten wird erfasst und evaluiert. Die RhB erwartet von ihren Lieferanten, dass sie menschenwürdige Arbeitsbedingungen sicherstellen, Diskriminierung verhindern und die Einhaltung international anerkannter Menschenrechtsstandards gewährleisten.

Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien und sozialen Kriterien geprüft wurden (GRI 308-1, GRI 414-1)

Lieferantenbewertung

Die RhB führt vereinzelt eine formalisierte Lieferantenbeurteilung durch. Dabei werden relevante Zertifizierungen geprüft: ISO 9001 Qualitätsmanagement, ISO 14001 Umweltmanagement, ISO 45001 Arbeitssicherheit. Die RhB fordert von ihren Geschäftspartnern die Einhaltung aller relevanten Konventionen der International Labour Organization sowie der UN-Kinderrechtskonvention.

Negative Umwelt- oder soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen (GRI 308-2, GRI 414-2)

Mineralien und Metalle aus Konfliktgebieten (OR Art. 964)

Die RhB AG, die RhB Immobilien AG und die RhB Immobilien Obersee AG überführen keine Mineralien oder Metalle, die Zinn, Tantal, Wolfram oder Gold enthalten, in den freien Verkehr der Schweiz. Solche Mineralien und Metalle werden auch nicht in der Schweiz verarbeitet (Kriterium gemäss Art. 964j Abs. 1 Ziff. 1 OR). Die RhB unterliegt daher nicht der Pflicht zur Einhaltung der Sorgfaltspflichten und der entsprechenden Berichterstattung betreffend Konfliktmineralien nach Art. 964j – 964l des Obligationenrechts (OR).

Kinderarbeit: Verdachtsprüfung ohne begründete Verdachtsfeststellungen und ohne Offensichtlichkeit (Befreiung gemäss Art. 5 Abs. 2 VSoTr)

Die RhB AG, die RhB Immobilien AG und die RhB Immobilien Obersee AG sind gemäss «Art. 5 Abs. 2 Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (VSoTr)» von den Berichts- und Sorgfaltspflichten befreit. Die RhB hat überprüft, ob ein begründeter Verdacht auf Kinderarbeit besteht. Sie ist zum Schluss gekommen, dass kein solcher Verdacht besteht.

Es liegt auch kein offensichtlicher Einsatz von Kinderarbeit gemäss «Art. 8 VSoTr» vor. Die RhB AG ist verpflichtet, die Einhaltung der acht ILO-Kernübereinkommen, die unter anderem den Schutz vor Kinderarbeit gewährleisten, von allen Anbietern sowie deren Subunternehmern und Zulieferanten, die im Ausland tätig sind, bestätigen zu lassen. Dies ist aufgrund beschaffungsrechtlicher Vorgaben (insbesondere IVöB) verpflichtend. In der Praxis wird von den Anbietern systematisch die Einreichung einer Selbstdeklaration verlangt, mit der die Einhaltung der ILO-Kernübereinkommen bestätigt wird. Wenn ein Anbieter die Selbstdeklaration nicht unterzeichnet oder sich nicht bereiterklärt, die ILO-Kernübereinkommen einzuhalten, wird er vom Verfahren ausgeschlossen.



Abklärungen Lieferkette (OR Art. 964)

Die RhB hat 2023 überprüft, ob im Ausland hergestellte Produkte möglicherweise Kinderarbeit beinhalten. Für 2024 wurden keine wesentlichen Änderungen festgestellt. In der Tabelle sind die Ergebnisse der Abklärungen aufgelistet:

Warengruppe / Produkt	Lieferant	Land	Massnahme
Berufskleidung Zug- und Stationspersonal	Schweizerische Bundesbahnen (SBB AG)	Schweiz	Die SBB beziehen die Berufskleidung aus verschiedenen Ländern. Die RhB erhält keine Auskünfte über die Lieferanten der SBB. Die SBB versichern, dass ihre Lieferanten keine Menschenrechte verletzen. Sie verlangt und prüft bei den Ausschreibungen den Nachweis, dass Menschenrechte nicht verletzt werden.
Berufskleidung Lokpersonal	Albiro AG	Schweiz	Die Albiro AG ist Mitglied der Fair Wear Foundation. Diese arbeitet daran, die Arbeitsbedingungen und Bezahlung von Mitarbeitenden in der Bekleidungsindustrie zu verbessern und die Menschenrechte weltweit zu schützen.
Berufskleidung für den Bereich Arbeitssicherheit	Spilag AG	Schweiz	Die Spilag AG hat eigene Produktionsbetriebe in Deutschland und Portugal und weist die Zertifikate EN 14065, ISO 14001 und ISO 9001 aus.
IT-Hardware Laptop, PC	HP Inc.	Vereinigte Staaten von Amerika	Die Unternehmung ist weltweit tätig und investiert viel in die Nachhaltigkeit, Einhaltung der Menschenrechte und in die ethische Beschaffung von Mineralien.
IT-Hardware Monitore	Philips N.V.	Niederlande	Die Unternehmung ist weltweit tätig und investiert viel in die Nachhaltigkeit, Einhaltung der Menschenrechte und in die ethische Beschaffung von Mineralien.
IT-Hardware Zubehör	Logitech International S.A.	Schweiz	Die Unternehmung ist weltweit tätig und investiert viel in die Nachhaltigkeit und Einhaltung der Menschenrechte.
Souvenirs	Pandinavia AG	Schweiz	Die Unternehmung nimmt das Thema Nachhaltigkeit und insbesondere den Schutz vor Kinderarbeit ernst. Pandinavia ist ein anerkannter amfori/BSCI Member. Auch ihre Lieferanten erfüllen diesen Standard und sind danach zertifiziert. Von den Geschäftspartnern wird die Einhaltung eines entsprechenden Code of Conduct mit dem Passus «No Child Labour» eingefordert bzw. gekennzeichnet. Pandinavia führt ein Lieferantenmanagement und ist mit ISO 14001 zertifiziert.

Lokale Beschaffung



Ziele und Massnahmen (GRI 204 3-3)

Die RhB setzt auf eine lokale Beschaffung, um die regionale Wirtschaft zu stärken und die Lieferwege zu verkürzen. Lokale Beschaffung bedeutet, dass die RhB ihre Waren und Dienstleistungen von Unternehmen bezieht, die in der Schweiz Niederlassungen haben. Diese strategische Ausrichtung bringt nicht nur Vorteile für die regionale Wirtschaft, sondern schafft auch Arbeitsplätze, fördert Innovationen und erhöht die Nachhaltigkeit.

Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten (GRI 204-1)

Lokale Beschaffung		Ziel 2025	2024	2023	2022	2021
Anteil lokale Vergaben	%	> 95	97,42	93,92	95,11	95,79

Produkte und Dienstleistungen, die in der Schweiz gekauft werden, gelten als lokal oder regional. Die Tabelle zeigt, wie viel Prozent der Aufträge die RhB an Unternehmen mit Sitz in der Schweiz vergeben hat. Die Statistik beinhaltet alle Ausgaben über CHF 50 000. Ab 2024 sind auch Ausgaben unter CHF 50 000 integriert.



**Ziele und Massnahmen
(GRI 3-3)**

Für die RhB ist es wichtig, den Zugang zur Bahn so einfach wie möglich zu machen. Deshalb hat sie in den vergangenen Jahren grosse Anstrengungen bei der Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) unternommen.

Die öV-Branche und mit ihr die RhB haben das Ziel des BehiG, dass ab dem 1. Januar 2024 alle Bahnhöfe und Haltestellen in der Schweiz weitgehend autonom benutzbar sein sollen, trotz grossem Engagement nicht ganz erreicht. Die RhB hat prioritär die am stärksten frequentierten ihrer 104 Bahnhöfe behindertengerecht umgebaut, wodurch 82 Prozent der Fahrgäste von den 50 vollautonom nutzbaren Bahnhöfen profitieren.

An Bahnhöfen, die nicht über einen autonomen Zugang verfügen, bietet die RhB verschiedene Überbrückungs- und Ersatzmassnahmen wie Shuttle-Fahrdienste auf der Strasse oder Hilfestellungen mittels Mobilift oder Faltrampe an. Bei Reisen von oder an diese Bahnhöfe ist eine Anmeldung beim Handicap-Center in Brig erforderlich, welches den behindertengerechten Transport organisiert.

Barrierefreie Bahnhöfe	2024	2023	2022	2021
Bahnhöfe mit barrierefreiem Zugang	50	48	34	29

Die Steigerung von 2022 auf 2023 erklärt sich nicht nur durch Umbauten an den Bahnhöfen Grösch, Saas, Klosters Dorf, Domat/Ems, Preda und Spinas, sondern auch durch ein neues Linienkonzept. Das Linienkonzept ermöglicht es, mobilitätseingeschränkten Personen Abteile im Zug zuzuweisen, die an Bahnhöfen mit umgesetzten Teilperronerhöhungen einen autonomen Ein- und Ausstieg ermöglichen.

Schutz der Kundendaten



Ziele und Massnahmen (GRI 418 3-3)

Der RhB ist bewusst, dass viele Kundendaten durch den Billetverkauf und die Videoüberwachungen erfasst werden. Die RhB nimmt dabei den Schutz der Privatsphäre ernst und garantiert, dass die geltenden Gesetze bei der Verarbeitung der Personendaten eingehalten und die erforderlichen organisatorischen und technischen Vorkehrungen sichergestellt werden. Personendaten werden nicht weitergegeben. Seit dem Jahr 2023 beschäftigt die RhB einen eigenen Datenschutzberater.

Beschwerden zu Kundendaten (GRI 418-1)

Beschwerden

Im Jahr 2024 gab es keine Beschwerden von Aufsichtsbehörden oder externen Parteien. Zudem wurden im Jahr 2024 keine Fälle von Datendiebstahl oder Datenverlust ermittelt.

Arbeitssicherheit und Gesundheit



Ziele und Massnahmen (GRI 403 3-3)

Die Arbeitsbereiche der RhB-Mitarbeitenden sind vielfältig. Dementsprechend sind die Mitarbeitenden unterschiedlichen Gesundheitsrisiken wie Lärm oder Gefahren wie z.B. Elektrizität ausgesetzt. Mit einem Sicherheitsmanagementsystem sowie übergreifendem Risikomanagement stellt die RhB das Wohlergehen ihrer Mitarbeitenden sowie der Kundinnen und Kunden sicher. Das Krisen- und Störungsmanagement beinhaltet jährliche Übungen, um Prozesse und Abläufe in Ausnahmesituationen zu festigen. Durch eine gelebte hohe Sicherheitskultur schafft die RhB die notwendige Sicherheit und Vertrauen. Dazu gehören regelmässige Schulungen der Mitarbeitenden im Bereich Arbeitssicherheit. Führungskräfte und Mitarbeitende auf allen Stufen sind für das Erreichen eines hohen Sicherheitsstandards in ihrem Aufgaben- und Verantwortungsbereich verantwortlich. Mit der betrieblichen Gesundheitsförderung macht sich die RhB für die psychische und physische Gesundheit ihrer Mitarbeitenden stark. Dazu zählen Vergünstigungen für Fitness-Abos oder Velohelme sowie die Teilnahme an Aktionen wie «bike to work».

Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz (GRI 403-1)

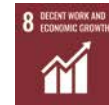
Sicherheitsmanagementsystem

Die Sicherheit der Mitarbeitenden sowie der Kundinnen und Kunden hat für die RhB höchste Priorität. Daher unterhält sie ein umfassendes Sicherheitsmanagementsystem. Dieses System wird kontinuierlich weiterentwickelt, indem realistische Ziele gesetzt und deren Erreichung regelmässig überprüft werden. Das Sicherheitsmanagementsystem definiert Prozesse zur Verbesserung der Bahnsicherheit und der Sicherheit am Arbeitsplatz. Ebenso stellt es sicher, dass vereinbarte Massnahmen zur Förderung einer sicheren Arbeitskultur eingehalten werden. Die RhB ist nach der Norm «ISO 45001» (Sicherheit bei der Arbeit) zertifiziert.

Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen (GRI 403-2)

Sicherheitsprozesse

Die RhB hat klare Prozesse zur Identifikation von Gefahren und zur systematischen Eliminierung von Risiken aus dem Bahnbetrieb und weiteren Arbeitsbereichen. Dabei sind die grössten und wichtigsten Risiken bekannt. Die RhB hält sich strikt an die gesetzlichen Bestimmungen und Richtlinien im Bereich der operativen Sicherheit und dokumentiert Abweichungen. Der Umgang mit diesen Abweichungen wird mit der Sicherheitsorganisation und gegebenenfalls mit der Aufsichtsbehörde festgelegt. Die RhB verfügt über Gefährdungsermittlungen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Durch die Zusammenarbeit mit der SUVA soll die Kontrolle in Bezug auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz durch Feststellungen und empfohlene Massnahmen verbessert werden.



Zusätzlich werden unsichere Handlungen über das Qualitätsmanagementsystem identifiziert. Im Rahmen der Qualitätssicherung werden alle Ereignisse, die von internen und externen Akteuren in der Dienstleistungskette als positiv oder negativ wahrgenommen werden, gemeldet, abgeklärt und verbessert.

Eine vertrauliche Meldestelle steigert die Sicherheit zusätzlich, indem sie eine weitere Möglichkeit bietet, unsichere Handlungen und Zustände zu melden und zu analysieren. Alle Mitarbeitende können solche Vorfälle an diese Stelle melden. Ziel ist es, durch die kontinuierliche Erfassung und Überwachung von Vorfällen, die die betriebliche, technische und persönliche Sicherheit betreffen, potenzielle negative Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und präventive Massnahmen zu ergreifen.

Arbeitsmedizinische Dienste (GRI 403-3)

Arbeitsmedizin

Die RhB legt grossen Wert auf die Prävention von Unfällen und arbeitsbedingten Erkrankungen. Mitarbeitende können sich intern beraten lassen, um sicherheitsrelevante Fragen zu klären. Es werden Weiterbildungen zum Umgang mit gefährlichen Stoffen und zum Verhalten in Gefahrenbereichen angeboten. Zudem stehen Handbücher zur Verfügung. Neue Mitarbeitende absolvieren obligatorische Weiterbildungen zur Sicherheit am Arbeitsplatz. Zwei externe Vertrauensärzte stehen Mitarbeitenden bei gesundheitlichen Fragen und Anliegen zur Verfügung. Verbesserungsvorschläge für eine gesunde Arbeitsumgebung werden aufgenommen und aktiv umgesetzt.

Mitarbeitendenbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz (GRI 403-4)

Mitarbeitendenbeteiligung

Die Personalkommission (PeKo) vertritt die Interessen der Mitarbeitenden in betrieblichen Fragen gegenüber der Geschäftsleitung. Die PeKo wirkt als Bindeglied und fördert die Zusammenarbeit zwischen den leitenden Stellen der RhB und den Mitarbeitenden.

Unter Leitung der Personalabteilung engagiert sich eine Gruppe von RhB-Mitarbeitenden aus verschiedenen Bereichen für die betriebliche Gesundheitsförderung. Das Team der betrieblichen Gesundheitsförderung informiert intern via Intranet und mit Aushängen aktiv über aktuelle Gesundheitsrisiken am Arbeitsplatz und in der Freizeit. Dazu gehören langfristige Kampagnen zur Stärkung der Rückengesundheit (RückenFIT) oder der Sensibilisierung vor Stolperunfällen (Gib8!).

Mitarbeitendenschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz (GRI 403-5)

Mitarbeitendenschulungen

Für neue Mitarbeitende sind Weiterbildungen zur Sicherheit am Arbeitsplatz obligatorisch. Ausserdem müssen alle Kadermitarbeitenden, die selbst oder deren Mitarbeitende sicherheitskritische Tätigkeiten ausführen, Schulungen für «integrierte Sicherheit» absolvieren. Insgesamt sind 14 Weiterbildungen mit Zertifizierung zu Sicherheitsthemen auf der internen Online-Weiterbildungsplattform Talentsoft verfügbar.



Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden (GRI 403-6)

Gesundheitsförderung	Die betriebliche Gesundheitsförderung umfasst Partnerschaften mit Fitnessstudios und verschiedene sportliche Veranstaltungen. Zu den Angeboten gehören Langlaufkurse, geführte Bike-Touren sowie Koch-Events zum Thema gesunde Ernährung. Ausserdem fördert die betriebliche Gesundheitsförderung den Kauf von neuen Ski- und Velohelmen sowie Impfungen gegen Zecken oder Grippe durch finanzielle Beiträge. Die RhB beteiligt sich auch seit mehreren Jahren an der landesweiten Aktion «bike to work».
-----------------------------	---

Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz (GRI 403-7)

Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Die RhB bewertet ihre externen Dienstleister, um sicherzustellen, dass die Arbeitsschutzbestimmungen eingehalten werden. Alle Dienstleister und Lieferanten müssen eine Selbstdeklaration unterschreiben, in der sie sich verpflichten, die Arbeitsschutzbestimmungen sowohl in der Schweiz als auch im Ausland einzuhalten.
--	--

Mitarbeitende, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind (GRI 403-8)

Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit	Das Sicherheitsmanagementsystem der RhB gilt für alle Mitarbeitenden.
---	---

Arbeitsbedingte Erkrankungen und Verletzungen (GRI 403-9; GRI 403-10)

Arbeitsbedingte Erkrankungen und Verletzungen	Die Anzahl Berufsunfälle blieb in den letzten Jahren konstant auf tiefem Niveau. Die nicht-betrieblichen Unfälle sind angestiegen. Die Krankheitsfälle sind aufgrund des hohen Personalbedarfs ein erhebliches Risiko, dem die RhB begegnen muss. Personelle Ausfälle stellen ein Risiko für den reibungslosen Betrieb dar.
--	---

Unfälle und Fehltage		2024	2023	2022	2021
Arbeitsbedingte Todesfälle	Anzahl	0	0	0	0
Berufsunfälle (BU)	pro 100 FTE	2,5	3,5	3,5	3,5
Nichtbetriebliche Unfälle (NBU)	pro 100 FTE	12,8	12,1	–	–
Anzahl Fehltage (NBU)	Anzahl	3 251,3	2 694,9	–	–
Anzahl Fehltage (BU)	Anzahl	2 109,3	816,1	–	–

Fehltage wurden erst ab 2023 systematisch erfasst.

Arbeitsbedingungen



Ziele und Massnahmen (GRI 401 3-3)

Die RhB ist eine der grössten Arbeitgeberinnen im Kanton Graubünden und will sich zur attraktivsten Arbeitgeberin der Bahnbranche entwickeln. Mit der Vielzahl an Berufsbildern und dezentralen Arbeitsorten kann die RhB ihren Mitarbeitenden individuelle Entwicklungsmöglichkeiten bieten. Die RhB bietet für zahlreiche Jugendliche Grundbildungen sowie für sämtliche Altersgruppen Quereinstiege in diverse Berufsbilder an. Die RhB setzt sich dabei für eine Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein.

Neueinstellungen und Mitarbeitendenfluktuation (GRI 401-1)

Mitarbeitendenfluktuation		2024	2023	2022	2021
Mitarbeitende	FTE	1625	1563	1518	1474
Fluktuation	FTE in %	4	5,1	5	5,1

Im Zusammenhang mit dem Angebotsausbau erfolgte in den letzten Jahren ein stetiger Personalaufbau, der sich noch weiterziehen wird.

Betriebliche Leistungen für Vollzeitbeschäftigte, die Teilzeitbeschäftigten nicht gewährt werden (GRI 401-2)

Betriebliche Leistungen

Die RhB gewährt allen Mitarbeitenden mit einem Anstellungsgrad von mehr als 50 Prozent ein Generalabonnement im öffentlichen Verkehr für die gesamte Schweiz. Vollzeit-mitarbeitende haben die Möglichkeit, zusätzlich zu den altersabhängigen Ferientagen, bei voller Pensionskassenleistung jährlich fünf oder zehn zusätzliche arbeitsfreie Tage zu erwerben. Die Belastung erfolgt durch einen monatlichen Lohnabzug von zwei beziehungsweise vier Prozent. Alle weiteren Benefits stehen allen Mitarbeitenden unabhängig des Beschäftigungsgrads zur Verfügung.

Elternurlaub (GRI 401-3)

Elternurlaub

Die RhB gewährt bei der Geburt eines Kindes vier Monate Mutterschaftsurlaub. In der Regel wird er so angesetzt, dass er einen Monat vor der errechneten Geburt beginnt und nach Ablauf des gesetzlichen 14-wöchigen Mutterschaftsurlaubs endet. Während der gesamten Zeit wird der Mitarbeiterin der volle Lohn gemäss Beschäftigungsgrad ausbezahlt. Der Vaterschaftsurlaub beträgt zehn Tage. Zur Geburt eines Kindes wird dem Vater zusätzlich ein Tag bezahlter Urlaub gewährt. Weiter gibt es einen Adoptionsurlaub für die Aufnahme eines Kindes unter vier Jahren im Umfang von maximal zehn Tagen. Über die genaue Anzahl der Mitarbeitenden, die 2024 Elternurlaub bezogen haben, generiert die RhB keine Kennzahlen. Auch die Rückkehrquote wird nicht erhoben.

Mitarbeitendenzufriedenheit

		2024	2023	2022	2021
Commitment	%	–	82	–	83
Keine Resignation	%	–	75	–	76
Weiterempfehlung des Arbeitgebers	%	–	79	–	82
Zufriedenheit	%	–	71	–	72
Arbeitgeberattraktivität	%	–	68	–	73

Die Mitarbeiterumfrage wird alle zwei Jahre durchgeführt. Im Jahr 2023 betrug die Rücklaufquote 76 Prozent, was einer Teilnehmerzahl von 1225 Mitarbeitenden entspricht. Die strategischen Zielgrössen der Umfrageresultate sind «Commitment», «keine Resignation», «Weiterempfehlung des Arbeitgebers», «Zufriedenheit» sowie «attraktiver Arbeitgeber».

Aus- und Weiterbildung



Ziele und Massnahmen
(GRI 404 3-3)

Für die RhB hat die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden unter Einbezug von aktuellen, zukünftigen und sich ändernden Anforderungen an die Fach-, Führungs-, Sozial- und Persönlichkeitskompetenz einen hohen Stellenwert. Einführungsprogramme, Laufbahn- und Entwicklungsgespräche sind fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie.

Ein umfangreiches internes Aus- und Weiterbildungsangebot wie beispielsweise Sprachkurse, Führungskräfteentwicklung, Projektmanagement und fachspezifische Weiterbildungen sowie die Möglichkeit, externe Aus- und Weiterbildungen zu absolvieren, fördert die Mitarbeitenden.

Durchschnittliche Anzahl von Schulungsstunden pro Jahr und Mitarbeiter/in (GRI 404-1)

Aus- und Weiterbildungen		Ziel 2025	2024	2023	2022	2021
Anzahl Lernende der «login Berufsbildung AG»	Anzahl	111	97	95	97	103
Anzahl Mitarbeitende in einer externen Weiterbildung *	Anzahl	50	46	57	44	37
Interne Weiterbildungsstunden **	pro Jahr / FTE	14	13	11,96	-	-

* Anzahl Mitarbeitende, die sich in einer von der RhB (mit-)finanzierten Weiterbildung mit Kosten von über CHF 5 000 befanden und eine Rückzahlungsvereinbarung unterzeichnet haben.

** Beinhaltet alle internen, durch die RhB organisierten Weiterbildungen. Ausbildungen von Quereinsteigenden (z.B. Zug- und Lokpersonal) sind in dieser Kennzahl nicht enthalten. Die Kennzahl wurde erstmalig für das Jahr 2023 erfasst.



Programme zur Verbesserung der Qualifikationen von Arbeitnehmenden und
Programme zur Unterstützung des Übergangs (GRI 404-2)

**Programme zur Verbesserung
der Qualifikationen**

Die RhB verfügt über ein Konzept zum Kompetenzenmanagement. Darin werden die Grundsätze festgelegt, wie die Übereinstimmung zwischen den erforderlichen und tatsächlichen Fähigkeiten gewährleistet und gefördert wird, um eine sichere und effektive Arbeitsausführung zu ermöglichen. Die RhB unterhält eine digitale Lernplattform (Talentsoft). Diese bietet ein vielfältiges E-Learning-Angebot, das orts- und zeitunabhängig von den Mitarbeitenden genutzt werden kann. E-Learnings bilden einen wichtigen Bestandteil im Onboarding-Prozess. Das E-Learning-Angebot wird laufend angepasst, um eine kontinuierliche Weiterentwicklung sowie das lebenslange Lernen zu fördern. Mitarbeitende können zudem ihre sprachlichen Kompetenzen mit dem Online-Sprachprogramm von Babbel erweitern. Es stehen 20 Lizenzen zur Verfügung, die jeweils für einen Zeitraum von sechs Monaten verteilt werden.

Zur Vorbereitung auf die Pensionierung bietet die RhB zusammen mit der Pensionskasse der RhB ein zweitägiges Weiterbildungsseminar für Mitarbeitende ab dem 55. Altersjahr und deren Lebenspartnerinnen oder Lebenspartner an. Teilnehmende lernen, wie sie den Übergang vom Berufsleben in die Pension bewusst und aktiv gestalten können. Sie erhalten Antworten auf gesundheitliche, rechtliche und finanzielle Fragen.

Prozentsatz der Mitarbeitenden, die eine regelmässige Leistungsbeurteilung
und Laufbahnentwicklung erhalten (GRI 404-3)

Mitarbeitendengespräche		2024	2023	2022	2021
Anteil Mitarbeitende mit einem Personalbeurteilungsgespräch	%	92,9	89,2	89,6	92,2

Ein jährliches Personalbeurteilungsgespräch ist für alle dem Firmenarbeitsvertrag unterstellten Mitarbeitenden obligatorisch. Für Mitglieder der Geschäftsleitung, Kadermitarbeitende, befristete Angestellte, pensionierte Mitarbeitende mit einer befristeten Anstellung, Praktikantinnen und Praktikanten, Saisonhelferinnen und Mitarbeiterinnen mit einem Beschäftigungsgrad bis 20 Prozent ist das Gespräch freiwillig.

Vielfalt und Chancengleichheit



Ziele und Massnahmen (GRI 405 3-3)

Die RhB unterstützt die Chancengleichheit aller Menschen unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Alter, Religion oder sexueller Orientierung. Die RhB stellt die Lohnungleichheit durch ein klar definiertes Lohnsystem im Firmenarbeitsvertrag sicher. Mit der Teilnahme an Aktivitäten wie den MINT-Tagen will die RhB die stereotype Berufswahl von Jungen und Mädchen durchbrechen und Mädchen für technische Berufe begeistern.

Die RhB will den Frauenanteil in den nächsten zehn Jahren von 18 Prozent auf mindestens 24 Prozent und den Frauenanteil in Führungsfunktionen von 10 Prozent auf mindestens 17 Prozent erhöhen. Um dies zu erreichen, muss bei gleichbleibendem Bestand an Führungskräften jährlich eine weibliche Führungskraft eine männliche Führungskraft ersetzen.

Vielfalt der Leitungsorgane und Mitarbeitenden (405-1)

Frauenanteil		2024	2023	2022	2021
Frauenanteil in der Belegschaft	%	19,3	17,8	-	-
Frauenanteil in Führungsfunktionen	%	16,2	10,3	-	-
In Belegschaft		2024	2023	2022	2021
Anteil Altersgruppe unter 30 Jahre	%	13,8	14,6	-	-
Anteil Altersgruppe 30 – 50 Jahre	%	44,8	45,4	-	-
Anteil Altersgruppe über 50 Jahre	%	41,4	40	-	-
Im Führungskader		2024	2023	2022	2021
Anteil Altersgruppe unter 30 Jahre	%	3,6	3,8	-	-
Anteil Altersgruppe 30 – 50 Jahre	%	51,2	48,1	-	-
Anteil Altersgruppe über 50 Jahre	%	45,2	48,1	-	-

Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zu Männern (GRI 405-2)

Vergütungsverhältnis

Die RhB hält die Lohnungleichheit von Frau und Mann ein. Dies ergab eine Überprüfung mit dem Standard-Analyse Tool Logib des Bundes für den Referenzmonat November 2020. Die Frauenlöhne liegen nach Berücksichtigung der Unterschiede in den Qualifikationsmerkmalen und den arbeitsplatzbezogenen Merkmalen 3,0 Prozent tiefer als die Männerlöhne und die massgebliche Lohndifferenz somit unter der Toleranzschwelle von 5,0 Prozent. Die Lohnungleichheit zwischen Frau und Mann ist somit gewährt. Die Lohnungleichheitsanalyse wurde von einem zugelassenen Revisionsexperten überprüft und bestätigt. RhB-Analysen zeigen, dass die Lohn-differenz durch nichtdiskriminierende Faktoren wie Zulagenentschädigungen für Nacht- und Wochenendarbeit entsteht, die vorwiegend Männer betreffen. Bei einer Berücksichtigung der personen- und arbeitsplatzspezifischen Merkmale basierend auf dem Lohnsystem RhB fallen die den Frauen und Männern gewährten Löhne praktisch gleich hoch aus.

Nicht-Diskriminierung



Ziele und Massnahmen (GRI 406 3-3)

Die RhB toleriert keine Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, der Rasse, der Religion, des Alters, der Herkunft, der sexuellen Orientierung, von Behinderungen oder der politischen oder gewerkschaftlichen Betätigung. Mit einer Diversitätsstrategie legt die RhB den Fokus auf die Vielfalt und Unterschiedlichkeit von Menschen, Menschengruppen und Organisationseinheiten.

Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Abhilfemassnahmen (GRI 406-1)

Vorfälle von Diskriminierung

Mitarbeitende können anonym Diskriminierungen an die Meldestelle Integrity24 melden. Im Jahr 2024 gab es keine Meldung zu Diskriminierungen.

Inhaltsindex nach GRI

Anwendungserklärung Die RhB AG hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Berichtszeitraum vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 berichtet. Es wurde der Berichtsstandard «GRI 1: Grundlagen 2021» angewendet. Es wurde kein GRI-Branchenstandard angewendet.

GRI-Standard	GRI-Angabe	Seitenangabe/ Information
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisationsprofil	S. 40 – 45
	2-2 Entitäten, die in die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation einbezogen sind	S. 122
	2-3 Berichtszeitraum, Häufigkeit und Kontaktstelle	01.01.2024 – 31.12.2024, jährlich, contact@rhb.ch
	2-4 Anpassungen von Informationen	Richtigstellung: Gasverbrauch in Scope 1 hinzugefügt. Anteil Fernwärme an Gesamtwärme angepasst, weil Gasverbrauch inkludiert wurde. Erneuerbare Energien in Scope 3 statt Scope 2 angerechnet.
	2-5 Externe Prüfung	Keine
	2-6 Tätigkeiten, Wertschöpfungskette und sonstige Geschäftsbeziehungen	S. 8 – 39
	2-7 Beschäftigte	S. 36, S. 157, S. 160
	2-8 Mitarbeitende, die keine Angestellten sind	S. 36, S. 159
	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	S. 40 – 45
	2-10 Ernennung und Auswahl des höchsten Leitungsorgans	S. 40 – 45
	2-11 Vorsitz des höchsten Leitungsorgans	S. 42
	2-12 Rolle des höchsten Leitungsorgans bei der Aufsicht über das Management der Auswirkungen	S. 40 – 45, S. 125 – 126
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	S. 44, S. 125
	2-14 Die Rolle des höchsten Leitungsorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	S. 122
	2-15 Interessenkonflikte	S. 40 – 45
	2-16 Mitteilung von kritischen Anliegen	S. 43
	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Leitungsorgans	S. 43 – 44, S. 125
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Leitungsorgans	S. 40 – 45
	2-19 Vergütungspolitik	S. 160
	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	S. 160
	2-21 Jährliche Gesamtvergütungsquote	S. 67
	2-22 Erklärung zur Strategie der nachhaltigen Entwicklung	S. 122
	2-23 Politische Verpflichtungen	S. 40 – 45
	2-24 Einbeziehung der politischen Verpflichtungen	S. 40 – 45
	2-25 Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen	S. 40 – 45

GRI-Standard	GRI-Angabe	Seitenangabe/ Information
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	2-26 Mechanismen für die Einholung von Rat und die Meldung von Bedenken	S. 43
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften	Die RhB hält Gesetze und internationale Regularien ein. Es gibt keine Klagen oder Restriktionen wegen verfehlter Compliance.
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	VöV, RAILplus, Swisustainable, CCR, UIC, LITRA
	2-29 Ansatz zur Einbeziehung von Stakeholdern	S. 123
	2-30 Kollektivvereinbarungen	Firmenarbeitsvertrag (FAV)
	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	S. 123
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	S. 124
	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 135. Der neue Standard wurde teilweise umgesetzt und bis 2026 ausgebaut werden.
	101-1 Richtlinien zum Stoppen und Umkehren des Verlusts der Biodiversität	S. 135
	101-2 Management der Auswirkungen auf die Biodiversität	S. 137
GRI 101: Biodiversität	101-3 Zugang und Vorteilsausgleich	Nicht anwendbar.
	101-4 Identifizierung der Auswirkungen auf die Biodiversität	S. 126
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016	101-5 Standorte mit Auswirkungen auf die Biodiversität	S. 141
	101-6 Direkte Triebkräfte für den Verlust der Biodiversität	S. 141
GRI 301: Werkstoffe 2016	101-7 Veränderungen des Zustands der Biodiversität	S. 145
	101-8 Ökosystemleistungen	S. 125, S. 136 - 139
GRI 302: Energie 2016	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 151
	204-1 Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten	S. 151
	301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	S. 148
	301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	S. 148
GRI 302: Energie 2016	301-3 Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	Nicht anwendbar, da die RhB keine Produkte verkauft.
	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 127
	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 131
	302-2 Energieverbrauch ausserhalb der Organisation	Nicht verfügbar/ unvollständig
	302-3 Energieintensität	S. 131
	302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	S. 131
GRI 302: Energie 2016	302-5 Verringerung des Energiebedarfs von Produkten und Dienstleistungen	Nicht anwendbar, da die RhB keine Produkte verkauft.

GRI-Standard	GRI-Angabe	Seitenangabe/ Information
GRI 304: Biodiversität 2016	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 135
	304-1 Betriebsstätten, die in Schutzgebieten oder angrenzend an Schutzgebiete liegen, gepachtet sind oder verwaltet werden, sowie Gebiete mit hohem Biodiversitätswert ausserhalb von Schutzgebieten	S. 142
	304-2 Signifikante Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die biologische Vielfalt	S. 143
	304-3 Geschützte oder wiederhergestellte Lebensräume	S. 144
	304-4 Arten der Roten Liste der IUCN und Arten der nationalen Naturschutzlisten mit Lebensräumen in den von den Massnahmen betroffenen Gebieten	S. 145
GRI 305: Emissionen 2016	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 127
	305-1 Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)	S. 132
	305-2 Indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen (Scope 2)	S. 132
	305-3 Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)	S. 133
	305-4 Intensität der Treibhausgasemissionen	S. 133
	305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen	S. 134
	305-6 Emissionen von Ozon abbauenden Stoffen (ODS)	S. 134
	305-7 Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen	S. 134
GRI 306: Abfall 2020	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 147
	306-1 Angefallener Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	S. 147
	306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	S. 147
	306-3 Erzeugte Abfälle	S. 147
	306-4 Von der Beseitigung abgezogene Abfälle	S. 147 – 148
	306-5 Zur Beseitigung bestimmte Abfälle	S. 147
GRI 306: Abwasser und Abfall 2016	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 146
	306-3 Erheblicher Austritt schädlicher Substanzen	S. 146
GRI 308: Umweltbewertung von Lieferanten 2016	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 149
	308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien geprüft wurden	S. 149
	308-2 Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	S. 149 – 150
GRI 401: Beschäftigung 2016	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 157
	401-1 Neueinstellungen und Mitarbeitendenfluktuation	S. 157
	401-2 Betriebliche Leistungen für Vollzeitbeschäftigte, die Teilzeitbeschäftigten nicht gewährt werden	S. 157
	401-3 Elternurlaub	S. 157

GRI-Standard	GRI-Angabe	Seitenangabe/ Information
GRI 403: Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz 2018	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 154
	403-1 Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	S. 154
	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	S. 154
	403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	S. 155
	403-4 Mitarbeitendenbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 155
	403-5 Mitarbeitendenschulungen zu Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz	S. 155
	403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden	S. 156
	403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkten mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 156
	403-8 Mitarbeitende, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz abgedeckt sind	S. 156
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	S. 156
	403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen	S. 156
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 158
	404-1 Durchschnittliche Anzahl von Schulungsstunden pro Jahr und Mitarbeiter/in	S. 158
	404-2 Programme zur Verbesserung der Qualifikationen von Arbeitnehmern und Programme zur Unterstützung des Übergangs	S. 159
	404-3 Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmässige Leistungsbeurteilung und Laufbahnentwicklung erhalten	S. 159
GRI 405: Vielfalt und Chancengleichheit 2016	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 160
	405-1 Vielfalt der Leitungsorgane und Mitarbeitenden	S. 160
	405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Bezüge von Frauen zu Männern	S. 160
GRI 406: Nicht-Diskriminierung 2016	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 161
	406-1 Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Abhilfemassnahmen	S. 161
GRI 414: Soziale Bewertung von Lieferanten 2016	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 149
	414-1 Neue Lieferanten, die nach sozialen Kriterien geprüft wurden	S. 149
	414-2 Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	S. 149 – 150
GRI 418: Datenschutz für Kunden 2016	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 153
	418-1 Begründete Beschwerden über die Verletzung der Privatsphäre von Kunden und den Verlust von Kundendaten	S. 153
Barrierefreiheit	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 152
	Barrierefreie Bahnhöfe	S. 152

Inhaltsindex nach TCFD

Thema	Empfohlene Veröffentlichung	Kapitel	Seitenangabe
1. Governance	a) Beschreiben Sie die Aufsicht des Vorstands über klimabezogene Risiken und Chancen	Governance	S. 125
	b) Beschreiben Sie die Rolle des Managements bei der Bewertung und dem Management klimabezogener Risiken und Chancen	Governance	S. 125
2. Strategie	a) Beschreiben Sie die klimabezogenen Risiken und Chancen, die die Organisation kurz-, mittel- und langfristig identifiziert hat.	Fokusthema Klima	S. 127 – 128
	b) Beschreiben Sie die Auswirkungen klimabezogener Risiken und Chancen auf die Geschäfte, die Strategie und die Finanzplanung der Organisation.	Fokusthema Klima	S. 129
	c) Beschreibung der Widerstandsfähigkeit der Strategie der Organisation unter Berücksichtigung verschiedener klimabezogener Szenarien, einschliesslich eines Szenarios mit einer Temperatur von 2 °C oder weniger.	Fokusthema Klima	S. 130
3. Risikomanagement	a) Beschreibung der Verfahren der Organisation zur Identifizierung und Bewertung klimabezogener Risiken.	Governance	S. 126
	b) Beschreiben Sie die Verfahren der Organisation für das Management klimabezogener Risiken	Governance	S. 126
	c) Beschreiben Sie, wie die Prozesse zur Identifizierung, Bewertung und Steuerung klimabezogener Risiken in das allgemeine Risikomanagement der Organisation integriert sind.	Governance	S. 126
4. Kennzahlen und Ziele	a) Offenlegung der Kennzahlen, die die Organisation zur Bewertung klimabezogener Risiken und Chancen im Einklang mit ihrer Strategie und ihrem Risikomanagementprozess verwendet.	Energie	S. 131, S. 133 – 134, S. 143, S. 147
	b) Offenlegung von Scope-1-, Scope-2- und gegebenenfalls Scope-3-Treibhausgasemissionen (THG) und der damit verbundenen Risiken.	Emissionen	S. 132 – 133
	c) Beschreiben Sie die Ziele, die die Organisation für das Management klimabezogener Risiken und Chancen verwendet, sowie die Leistung im Vergleich zu den Zielen.	Energie Emissionen	S. 127, S. 131 – 134

Inhaltsindex nach TNFD

Thema	Empfohlene Veröffentlichung	Kapitel	Seitenangabe
1. Governance	a) Beschreiben Sie, wie der Vorstand die naturbezogenen Abhängigkeiten, Auswirkungen, Risiken und Chancen beaufsichtigt	Governance	S. 125
	b) Beschreiben Sie die Rolle des Managements bei der Bewertung und dem Management von naturbedingten Abhängigkeiten, Auswirkungen, Risiken und Chancen.	Governance	S. 125
	c) Beschreiben Sie die Politik der Organisation in Bezug auf die Menschenrechte und ihr Engagement sowie die Aufsicht durch den Vorstand und die Geschäftsführung.	Governance	S. 125
2. Strategie	a) Beschreiben Sie die naturbezogenen Abhängigkeiten, Auswirkungen, Risiken und Chancen, die die Organisation kurz-, mittel- und langfristig identifiziert hat.	Fokusthema Natur	S. 135 – 136, S. 138
	b) Beschreiben Sie, wie sich naturbezogene Abhängigkeiten, Auswirkungen, Risiken und Chancen auf das Geschäftsmodell, die Wertschöpfungskette, die Strategie und die Finanzplanung der Organisation sowie auf etwaige Übergangspläne oder Analyse vorhanden sind.	Fokusthema Natur	S. 135, S. 137, S. 139
	c) Beschreiben Sie die Widerstandsfähigkeit der Strategie der Organisation gegenüber naturbedingten Risiken und Chancen, unter Berücksichtigung verschiedener Szenarien.	Fokusthema Natur	S. 140
	d) Legen Sie die Standorte von Vermögenswerten und/oder Aktivitäten in der direkten Geschäftstätigkeit der Organisation offen und, soweit möglich, vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette(n), die die Kriterien für vorrangige Standorte erfüllen.	Fokusthema Natur	S. 141
3. Risiko- und Folgenmanagement	a) i. Beschreiben Sie die Prozesse der Organisation zur Identifizierung, Bewertung und Priorisierung von naturbezogenen Abhängigkeiten, Auswirkungen, Risiken und Chancen bei ihren direkten Tätigkeiten. ii. Beschreiben Sie die Verfahren der Organisation zur Identifizierung, Bewertung und Priorisierung von naturbezogenen Abhängigkeiten, Auswirkungen, Risiken und Chancen in ihrer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette(n).	Governance	S. 126
	b) Beschreiben Sie die Prozesse der Organisation zur Überwachung von naturbezogenen Abhängigkeiten, Auswirkungen, Risiken und Chancen.	Governance	S. 126
	c) Beschreiben Sie, wie die Prozesse zur Identifizierung, Bewertung, Priorisierung und Überwachung von naturbezogenen Risiken in die allgemeinen Risikomanagementprozesse der Organisation integriert sind und diese beeinflussen.	Governance	S. 126
4. Kennzahlen und Ziele	a) Legen Sie die Metriken offen, die die Organisation verwendet, um wesentliche naturbezogene Risiken und Chancen zu bewerten und zu steuern.	Energie Emissionen Biodiversität	S. 131, S. 134, S. 142 – 148
	b) Legen Sie die Kennzahlen offen, die die Organisation verwendet, um Abhängigkeiten und Auswirkungen auf die Natur zu bewerten und zu steuern.	Biodiversität	S. 131, S. 134, S. 142 – 148
	c) Beschreiben Sie die Ziele, die die Organisation zur Bewältigung naturbezogener Risiken und Chancen einsetzt, sowie die Leistung gegenüber den Zielen.	Fokusthema Natur	S. 131, S. 134 – 135, S. 142 – 148

Inhaltsindex nach dem Schweizer Obligationenrecht Art. 964b.

Art. 964b	Kapitel	Seitenangabe
Inhaltsanforderung		
Allgemeine Informationen zum Geschäftsmodell	Personenverkehr und Autoverlad	S. 14 – 17
	Produktion	S. 18 – 21
	Güterverkehr	S. 22 – 23
	Infrastruktur	S. 24 – 29
	Immobilien	S. 30 – 31
	Rollmaterial	S. 32 – 35
	Mitarbeitende	S. 36 – 39
	Corporate Governance	S. 40 – 45
Umweltbelange	Fokusthema Klima	S. 127 – 130
	Energie	S. 131
	Emissionen	S. 132
	Fokusthema Natur	S. 135 – 141
	Biodiversität	S. 142
	Verschmutzung und Leckagen	S. 146
	Abfall	S. 147
	Kreislaufwirtschaft und Recycling	S. 148
Arbeitnehmerbelange	Arbeitssicherheit und Gesundheit	S. 154 – 156
	Arbeitsbedingungen	S. 157
	Aus- und Weiterbildung	S. 158 – 159
Sozialbelange	Barrierefreiheit	S. 152
	Schutz der Kundendaten	S. 153
	Vielfalt und Chancengleichheit	S. 160
Menschenrechte	Nachhaltige Lieferkette	S. 149 – 150
Korruptionsbekämpfung	Nachhaltige Lieferkette	S. 149 – 150
	Nicht-Diskriminierung	S. 161
Wesentliche Risiken	Wesentliche Themen	S. 123
	Arbeitssicherheit und Gesundheit	S. 154 – 156
	Siehe TCFD-Index	S. 166
	Siehe TNFD-Index	S. 167
Konzepte, Massnahmen und Leistungsindikatoren	In den verschiedenen Kapiteln segmentiert dargestellt	S. 127 – 161
Internationale Regelwerke	Über diesen Nachhaltigkeitsbericht	S. 122
Kontrollierte Unternehmen	Über diesen Nachhaltigkeitsbericht	S. 122



Impressum

Herausgeber:

Rhätische Bahn AG

Bahnhofstrasse 25

CH-7001 Chur

Tel +41 81 288 61 00

contact@rhb.ch

www.rhb.ch

Fotos:

Andrea Badrutt

Andy Mettler (swiss-image.ch)

Bänziger Partner AG

Carlo Zarn (Vetsch Klosters AG)

Erik Süsskind

Mayk Wendt

Nicola Pitaro

Ralph Feiner

Tibert Keller

Willy Hartmann

Gestaltung/DTP:

Süsskind Graphic Design und Kommunikation AG, Chur



Rhätische Bahn

Ferrovía retica Viafier retica